



**LET'S
WIN
THE
RACE**

**CLIMATE CHANGE
IS THE BIGGEST
CHALLENGE OF
OUR TIME. TO FACE
IT, WE NEED THE
BIGGEST TEAM OF
DRIVERS:**

EVERYONE

Die Klimawende ist nur möglich, wenn wir nachhaltige Innovationen für alle zugänglich und nutzbar machen. Die Porsche Holding ist diejenige, die nachhaltige Mobilität und Mobilitätskonzepte kaufbar, leasbar und „erfahrbar“ macht. Ob für 10 Minuten oder 10 Jahre – wir bringen Nachhaltigkeit wortwörtlich auf die Straße. In 29 Ländern. Deswegen sind wir ein so kraftvoller Player im größten und wichtigsten Rennen aller Zeiten.

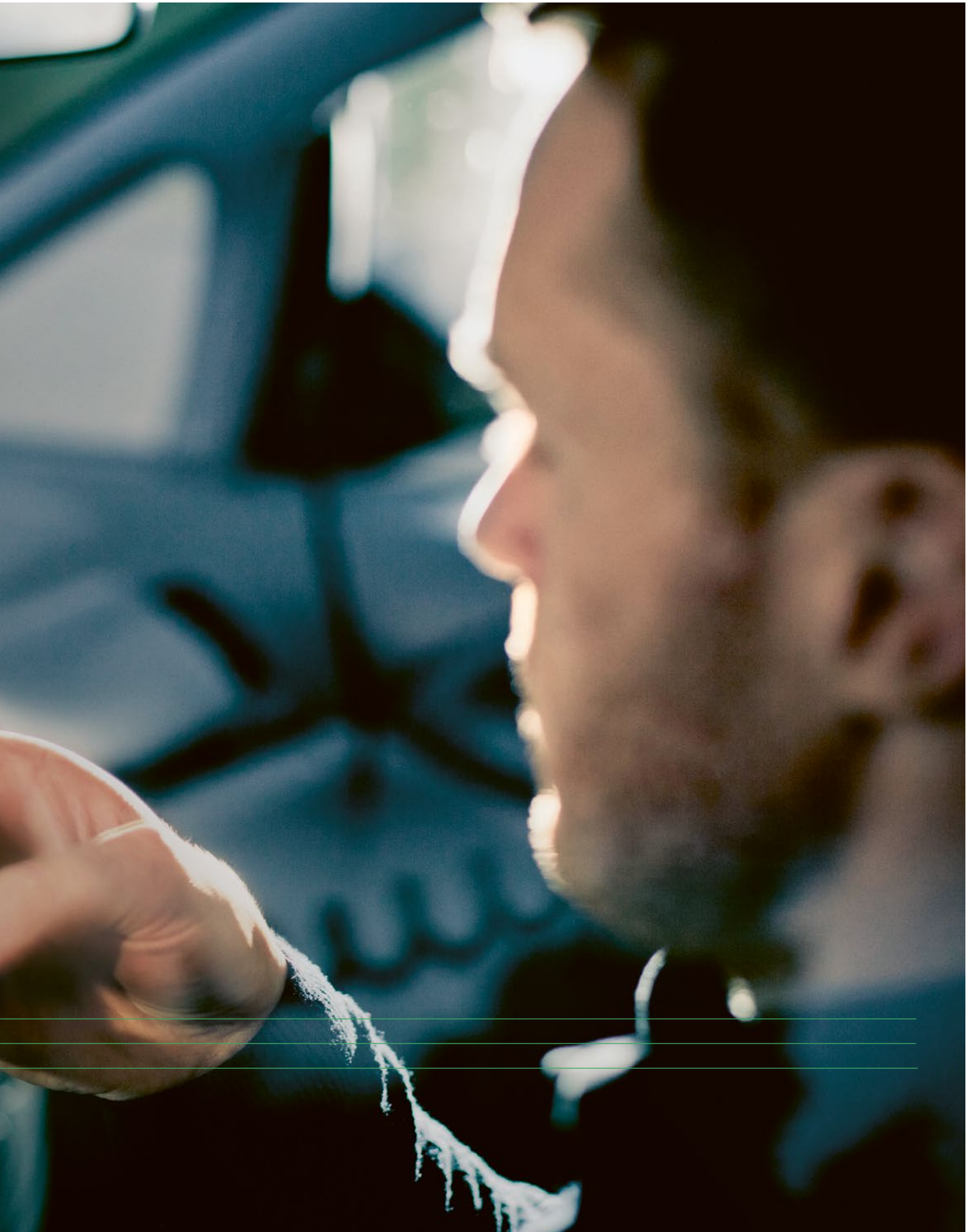
[Wir sind unterwegs.](#)



SUSTAINABLE FUTURE

ACCESSIBILITY IS KEY

Der Klimawandel ist die größte Herausforderung unserer Zeit. Energie und Mobilität sind Schlüsselthemen, um den Wettlauf gegen die Zeit zu gewinnen. Voraussetzung ist: Neue nachhaltige Wege und Lösungen müssen auch angenommen und gelebt werden. Dies ist unser Auftrag. Weltweit.



„WIR WOLLEN LANGFRISTIG CO₂-FREIE MOBILITÄT FÜR ALLE MÖGLICH MACHEN.“

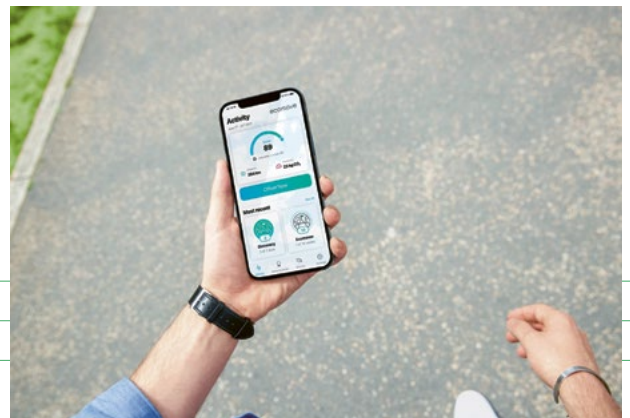
Dr. Hans Peter Schützinger, Sprecher
der Porsche Holding Geschäftsführung

Nachhaltige Mobilität für alle – in guter Qualität, zu leistbaren, fairen Preisen, jederzeit verfügbar. Das ist der Anspruch an Mobilität von heute. Eine Aufgabe, die nicht leicht zu lösen ist.

Ein Lösungsansatz sind neue Mobilitätskonzepte: Abo-Modelle, Sharing, Sharing in Kombination mit öffentlichen Verkehrsmitteln. Als Autohandelsunternehmen sehen wir unseren wesentlichen Beitrag darin, immer mehr Menschen den Zugang zur CO₂-freien Mobilität zu ermöglichen. An unseren 531 Einzelhandelsstandorten in 29 Ländern treiben wir den Verkauf von vollelektrischen Fahrzeugen (BEVs=Battery Electric Vehicle) voran. Aber wir wollen mehr. Wir wollen den Wandel der Technologie beschleunigen. Deshalb unterstützen wir mit unserer Tochtergesellschaft MOON POWER zusätzlich den Ausbau von Ladestationen und Energielösungen und sind damit „Enabler“ für die Elektromobilität in 21 Ländern. Zusätzlich helfen Carsharing-Lösungen bei der Ausweitung der Elektromobilität. Die Porsche Bank bietet hier mit sharetoo eine innovative Lösung. Auch die Digitalisierung spielt hinsichtlich einer CO₂-freien Mobilität eine wesentliche Rolle. Hierfür haben wir jüngst zwei Apps gelauncht: Die SMART DRIVER App belohnt sicheres und vorausschauendes Fahren, die Porsche Mobility App vereint unsere Mobilitätsangebote in Wien.

mind.
50%

BEV-Anteil bis 2030



Unsere Apps unterstützen neue Mobilitätskonzepte





NACHHALTIGKEIT ERÖFFNET UNS NEUE GESCHÄFTS- FELDER WIE DEN AUSBAU DER LADE- INFRASTRUKTUR UND CARSHARING.

Wir brauchen alle. Die Dringlichkeit des Themas Klimaschutz liegt auf der Hand. Die CO₂-Neutralität zu erreichen, entwickelt sich zu einem Rennen. Gleichzeitig ist Durchhaltevermögen gefragt. Wir müssen sofort handeln und wir dürfen weder aufgeben noch nachlassen in dem, was wir tun. Aus diesem Grund ist es uns wichtig, Menschen für das Thema Nachhaltigkeit zu begeistern und sie zum Mitmachen anzuregen. Dies gelingt uns mit der MOONCITY europaweit. Die faszinierenden Erlebniswelten setzen auf die Schwerpunkte Elektromobilität und Mobilitätsformen der Zukunft. Hier werden die positiven Auswirkungen der neuen Technologien auf spielerische Weise vermittelt und so die Zukunft der Mobilität für alle greifbar gemacht. An einem Konfigurator können zum Beispiel Verkehrssituationen simuliert werden. Aber auch in technischer Hinsicht begeistert die MOONCITY: Derzeit entsteht zum Beispiel ein österreichweit agierendes Reparaturzentrum für Hochvolt-Technologie. Auch die von der Porsche Media & Creative organisierten Wiener Elektro Tage im Juni 2022 luden zum Erleben der Mobilitätswende ein. Hier bewunderten mehr als 110.000 Besucher:innen eine breite Palette an vollelektrischen Fahrzeugen oder nahmen an Probefahrten und an hochkarätigen Diskussionen teil. Aufgrund des Erfolgs finden die Wiener Elektro Tage auch 2023 wieder statt.



mind.
80%

Elektrifizierung
der eigenen Flotte
bis 2030

Echter Wandel kommt von innen heraus – deshalb haben wir uns für unser eigenes Unternehmen im Bereich Umwelt- und Klimaschutz richtungsweisende Ziele gesetzt. Denn Nachhaltigkeit wird bei der Porsche Holding GmbH mit Sitz in Salzburg (wie folgt: Porsche Holding) tagtäglich intern gelebt. Bis 2030 wollen wir etwa unsere CO₂-Emissionen und unseren Energieverbrauch um jeweils 30 % reduzieren sowie erneuerbare Energien auf 30 % des Energiebezugs ausweiten. Bis 2040 wollen wir zudem zu 100 % aus der Verwendung fossiler Energie im Gebäudebereich aussteigen. Was wir dafür tun? Beispielsweise bestehende Gasheizungen und Kühlanlagen durch Wärmepumpen ersetzen und den Ausbau von Photovoltaikanlagen an Standorten der Handelsunternehmen vorantreiben. Und unsere Photovoltaikoffensive zeigt bereits Wirkung: Durch die Installation von insgesamt 26 Photovoltaikanlagen haben wir unseren zugekauften Strom um 12,4 % reduziert. Weitere Photovoltaikanlagen in Österreich und an 143 internationalen Standorten sind bereits fest eingeplant. Für unsere Firmenwagenflotte haben wir uns außerdem das Ziel gesetzt, bis 2030 den Anteil der vollelektrischen Fahrzeuge auf mindestens 80 % auszubauen. Dafür benötigen wir die entsprechende Ladeinfrastruktur und erweitern beispielsweise in der Zentrale Salzburg die 75 bereits installierten Ladesäulen sukzessive auf über 225. Diese werden mit Ökostrom betrieben.

Eine bislang einzigartige Unternehmensinitiative stellt #Project1Hour dar: 670.000 Menschen, nämlich alle Mitarbeiter:innen des Volkswagen Konzerns weltweit, setzten sich auch im vergangenen Jahr anlässlich des Earth Day eine Stunde lang zusammen, um sich über ihren Beitrag zum Klimaschutz auszutauschen. Auch die Porsche Holding war ein Teil davon. Allein in der Zentrale Salzburg wurden mehr als 100 Workshops mit über 1.000 Teilnehmer:innen abgehalten. Mit viel Weitsicht und Verantwortungssinn beweisen die Mitarbeiter:innen der Porsche Holding, dass sie unsere Ziele mit großem Enthusiasmus verfolgen und Verantwortung auch für die nächsten Generationen übernehmen.

Nachhaltige Räume für unsere Kund:innen. Wir wollen glaubwürdig sein, auf ganzer Linie. Wir wollen nicht nur nachhaltige Produkte verkaufen, sondern dies auch in nachhaltigen Gebäuden tun. Neue Immobilien bauen wir daher als „Green Buildings“ und nach höchsten Standards. In Graz entsteht gerade das neue Porsche Zentrum Steiermark. 2023 wird das Autohaus fertiggestellt und mit innovativer Wärmegewinnung und -speicherung im Betrieb CO₂-neutral sein. Der Standort wird den Kund:innen als Autohaus der Zukunft sowohl digital als auch analog offenstehen.

WIR WOLLEN

EMISSIONEN _____

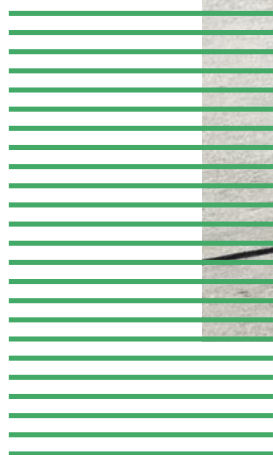
1_ VERMEIDEN

2_ REDUZIEREN

3_ KOMPENSIEREN



Wir investieren in Ladeinfrastruktur, um den Ausbau der E-Mobilität voranzutreiben.

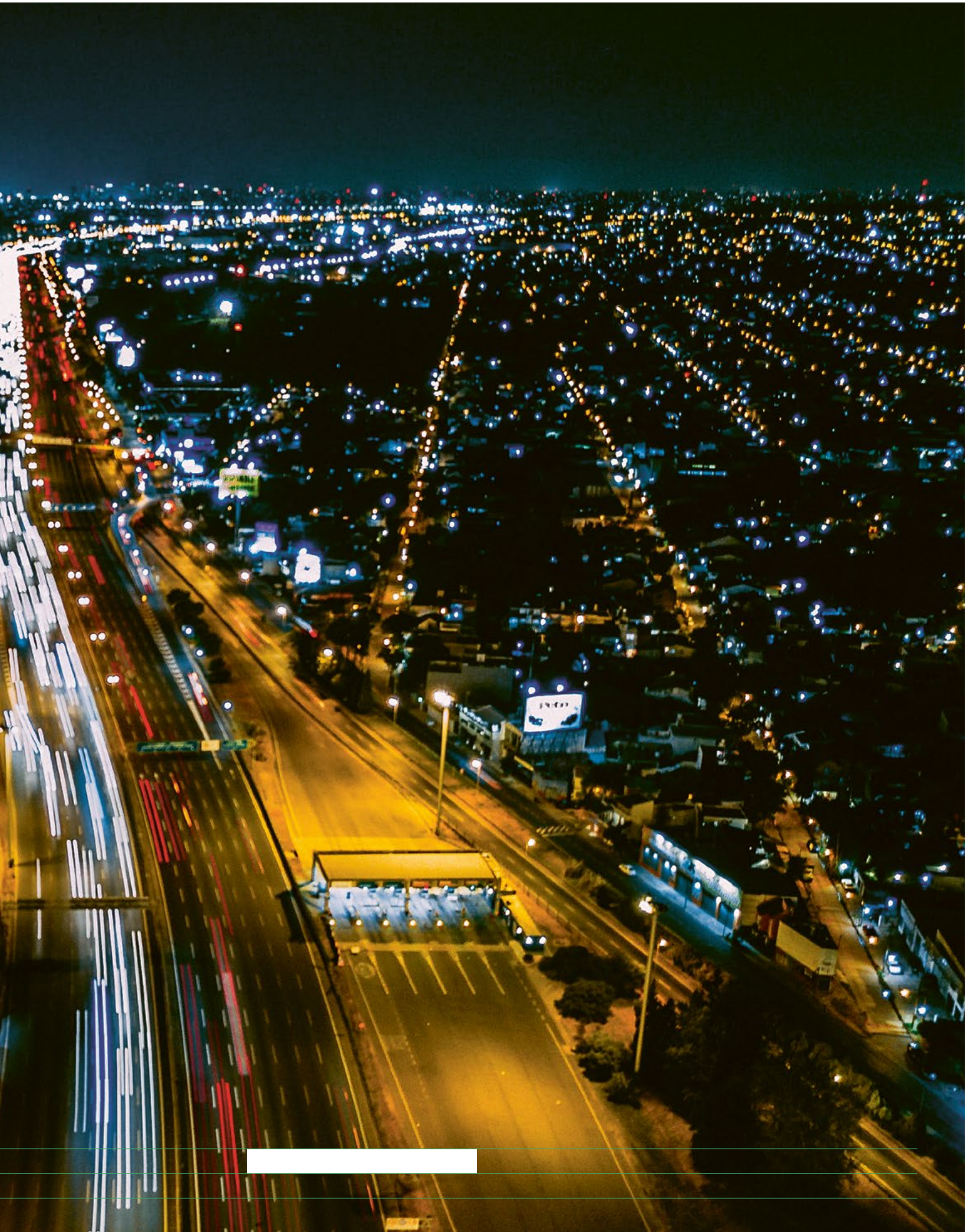


WORLDWIDE



SETTING THE SAME PACE.

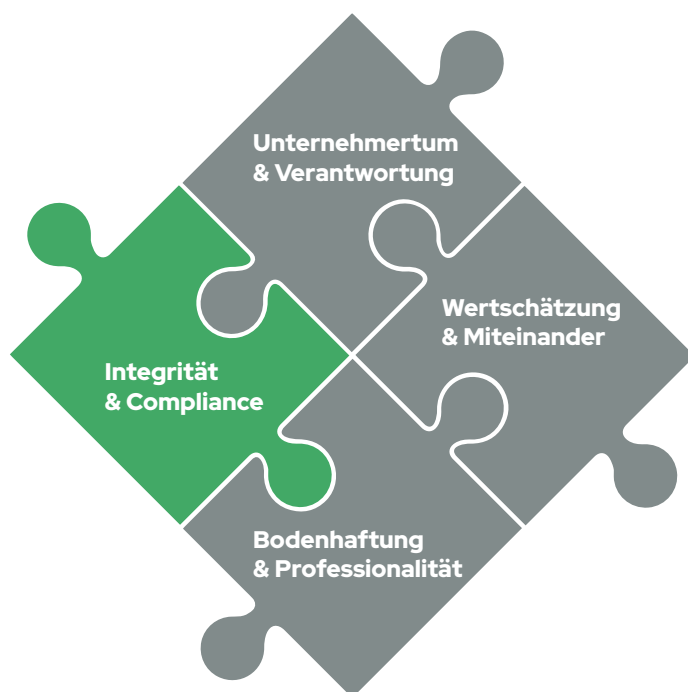
Ob Österreich, Rumänien, Frankreich oder China – an all unseren Standorten arbeiten Menschen, denen Nachhaltigkeit am Herzen liegt. Die Herausforderung ist, in 29 Ländern die gleiche Geschwindigkeit aufzubauen. Bei denkbar ungleichen Ausgangssituationen und rechtlichen Bedingungen.



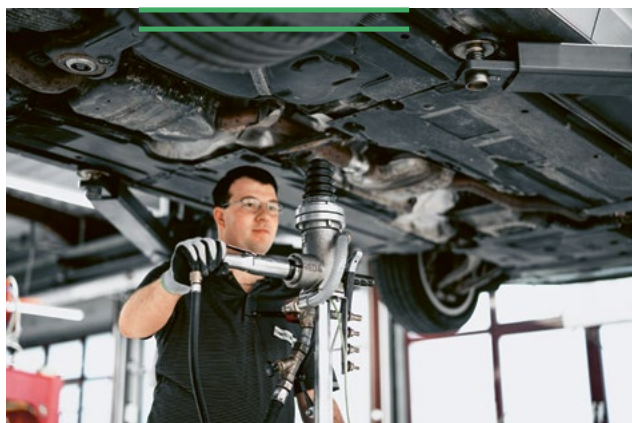
Unsere Werte bilden den Kompass für alle Regionen und Gesellschaften. Wir sind international eingespielt, gut vernetzt und haben ein begeistertes Team – all dies bildet ein tragfähiges Fundament, untermauert durch unser gemeinsames Werteverständnis. Dieses trägt, obwohl die Porsche Holding dezentral organisiert ist. Wir geben unseren Mitarbeiter:innen viel Gestaltungsfreiraum, denn nur so können wir schnell auf Veränderungen reagieren und neue Chancen nutzen. Bei uns arbeiten starke Persönlichkeiten mit Visionen und Leidenschaft, die die Zukunft der Mobilität mitgestalten. Unsere zentralen Werte sind: Unternehmertum & Verantwortung, Wertschätzung & Miteinander, Bodenhaftung & Professionalität sowie Integrität & Compliance. Unser Fokus liegt insbesondere darauf, die Werte Integrität und Compliance lebendig zu gestalten. In der Praxis bedeutet das: Wir treffen Entscheidungen grundsätzlich auf Basis unserer Verhaltensgrundsätze. Wir haben ein Hinweisgebersystem eingeführt, um mögliches Fehlverhalten zu erkennen und zu sanktionieren. Wir pflegen eine offene Diskussionskultur. Und wir entwickeln kontinuierlich eine Speak-up-Kultur. Beispielhaft für unsere Initiativen in diesem Bereich seien unsere „Together4Integrity“-Workshops zu nennen, welche wir im vergangenen Jahr zum vierten Mal durchgeführt haben. Weltweit wurden 28 dieser Workshops durchgeführt, in denen die Teilnehmer:innen unter anderem bewerteten, wie Integrität und Compliance in unserem Unternehmen umgesetzt werden. In der Zentrale Salzburg wurde der Workshop mit 120 Teilnehmer:innen durchgeführt. Die Teilnehmer:innen kamen zu dem Ergebnis, dass beide Themen bereits gut verankert sind und die Basis für unsere Entscheidungen bilden.

**„ES GILT, DAS
NÖTIGE KNOW-HOW
IN ALLEN LÄNDERN
AUFZUBAUEN UND
UNSERE KOMPE-
TENZEN GEZIELT
EINZUSETZEN.“**

Johann Lechner, CFO



Im Zuge der Digitalisierung ändern sich auch die Anforderungen an die Berufsbilder.



29

Länder teilen die Ziele
und Werte der Porsche
Holding

Den Aufbau von Kompetenzen müssen wir weltweit organisieren und voranbringen. Die Porsche Holding verfügt über 531 Standorte in 29 Ländern mit sehr unterschiedlichen Gegebenheiten: So gibt es unterschiedliche gesetzliche Vorgaben in den einzelnen Ländern, unterschiedliche Reifegrade in den einzelnen Gesellschaften unseres Unternehmens selbst ebenso wie unterschiedliche Ausgangsvoraussetzungen hinsichtlich der Infrastruktur der jeweiligen Länder. In einigen osteuropäischen Ländern nimmt Strom aus Kohlekraftwerken beispielsweise einen hohen Anteil im Strommix ein, wohingegen in anderen Ländern, wie beispielweise in Österreich, ein hoher Anteil an Strom aus erneuerbaren Energiequellen wie Wasserkraft vorhanden ist. In Portugal werden der Kauf und die Nutzung von vollelektrischen Fahrzeugen stark gefördert und in Skandinavien ist die grundsätzliche Nachfrage an BEVs sehr groß. Im Gegensatz dazu gibt es in vielen Ländern wie beispielsweise in Rumänien oder Spanien, noch keine zufriedenstellende Ladeinfrastruktur. All dies gilt es zu berücksichtigen, wenn wir unser Know-how und unsere Wertevorstellungen unternehmensweit ausrollen wollen. Dafür haben wir uns konzernweite Ziele gesteckt und brechen diese jeweils auf Länderebene herunter. Nur so können wir den ganz unterschiedlichen Anforderungen in jedem Land und jeder Gesellschaft bestmöglich gerecht werden.

„FÜR CHINA HABEN WIR EINE ERGÄNZENDE STRATEGIE ENTWICKELT, WELCHE SOWOHL DIE EINHALTUNG LOKALER GESETZE GEWÄHRLEISTET ALS AUCH ANDERE LOKALE RAHMENBEDINGUNGEN BERÜCKSICHTIGT.“

Kerstin Nemeth, Geschäftsführung PAIG China

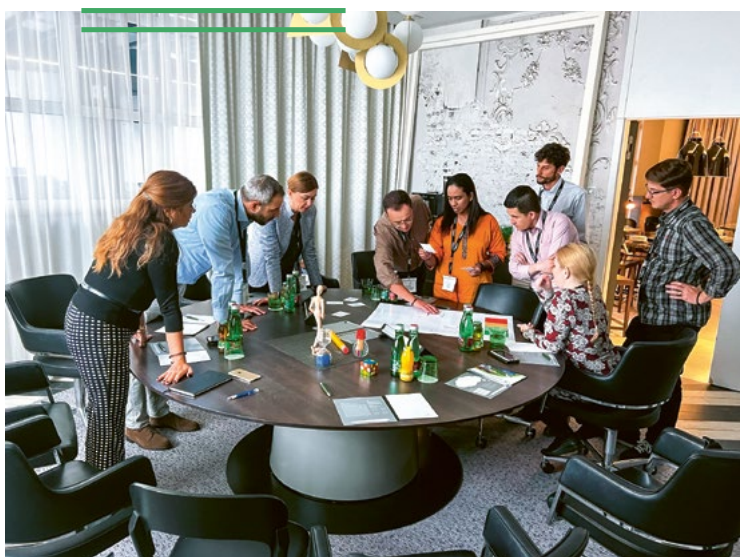
Eine crossfunktionale Organisationsstruktur

über Geschäftsfelder und Länder hinweg bildet in unserem Unternehmen den Rahmen, um Nachhaltigkeit konzernweit umzusetzen. Dafür geben wir Nachhaltigkeitsziele zentral vor, die konkreten Schritte werden dezentral festgelegt. So stellen wir sicher, dass Maßnahmen auch zu den jeweiligen Rahmenbedingungen vor Ort passen und ihre Umsetzungen einen sinnvollen Weg nehmen. Zur übergeordneten Steuerung haben wir fünf Fokusfelder über Geschäftsfelder und Gesellschaften innerhalb der Porsche Holding hinweg etabliert. Diese stammen bislang alle aus dem Bereich Klimaschutz, da wir hier aus unserer Sicht die größte Hebelwirkung erzielen können. Weitere Fokusfelder in den Bereichen Soziales und Unternehmensführung werden jedoch bereits erarbeitet. Zudem haben wir im Rahmen der voranschreitenden Digitalisierung erreicht, dass wir erste wesentliche nichtfinanzielle Kennzahlen systematisch erfassen und abbilden können. Darüber hinaus sind in jedem Land innerhalb der Porsche Holding Nachhaltigkeitskoordinator:innen und Fokusfeldmanager:innen ernannt, die Themen und Maßnahmen aktiv vorantreiben.



Unsere Kompetenz setzen wir weltweit systematisch ein.

Mit vielfältigen Maßnahmen arbeiten wir intensiv daran, gruppenweit Know-how aufzubauen und alle Mitarbeiter:innen bestmöglich einzubinden. Beispielsweise haben wir Kick-off-Veranstaltungen für die Nachhaltigkeitskoordinator:innen sowie in allen fünf Fokusfeldern durchgeführt. Darüber hinaus haben wir den Schulungsbedarf in allen Ländern erhoben und erarbeiten derzeit ein Schulungskonzept für alle Mitarbeiter:innen. Mit der Umsetzung starten wir noch 2023. In themenspezifischen Workshops in den Fokusfeldern wird ebenfalls gezielt Know-how aufgebaut. Beispielsweise fanden Schulungen der Einkäufer:innen in allen Ländern zum Thema Nachhaltige Beschaffung statt. Zu den Highlights im vergangenen Jahr zählte außerdem die erste Nachhaltigkeitskonferenz, die von der Porsche Bank veranstaltet wurde. Kolleg:innen aus 14 Ländern tauschten sich fachlich und über Best Practices aus und erlebten interessante Vorträge und Diskussionsrunden rund um das Thema Nachhaltigkeit. In einer weiteren internationalen Konferenz im Rahmen des ECMS (Environmental-Compliance-Managementsystem) kamen Umweltmanager:innen aus 25 Ländern zum ersten Mal persönlich zusammen, um gemeinsam nachhaltige Verbesserungen anzustoßen und voranzutreiben.



**„GEMEINSAME
ÜBERGEORDNETE
ZIELE GEBEN DIE
RICHTUNG FÜR
DIE MASSNAHMEN
AN UNSEREN
531 STANDORTEN
WELTWEIT VOR.“**

Dr. Hans Peter Schützing, Sprecher
der Porsche Holding Geschäftsführung

TOGETHER

EMPOWERING PEOPLE

Die Porsche Holding übernimmt Verantwortung für das Klima, die Gesellschaft und vor allem: unsere Mitarbeiter:innen. Sie sind der Motor, der uns in die Zukunft der Mobilität führt. Für sie schaffen wir ein Umfeld, in dem Engagement und Vielfalt gefördert werden und individuelle Entwicklungen Fahrt aufnehmen können.



„UM ALS ARBEITGEBENDER ATTRAKTIV ZU BLEIBEN, SPIELT DIE UMSETZUNG VON NACHHALTIGKEITSASPEKTEN EINE ZENTRALE ROLLE.“

Paul Gahleitner, Personalleiter der Porsche Holding

Die Automobilbranche befindet sich im Wandel – und mit ihr auch die Entwicklung unserer Mitarbeiter:innen. Dieser Wandel wird getrieben durch neue Technologien wie elektrische Motoren oder die zunehmende Digitalisierung und veränderte Kund:innenansprüche wie beispielsweise emissionsarme Mobilität. Wir stellen uns darauf ein und qualifizieren unsere Beschäftigten für die Anforderungen von morgen. Denn wir wissen, sie sind unser höchstes Gut. Dafür bieten wir ihnen bei der Porsche Holding zahlreiche Entwicklungsmöglichkeiten und nutzen auch unsere internationale Aufstellung. Außerdem sind alle HR-relevanten Themen in der HR-Strategie „LIFE@Porsche“ verankert. Mit einem zielgerichteten Mitarbeiter:innenentwicklungsprogramm wollen wir beispielsweise unsere High Potentials gezielt in ihrer Führungs- oder Fachkarriere fördern. Ein anschauliches Beispiel ist unsere Kooperation mit der Wirtschaftsuniversität Wien: Hier wird ein eigens entwickelter MBA im Bereich „Mobility Management“ angeboten. Aber auch Studierende, Auszubildende sowie Mitarbeiter:innen aus allen Bereichen erleben bei der Porsche Holding spannende Entwicklungsmöglichkeiten. Hochschulabsolvent:innen können ein Traineeprogramm durchlaufen, für Auszubildende wurde das Projekt „Semester Aboard“ gestartet, in dem sie für ein halbes Jahr im Ausland bei einer unserer Tochtergesellschaften arbeiten. So bilden sie sich nicht nur fachlich und sprachlich, sondern auch persönlich weiter. Und letztlich profitieren von diesem Auslandssemester alle: Der Austausch zwischen den einzelnen Ländern wird gestärkt, es entsteht ein internationales Netzwerk und unsere Mitarbeiter:innen können gemeinsam neue, länderübergreifende Lösungen erarbeiten und so den Wandel aktiv mitgestalten.



1.150

neue Lehrstellen pro Jahr
bietet die Porsche Holding
weltweit



Durch vielfältige Programme entwickeln sich unsere Mitarbeiter:innen stetig weiter.

GROUP **HR**

Diversität betrachten wir als Stärke und Chance zugleich. Denn wenn wir die vorhandene Diversität in unserem Unternehmen nutzen, dann stehen uns alle Türen offen, um perspektivenreiche Lösungen für die nachhaltige Mobilität zu entwickeln. Diversität ist für die Porsche Holding kein „nice to have“, sondern vielmehr ein wesentlicher Wettbewerbsfaktor. Deshalb ist Diversität fest in all unseren strategischen Prozessen verankert und als solches elementarer Bestandteil unserer Unternehmensstrategie „evolve 2023“ ebenso wie unserer HR-Strategie. Die richtigen Menschen mit ihren jeweiligen Fähigkeiten zur richtigen Zeit an der richtigen Stelle zu haben – das ist die hohe Kunst von gelebter Vielfalt. Was bedeutet das für unser Unternehmen in der Praxis? Wir berücksichtigen beispielsweise die unterschiedlichen privaten Lebensumstände unserer Mitarbeiter:innen und stellen die dafür notwendigen Rahmenbedingungen zur Verfügung. Dazu zählt unter anderem die Möglichkeit, in Teilzeit zu arbeiten oder das mobile Arbeiten, um Familie und Beruf möglichst gut miteinander zu vereinbaren. Ebenso bieten wir einen Betriebskindergarten und eine Ferienbetreuung in der Zentrale Salzburg an. Darüber hinaus schaffen wir ein Umfeld, in dem alle willkommen sind und sich zugehörig fühlen – unabhängig von Herkunft, Religion, Alter, Geschlechtsidentität oder sexueller Orientierung. So begrüßen wir beispielsweise die Initiative unserer Mitarbeiter:innen zur Gründung eines LGBTIQ+ Stammtischs, der monatlich stattfindet und der einen sicheren und inklusiven Raum für unsere LGBTIQ+ Beschäftigten bietet.



„EIN EFFEKTIVER WANDEL KANN NUR UNTER EINBEZUG UNSERER ENGAGIERTEN MITARBEITER:INNEN STATTFINDEN.“

Rainer Schroll, Geschäftsführer und
Leiter des Geschäftsbereichs Einzelhandel



Als verantwortungsvoller Arbeitgebender

wissen wir: Die Attraktivität eines Unternehmens bemisst sich auch an seinem Umgang mit dem Thema Nachhaltigkeit. Uns ist das Thema Nachhaltigkeit wichtig – uns als Arbeitgebender und auch unseren Mitarbeiter:innen. Die Unterstützung der gesamten Belegschaft ist groß und wir müssen keine Überzeugungsarbeit leisten. Im Umgang mit dem knappen Gut Energie hat die Porsche Holding beispielsweise gemeinschaftlich Energiesparmaßnahmen entwickelt. Auslöser hierfür war der Ukraine-Krieg. Die Energie-Taskforce tagte monatlich, Mitarbeiter:innen aus unterschiedlichen Bereichen brachten sich mit ein. Das Engagement und das Verständnis der Mitarbeiter:innen war vor allem im vierten Quartal sehr hoch. Die vorgeschlagenen Maßnahmen wurden ergebniswirksam umgesetzt und führten zu signifikanten Einsparungen des Gesamtenergieverbrauchs. Auch unsere Maßnahmen im Bereich der Arbeitssicherheit zeigen unser Verantwortungsbewusstsein. Gerade in Krisenzeiten wie etwa hinsichtlich der Corona-Pandemie oder des Ukraine-Kriegs sind Arbeitsschutzmaßnahmen essenziell. In beiden Fällen haben wir aktiv und zeitnah die Initiative ergriffen und beispielsweise Krisenstäbe eingerichtet sowie betriebliche Impfungen durchgeführt.

Als Arbeitgeber kommunizieren wir offen und nachvollziehbar, um berechenbar und glaubwürdig zu sein. Das zahlt sich in der Zusammenarbeit aus. Auf eine offene Kommunikation und ein vertrauensvolles Miteinander setzen wir auch in der Zusammenarbeit mit den Arbeitnehmer:innengremien, die eine zentrale Rolle in unserem Unternehmen einnehmen. Die Arbeitnehmer:innenvertretung wird durch den Betriebsrat gewährleistet: Er vertritt die Interessen der Arbeitnehmer:innen bis hin zum Welt- und Europabetriebsrat der Volkswagen AG.





got the drive?

Gesellschaftliche Verantwortung ist fest in unserer DNA verankert –

sowohl bei der Porsche Holding selbst als auch bei unseren Mitarbeiter:innen. Davon zeugen die vielfältigen gemeinnützigen Aktivitäten in allen Bereichen. So haben etwa kurz nach Ausbruch des Ukraine-Kriegs der Betriebsrat sowie die Mitarbeiter:innen und die Geschäftsführung der Porsche Holding ein starkes Zeichen der Solidarität und Hilfsbereitschaft gesetzt. Dabei wurden von den Mitarbeiter:innen und der Porsche Informatik rund 50.000 Euro gespendet. Darunter befanden sich zahlreiche ukrainische Mitarbeiter:innen, die in den Nachbarländern sowie in Österreich Zuflucht fanden. Elf Wohnungen mietete die Porsche Holding dafür in Wien an. Zudem wurden und werden die Betroffenen von einer 24-Stunden-Hotline umfassend unterstützt. Auf diese Weise konnten zahlreiche Mitarbeiter:innen und deren Familienmitglieder in Sicherheit gebracht werden. Bei der jährlichen Weihnachtsspendenaktion des Betriebsrats wiederum kamen im vergangenen Jahr 10.000 Euro zusammen, die an den gemeinnützigen Verein „Herzkinder Österreich“ gingen. Ein weiteres wichtiges Signal setzte unsere Mobilitätsunterstützung für das Rote Kreuz, um Schutzsuchenden des Ukraine-Kriegs humanitäre Hilfe zukommen zu lassen. Hierfür haben wir dem Roten Kreuz insgesamt 10.000 Euro zur Verfügung gestellt.



Unser Betriebskindergarten ermöglicht berufstätigen Eltern kurze Wege.



HAUPT HALT

LET'S WIN THE RACE

22 01 VORWORT DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

26 02 DAS UNTERNEHMEN

28 Unternehmensprofil
29 Unternehmensstruktur
34 Das Management der Porsche Holding

36 03 STRATEGIE UND STEUERUNG

38 Einfluss durch Megatrends
40 Unternehmensstrategie „evolve 2030“
42 Nachhaltigkeitsstrategie

48 04 NACHHALTIGKEIT IN DER PRAXIS

50 **UMWELT- UND KLIMASCHUTZ**
50 Der Fußabdruck der Porsche Holding und
CO₂-Gesamtbetrachtung
52 Fünf Fokusfelder
72 Fokusfeld – übergreifende Maßnahmen
zum Klima- und Umweltschutz

74 **MITARBEITER:INNEN UND GESELLSCHAFT**

74 HR-Strategie
77 Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit
78 Diversität
81 Gesellschaftliches Engagement

82 **UNTERNEHMERISCHES HANDELN**

83 Integrität
85 Compliance
89 Unternehmenssicherheit

90 05 WEITERE INFORMATIONEN

92 Über diesen Bericht
92 Wesentliche Themen und Stakeholder
94 Strategische Kennzahlen aus den
fünf Fokusfeldern
95 GRI-Index
96 Kontakt und Impressum



Von links nach rechts: Rainer Schroll, Dr. Hans Peter Schützinger (Sprecher der Porsche Holding Geschäftsführung), Johann Lechner (CFO)

LIEBE MITARBEITER:INNEN, LIEBE KUND:INNEN, LIEBE PARTNER:INNEN, LIEBE LESER:INNEN, SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN,

die Porsche Holding legt zum ersten Mal einen Nachhaltigkeitsbericht vor. Wir entsprechen damit dem zunehmenden Interesse unserer Stakeholder, aber viel mehr noch sind wir uns der Dringlichkeit des Themas Nachhaltigkeit bewusst. Wir sehen uns hier als Unternehmen aufgerufen zu verantwortungsvollem und nachhaltigem Handeln sowie zu einer transparenten Kommunikation. Aus unternehmerischer Sicht und mit Blick auf langfristige Erfolge ist es unabdingbar, Nachhaltigkeit zu verinnerlichen und in alle Geschäftstätigkeiten zu integrieren. Wir wollen auch künftig unsere Kund:innen begeistern, die besten Fachkräfte halten oder gewinnen und unsere Finanzierung sicherstellen. Das gelingt nur mit einem nachhaltigen und damit zukunftsgerichteten Fokus.

Das Thema Nachhaltigkeit ist uns bei der Porsche Holding wichtig. Es geht uns um nicht weniger, als Mobilität für eine bessere Zukunft mitzugestalten, den Wandel mit anzutreiben und gemeinsam mit dem Mutterkonzern Volkswagen AG eine führende Rolle in der neuen Mobilitätswelt einzunehmen. Als Teil des Volkswagen Konzerns bekennen wir uns zu den Zielen des Pariser Klimaschutzabkommens sowie zum Green Deal der EU.

Unsere Nachhaltigkeitsstrategie ist in unserer Unternehmensstrategie fest verankert. Die führende Rolle übernimmt darin bislang der Bereich „Umwelt“ mit dem Klimaaspekt. Aus unserer Perspektive ist er unser größter Hebel mit Blick auf die Erderwärmung. Unser Handeln richten wir an zwei übergeordneten Zielen aus: am Anteil vollelektrischer Fahrzeuge – der BEV-Quote – und an den CO₂-Emissionen. Geringere CO₂-Emissionen und ein deutlicher Hochlauf der Elektromobilität – darauf zielen unsere Maßnahmen ab und daran orientieren wir uns in unseren bisher fünf Fokusfeldern. Hier geht es uns um einen verantwortungsvollen Umgang mit CO₂-Emissionen in unserem Kerngeschäft Mobilität, der Lieferkette, unseren Gebäuden, unseren betrieblichen Prozessen und um ein Umlenken der Investitionen und Finanzierungen in klimafreundliche Projekte und Produkte. Neben den ökologischen Belangen spielen selbstverständlich auch die sozialen und wirtschaftlichen Belange bei der Porsche Holding eine wichtige

Rolle – ganz im Sinne des ESG-Gedankens. Entsprechend integrieren wir sukzessive die Ziele und Maßnahmen der Bereiche „Soziales“ und „Unternehmensführung“ in die Nachhaltigkeitsstrategie und entwickeln weitere Fokusfelder.

Als größtes Automobilhandelsunternehmen Europas sind wir breit aufgestellt. Mit den Unternehmensbereichen Einzelhandel, Großhandel, Financial Services und IT sowie mit Standorten in 29 Ländern gestalten sich überzeugende nachhaltige Maßnahmen sehr unterschiedlich. Wir werden dem gerecht, indem wir zentral Ziele je Fokusfeld vorgeben, die Maßnahmen werden aber dezentral entwickelt. Auf diese Weise kommen wir schneller in die Lösung. Dies gelingt auch deshalb, weil wir auf ein starkes Team setzen können. Jede:r will seinen Beitrag zur Nachhaltigkeit leisten, und so erfahren wir eine breite Unterstützung in der Belegschaft. Im Geschäftsjahr 2022 ist es uns gelungen, die Nachhaltigkeitsstrategie mit organisationalen Strukturen in den Ländern zu verankern und diverse Maßnahmen umzusetzen.

„DIE INTEGRATION VON NACHHALTIGKEITSASPEKTEN IST ESSENZIELLER BESTANDTEIL EINES ERFOLGREICHEN GESCHÄFTSMODELLS DER ZUKUNFT.“

Johann Lechner, CFO und verantwortlich für Nachhaltigkeit

Wir handeln mit Fahrzeugen, aber es geht um Mobilität – die Mobilität der Zukunft. Daher müssen wir weiterdenken. Flexiblere Angebote und neue Mobilitätskonzepte bilden den Schlüssel für eine effizientere Nutzung und zur wachsenden Akzeptanz der vollelektrischen Fahrzeuge. Dazu zählen Abo-Modelle ebenso wie das Sharing. Daneben braucht es eine funktionierende Infrastruktur. Wir setzen uns hier für den Technologiewandel ein, und schaffen so zusätzliche Lademöglichkeiten für das elektrische Fahren. Unseren Kund:innen bieten wir damit neben dem Auto auch Produkte an, mit denen sie ihr Fahrzeug mit grünem Strom versorgen können.

Die Digitalisierung spielt in verschiedener Hinsicht eine wichtige Rolle beim Erreichen der nachhaltigen Ziele. So ermöglicht sie neue Mobilitätskonzepte durch Vernetzen von Mensch, Fortbewegungsmittel und Infrastruktur und schafft neue Möglichkeiten für den Kund:innenkontakt im gesamten Fahrzeuglebenszyklus. Mithilfe der Digitalisierung gelingt das, was uns wichtig ist: den Kund:innen und ihren Bedürfnissen gerecht zu werden, effizient und damit konkurrenzfähig zu bleiben und Tempo aufzubauen in nachhaltigen Belangen. Es kommt uns dabei zugute, dass wir im Haus einen eigenen Geschäftsbereich IT führen und dessen Kompetenzen nutzen können.

Unseren ersten Nachhaltigkeitsbericht veröffentlichen wir unter dem Motto „Let's win the race“. Aus unserer Sicht ist klar: Das Klimaschutzziel zu erreichen, das wird zu einem Rennen für alle. Die Klimawende kann nur gelingen, wenn wir nachhaltige Innovationen für alle zugänglich und nutzbar machen. In dieser Rolle sind wir stark. Wir machen nachhaltige Mobilität kaufbar, leasbar und erfahrbar. Ob für zehn Minuten oder für zehn Jahre – wir bringen Nachhaltigkeit wortwörtlich auf die Straße. Deshalb sehen wir uns als einen kraftvollen Player im größten und wichtigsten Rennen aller Zeiten. Gleichzeitig wird Durchhaltevermögen gefordert sein. Dafür brauchen wir ein starkes Miteinander.

Unser Dank gilt deshalb besonders allen Mitarbeiter:innen. Die Porsche Holding schätzt Ihr Engagement, die vielen Ideen und Ihre tatkräftige Unterstützung. Auf das Erreichte, besonders in diesem für uns alle wichtigen Rennen, blicken wir dankbar und stolz. Wir freuen uns auf viele weitere gute Anregungen und eine fortwährende sehr gute Zusammenarbeit.

Wir kennen den Wert der Mobilität und wir schätzen sie. Es ist an uns, sie in die Zukunft zu bringen.

Dr. Hans Peter Schützinger
Sprecher der Porsche Holding
Geschäftsführung

Rainer Schroll

Johann Lechner
CFO

02

DAS UNTER NEH MEN

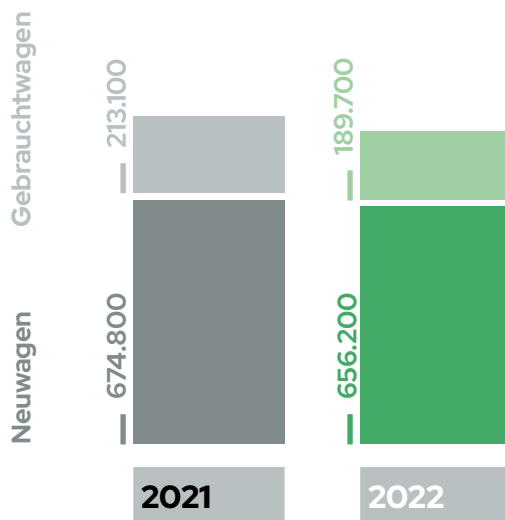
Nachhaltigkeit ist für den langfristigen Unternehmenserfolg unabdingbar. Als größtes Automobilhandelshaus Europas hat die Porsche Holding die Kraft, die Elektromobilität voranzubringen und die Mobilität in die Zukunft zu tragen.

28	Unternehmensprofil
29	Unternehmensstruktur
34	Das Management der Porsche Holding

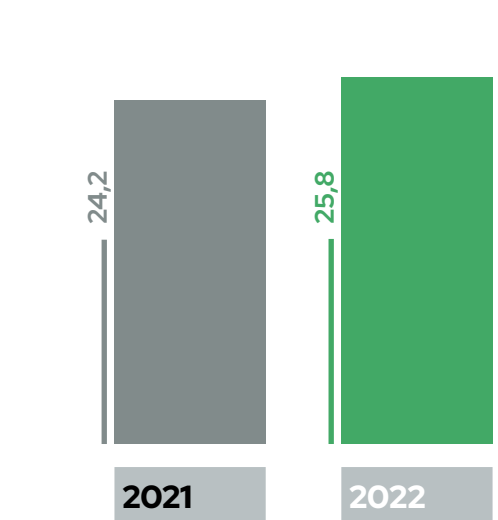
UNTERNEHMENSPROFIL

ENTWICKLUNG DER WICHTIGSTEN KENNZAHLEN

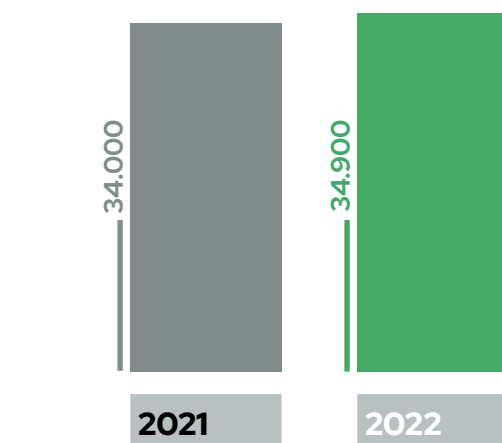
Absatzvolumen



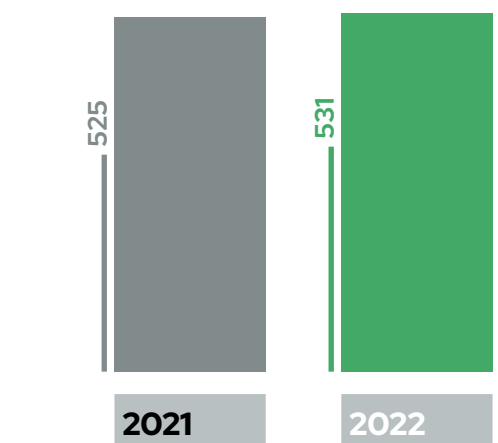
Umsatz in Mrd. EUR



Mitarbeiter:innen



Einzelhandelsstandorte



Die Porsche Holding ist das größte Automobilhandelsunternehmen in Europa. Seit 2011 ist die Porsche Holding als Tochtergesellschaft der Volkswagen AG tätig.

Das Unternehmen wurde 1947 von Louise Piëch und Ferry Porsche, den beiden Kindern Ferdinand Porsches, gegründet. Heute vertritt die Porsche Holding die Marken

der Volkswagen AG sowohl im Groß- und Einzelhandel als auch im After-Sales- und Service-Geschäft. Zusätzlich deckt sie mit dem Ersatzteilvertrieb, den Finanzdienstleistungen rund um das Automobil sowie mit einer eigenen IT-Systementwicklung das gesamte Spektrum im Automobilhandel ab.

Die Porsche Holding bringt ihr jahrzehntelanges Know-how im Autogeschäft in den weltweiten Vertrieb der Volkswagen AG ein. Ende 2022 waren rund 35.000 Mitarbeiter:innen in der Porsche Holding beschäftigt, die 656.200 Neuwagen verkauften und einen Umsatz von 25,8 Milliarden Euro erwirtschafteten.

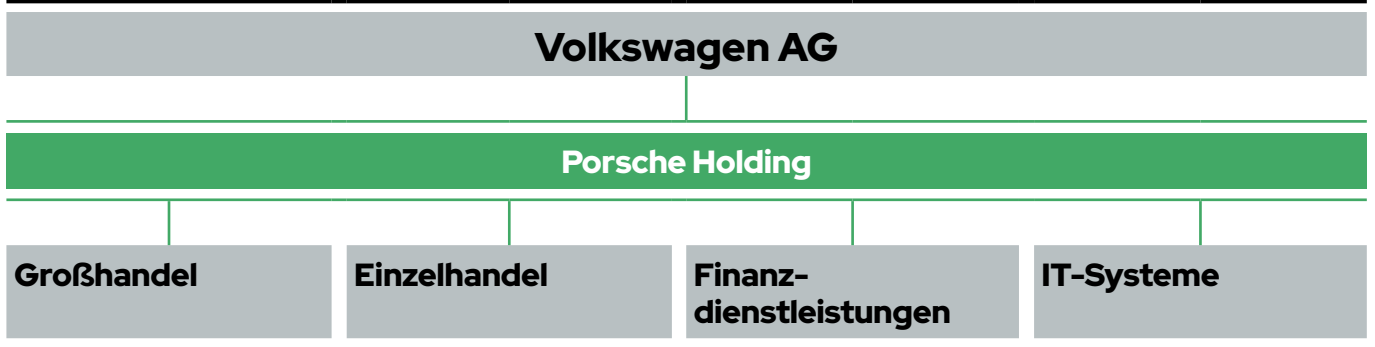
Die Porsche Holding ist insgesamt in 29 Ländern im Groß- und/oder Einzelhandel tätig und weltweit mit 531 Einzelhandelsstandorten vertreten.

UNTERNEHMENS- STRUKTUR

Die Geschäftsbereiche der Porsche Holding

Die Porsche Holding ist in vier Geschäftsbereiche unterteilt: Großhandel, Einzelhandel, Finanzdienstleistungen und IT-Systeme. Die vier Geschäftsbereiche verfolgen die gleiche Vision und haben die gleichen Werte. Die unterschiedlichen Aufgabenbereiche ergänzen sich gegenseitig und bilden so gemeinsam die gesamte Wertschöpfungskette im Automobilhandel ab.

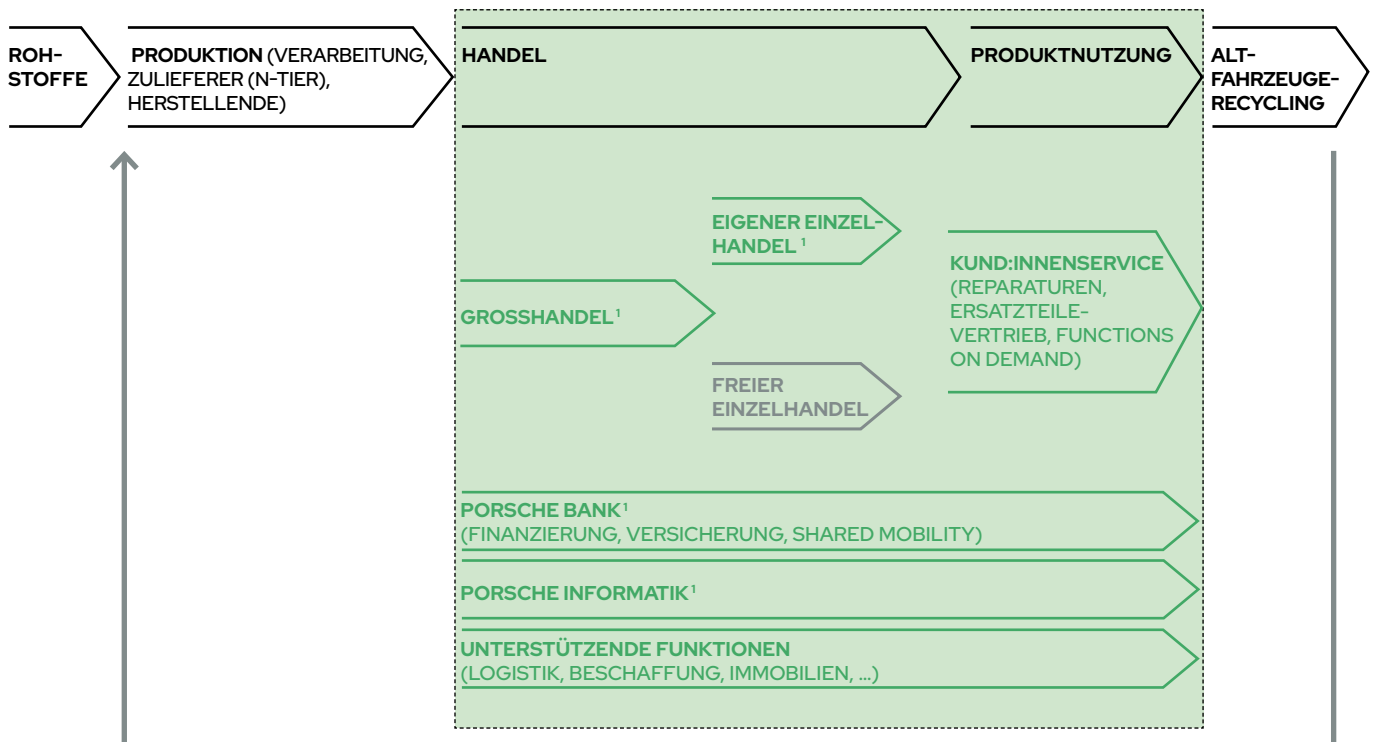
DIE PORSCHE HOLDING UND IHRE GESCHÄFTSBEREICHE



Die Porsche Holding ist im Großhandel für den Import und Vertrieb der Marken des Volkswagen Konzerns in Österreich, in weiten Teilen Südosteuropas (CEE), Kolumbien und Chile sowie Malaysia und Singapur tätig und engagiert sich zudem im After-Sales-Bereich (Service) sowie im Ersatzteilvertrieb. Der Großhandel verkauft die Fahrzeuge an den Einzelhandel weiter und vertreibt über die Porsche Konstruktionen GmbH & Co KG auch die Originalersatzteile und das Originalzubehör. Darüber hinaus beschäftigt sich der Geschäftsbereich intensiv mit dem Aufbau neuer Geschäftsfelder rund um die Themen Elektromobilität und Digitalisierung.

Im Einzelhandel vertritt die Porsche Holding die Marken der Volkswagen AG an 531 Standorten in Europa, Asien und Südamerika. Im Wachstumsmarkt China investiert die Porsche Holding weiter in den Ausbau ihrer Einzelhandelsstandorte. Ende 2022 gab es dort 39 Handelsbetriebe. Mit 44 Autohäusern ist die Porsche Inter Auto die mit Abstand größte Einzelhandelsgruppe in der KFZ-Branche in Österreich. Ihre Kernaufgaben liegen im Verkauf von Autos sowie den entsprechenden Serviceleistungen und der Reparatur.

DIE WERTSCHÖPFUNGSKETTE




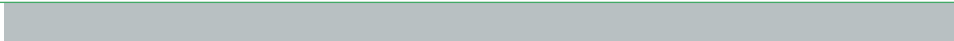
¹) Nicht in allen Ländern ist die Porsche Holding mit allen vier Geschäftsbereichen (Großhandel, Einzelhandel, Porsche Bank, Porsche Informatik) gleichermaßen vertreten.


> 50

Jahre Marktführer in den Bereichen KFZ-Leasing und Versicherung

Im Bereich Finanzdienstleistungen bietet die Porsche Holding ihren Kund:innen eine Reihe von Finanzdienstleistungen an. Dabei reicht das Angebot der Porsche Bank AG von Leasing über Kredit bis hin zu Versicherung und Wartung für die Konzernmarken. In den Bereichen KFZ-Leasing und Versicherung ist sie seit über 50 Jahren Marktführer in Österreich. Sie unterstützt so den Automobilverkauf in den meisten Märkten, in denen die Porsche Holding im Groß- oder Einzelhandel tätig ist, vor allem in Österreich und Osteuropa sowie in Chile und Kolumbien. Außerdem gehören auch die Volkswagen Versicherungsdienst (VVD) GmbH und die ARAC GmbH organisatorisch zum Bereich der Finanzdienstleistungen. Der VVD bietet umfangreiche KFZ-Versicherungsdienstleistungen an, die ARAC ist für die Leihwagenmarke Europcar zuständig.

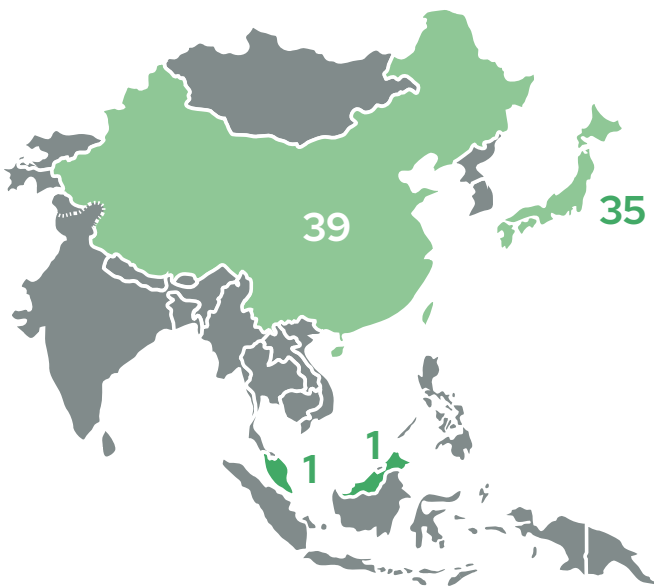
Die Porsche Informatik entwickelt und betreibt IT-Systeme für die internationale Porsche Holding Organisation sowie den Mutterkonzern Volkswagen AG und deckt begleitend sämtliche Consulting-, Rollout- und Support-Dienstleistungen ab. Mit Standorten in Salzburg, Wien und Hagenberg (lab:hagenberg) zählt das Unternehmen zu den größten Softwareanbietern in Österreich. Porsche Informatik betreibt zwei Entwicklungs-Hubs in Rumänien, in Iași und in Bukarest, und hat Niederlassungen in Paris (POI France) und in Ljubljana (DASOF). Als Tochter der Porsche Holding verbindet sie jahrzehntelanges Know-how in IT und Autohandel mit einer ganzheitlichen Vision für die digitale Transformation. Sie baut auf innovative Technologien in den Bereichen Softwareentwicklung, Cloud und Big Data.

VERTEILUNG DER GROSS- UND EINZELHANDELSSTANDORTE WELTWEIT

Asien

76

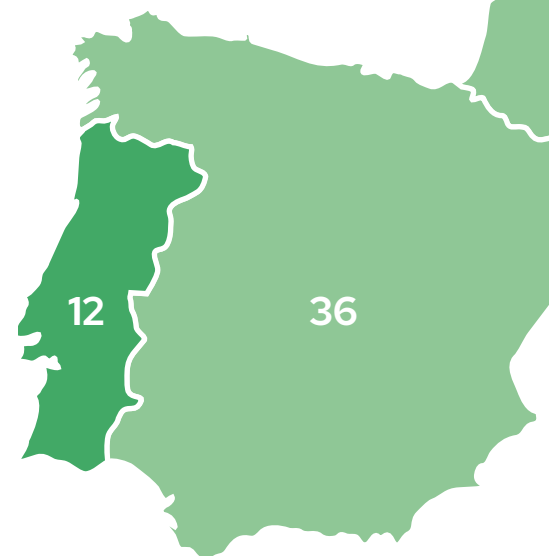
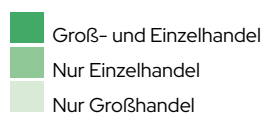


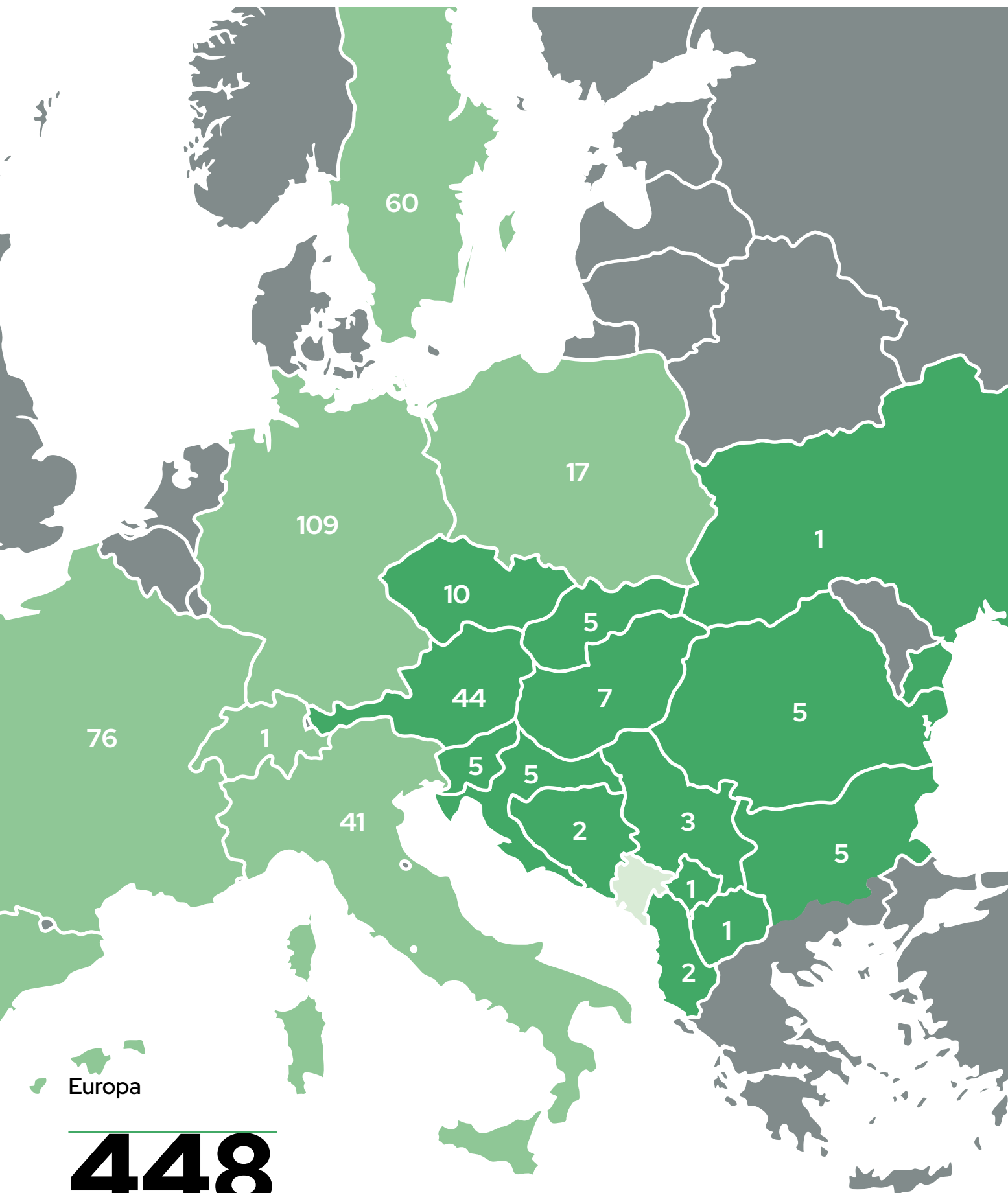
weltweit

531

Südamerika

7





Europa

448

„DIE NACHHALTIGKEIT HAT FÜR DIE ZUKÜNFTIGE WETTBEWERBSFÄHIGKEIT UND HANDLUNGSFÄHIGKEIT DES UNTERNEHMENS EINE ZENTRALE BEDEUTUNG.“

Dr. Hans Peter Schützinger, CEO

DAS MANAGEMENT DER PORSCHE HOLDING

Das Management der Porsche Holding setzt sich aus Geschäftsführung und Aufsichtsrat zusammen, die vertrauensvoll und konstruktiv zusammenarbeiten.

Geschäftsführung

Die Porsche Holding Geschäftsführung besteht aus dem CEO und Unternehmenssprecher der Porsche Holding, dem Leiter des Geschäftsbereichs Einzelhandel und dem CFO.

Der CEO und Unternehmenssprecher der Porsche Holding, Dr. Hans Peter Schützinger, ist seit 1989 in unterschiedlichen leitenden Funktionen in der Porsche Holding tätig. Seit 2002 ist er Mitglied der Geschäftsführung in der Porsche Holding. Er verfügt über umfangreiche Erfahrung in der Automobilbranche, insbesondere im Bereich der Finanzdienstleistungen, des Vertriebs und der Markenentwicklung. Vor seiner Nennung zum CEO 2017 verantwortete er in der Geschäftsführung die Bereiche Finanzen und Finanzdienstleistungen sowie die Multimarkengesellschaften der PGA Group in Frankreich, den Niederlanden, Belgien und Polen.

DIE GESCHÄFTSFÜHRUNG

Hans Peter Schützinger CEO	Rainer Schroll	Johann Lechner CFO
Großhandel	Einzelhandel	Finanzen
Finanzdienstleistungen		IT-Systeme

Rainer Schroll ist Leiter des Geschäftsbereichs Einzelhandel bei der Porsche Holding und gehört seit 2013 dem Team der Geschäftsführung an. Zuvor war er in verschiedenen Geschäftsführungsfunktionen in den Geschäftsbereichen IT, Finanzdienstleistungen und Großhandel für die Porsche Holding tätig.

Johann Lechner ist CFO der Porsche Holding und gehört seit 2021 zum Team der Geschäftsführung. Ihm sind die Bereiche Finanzen und IT-Systeme zugeordnet. Seit 2002 ist er im Unternehmen tätig. Er war maßgeblich am Aufbau der Finanzfunktion in der Porsche Holding beteiligt, insbesondere auch mit Fokus auf die Integration in die Volkswagen AG. Johann Lechner ist ein starker Befürworter von Nachhaltigkeit in der Automobilbranche. Unter seiner Führung hat die Porsche Holding eine Reihe von Initiativen ins Leben gerufen, um die Umweltauswirkungen des Unternehmens zu reduzieren und Nachhaltigkeit in den Vordergrund zu stellen. Auch für die Zukunft verantwortet er das Thema Nachhaltigkeit im Unternehmen.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der Porsche Holding bestand zum Ende des Berichtsjahres aus 15 Mitgliedern (davon fünf Mitglieder der Arbeitnehmer:innenvertretung), die von der Generalversammlung gewählt werden. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats ist Hans Dieter Pötsch, stellvertretender Vorsitzender ist Dr. Arno Antlitz.

Der Aufsichtsrat überwacht die Geschäftsführung der Porsche Holding und ist für wichtige strategische Entscheidungen zuständig. Darüber hinaus berät der Aufsichtsrat die Geschäftsführung in Fragen der Unternehmensstrategie und der langfristigen Entwicklung der Porsche Holding.

■ GRI 2-1, GRI 2-6; GRI 2-9; GRI 2-11

DER AUFSICHTSRAT

Dipl. Wirtsch.-Ing. Hans Dieter Pötsch (Vorsitzender)
Dr. Arno Antlitz (Stv. Vorsitzender)

_ Daniela Cavallo _ Dr. Ferdinand Oliver Porsche _ Peter Daniell Porsche _ Hildegard Wortmann
_ Dr. Hans Michel Piëch _ Ferdinand Rudolf Porsche _ Dr. Wolfgang Porsche _ Imelda Eleonore Wander-Labbé

Arbeitnehmer:innenvertretung

_ Andrea Prantler _ Johannes Hack _ Stephan Thuswaldner
_ Gerhard Redolf _ Christine Schweinzger

03

STRATEGIE UND STEUERUNG

Die Nachhaltigkeitsstrategie ist zentraler Bestandteil der Unternehmensstrategie. Gesteuert wird die Nachhaltigkeit über zentrale Vorgaben, umgesetzt werden die Maßnahmen passgenau vor Ort in den 29 Ländern und 531 Einzelhandelsstandorten sowie allen anderen Geschäftsstandorten.

- 38 Einfluss durch Megatrends
- 40 Unternehmensstrategie „evolve 2030“
- 42 Nachhaltigkeitsstrategie

EINFLUSS DURCH MEGATRENDS

Aus den derzeitigen wirtschaftlichen, gesellschaftlichen, ökologischen und technologischen Spannungen ergeben sich zahlreiche globale Risiken. Dazu zählen etwa Verzögerungen bei der Eindämmung des Klimawandels sowie bei der Anpassung an den Klimawandel, Naturkatastrophen und extreme Wetterereignisse ebenso wie der Verlust der biologischen Vielfalt und der Zusammenbruch von Ökosystemen. Damit gehören die Umwelt- und Klimarisiken auch im Jahr 2023 zu den Themen mit der höchsten Priorität.

Der EU Green Deal und das Pariser Abkommen mit dem Ziel, die Erderwärmung als Folge des Klimawandels auf 1,5 Grad zu begrenzen, bedeuten auch für die gesamte Automobilindustrie eine erhebliche Veränderung. Die Entwicklung des Energiemarkts und die Auswirkungen auf die Treibhausgasemissionen sind ebenfalls wichtige Themen, die die Porsche Holding im Blick haben muss. Auch global ausgerichtete Wertschöpfungsketten und die zunehmenden rechtlichen Anforderungen beispielsweise in Bezug auf die Lieferkette bzw. Reportingaspekte spielen eine wesentliche Rolle. Die Achtung der Menschenrechte, die stärker in den Fokus gerückt wird, versteht die Porsche Holding als Teil ihrer unternehmerischen Verantwortung.

RELEVANTE MEGATRENDS



Unternehmen müssen sich darüber hinaus mit der weiter zunehmenden Regulatorik und den neuen EU-weiten Verordnungen auseinandersetzen, die sich auf den Betrieb und die Produktion von Fahrzeugen auswirken. Als Autohandelsunternehmen bezieht die Porsche Holding die Fahrzeuge von produzierenden Unternehmen, und so wirken sich Veränderungen bei Unternehmen, die Automobile herstellen, auch auf das eigene Geschäft aus. Darüber hinaus beeinflussen gesellschaftliche Megatrends das Unternehmen: So führt unter anderem der gesellschaftliche Druck, umweltfreundliche und nachhaltige Produkte zu kaufen, zu einem Wandel im Konsumverhalten. Der Megatrend Gesundheit definiert den heutigen Lebensstil vieler Menschen und macht Gesundheitsvorsorge zu einer wichtigen Aufgabe in Unternehmen.

Eine zentrale Herausforderung für das Unternehmen ist zudem der Fachkräftemangel. Insbesondere jüngere Menschen entscheiden sich immer mehr für Arbeitgebende, die eine klare Nachhaltigkeitsstrategie und entsprechende Maßnahmen vorweisen können.

Die Porsche Holding ist sich bewusst, dass sich die Automobilindustrie angesichts dieser Megatrends in einer Zeit der grundlegenden Veränderungen befindet. Die

Transformation zu einer nachhaltigen Mobilität, die Bedürfnisse einer wachsenden Sharing Economy, die steigenden Anforderungen an die Umweltverträglichkeit, das autonome Fahren und die zunehmende Digitalisierung stellen das Unternehmen vor neue Herausforderungen. Zudem treten immer neue Wettbewerber:innen auf, die die Branche in Zukunft maßgeblich prägen werden. Um diesen Herausforderungen zu begegnen, setzt die Porsche Holding auf eine kontinuierliche Weiterentwicklung ihrer Strategie mit dem Fokus darauf, die Vertriebsstrategie und die Kund:innenkommunikation an die sich ändernden Mobilitätsbedürfnisse anzupassen.

Gleichzeitig unterstützt die Porsche Holding die Strategie der Volkswagen AG „New Auto“, die den Umstieg vom Verbrennungsmotor zu vollelektrischen Fahrzeugen konsequent vorantreibt. Diese Strategie setzt auch auf das autonome Fahren und berücksichtigt die Aspekte von Umwelt, Sozialem und Governance (ESG) in der Unternehmensführung. Das Unternehmen erkennt die Bedeutung der Sharing Economy und arbeitet an neuen Geschäftsmodellen, um diese Trends zu bedienen. Es sieht in der Digitalisierung und der Nutzung von Daten große Chancen, um seinen Kund:innen innovative Lösungen zu bieten und das Unternehmen zukunftsfähig aufzustellen.

STRATEGISCHE WEITERENTWICKLUNG

Treiber des Wandels

_ Neue und sich ändernde Mobilitätsbedürfnisse

_ Sharing Economy

_ Digitalisierung & Daten

Strategische Handlungsfelder der Porsche Holding – evolve2030



_ Mensch
Individuelle
Mobilität



_ Business
Übergreifende
Organisation,
Mobilität aus einer
Hand



_ Technologie
Innovative neue
Geschäftsmodelle



_ Verantwortung
Nachhaltigkeit
& Diversität

_ E-Mobilität

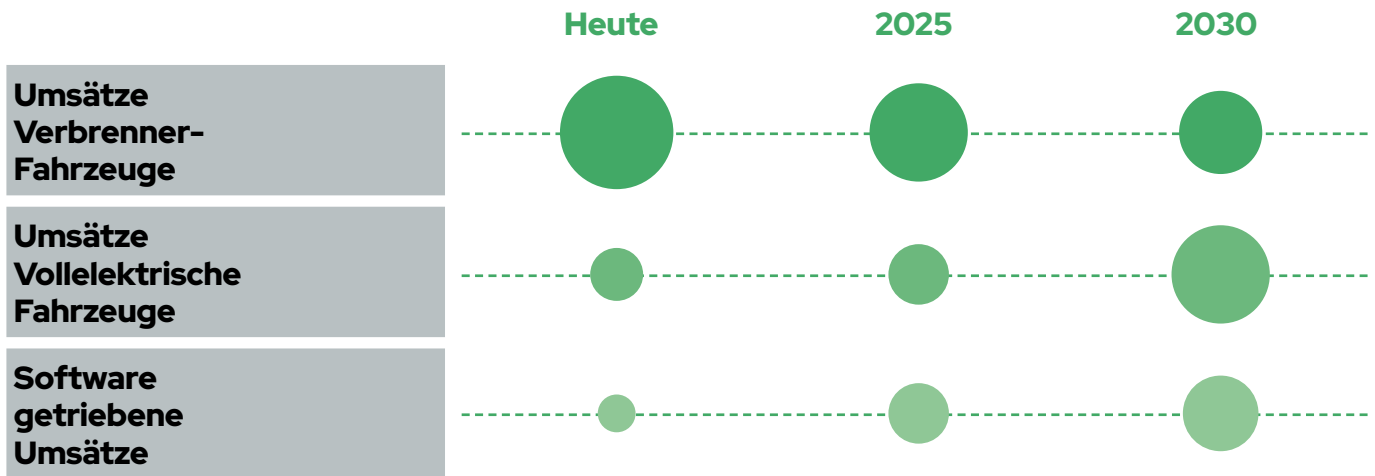
_ Future Retail

_ Autonomes Fahren

_ Neue Wettbewerber:innen

_ Regulatorik (ESG), gesellschaftliche Strömungen

DIE AUTOMOBILBRANCHE IM WANDEL



Symbolische Darstellung

Fokus auf die Vermarktung von vollelektrischen Fahrzeugen

Der Verkauf von Verbrenner-Fahrzeugen (ICE) muss in Zukunft zurückgehen, um klimawandelrelevante Emissionen zu reduzieren. Deshalb setzt die Porsche Holding zunehmend auf die Vermarktung von BEVs. Dabei liegt der Fokus auf einer engen Zusammenarbeit mit den Markenpartnerschaften, um ein breites Angebot an nachhaltigen und zukunftsfähigen Modellen anbieten zu können. Das Unternehmen ist zudem überzeugt, dass in den kommenden Jahren softwaregetriebene Umsätze immer wichtiger werden, und arbeitet deshalb eng mit den Automobilherstellenden an der Entwicklung innovativer Technologien. Ziel ist es, den Kund:innen einzigartige und innovative Fahrerlebnisse zu bieten, die durch eine nahtlose Integration von Software, Services und Fahrzeugen ermöglicht werden. Diese zukunftsweisende Strategie wird die Porsche Holding in die Lage versetzen, auch in einer sich wandelnden Branche weiterhin erfolgreich zu agieren und langfristige Werte zu schaffen.

UNTERNEHMENS- STRATEGIE „EVOLVE 2030“

Die Strategie „evolve 2030“ gibt den Rahmen für das unternehmerische Handeln vor und zeigt auf, wie die Vision „Wir gestalten Mobilität für eine bessere Zukunft“ im Unternehmen erreicht wird. Nachhaltigkeit, Klimaschutz und Diversität sind dabei Kernbestandteile der Strategie. Die Porsche Holding will den Wandel mit vorantreiben und gemeinsam mit der Volkswagen AG eine führende Rolle in der neuen Mobilitätswelt einnehmen.

Als markenübergreifende Sales- und Service-Organisation ist die Porsche Holding ein global aufgestelltes, dezentral organisiertes Unternehmen mit regionalen, kund:innenorientierten Einheiten. Ihre Stärke ist die Kund:innennähe vor Ort. Das daraus resultierende Wissen in Kombination mit den Erfahrungswerten aus vielen Jahrzehnten versetzt das Unternehmen in die Lage, kontinuierlich kund:innenorientierte Lösungsansätze zu entwickeln. Der unternehmerische Ansatz ermöglicht, dass sich jeder einbringen kann, und stärkt das gemeinsame Bewusstsein für eine neue Mobilität für eine bessere Zukunft.

Porsche Holding Salzburg
evolve 2030
 shaping our future

Die vier Säulen der Unternehmensstrategie

Klimaschutz und Diversität, Elektromobilität, Digitalisierung und neue Mobilitätsbedürfnisse zählen zu den wesentlichen Faktoren, die einen Einfluss auf die Geschäftsaktivitäten der Porsche Holding haben. So bilden sie auch die Basis für die Entwicklung der vier strategischen Bereiche Individuelle Mobilität, innovative neue Geschäftsmodelle, eine übergreifende Organisation sowie Nachhaltigkeit & Diversität. Die Umsetzung erfolgt im Einklang mit den Kernkompetenzen „Kund:innen im Fokus“ und „Unternehmertum“.

Individuelle Mobilität

Bis 2030 will die Porsche Holding ihr Mobilitätsportfolio weiter ausbauen. Bereits heute bietet das Unternehmen seinen Kund:innen individuelle Lösungen von Finanzdienstleistungen für Neu- oder Gebrauchtwagen über Flottenlösungen für Großkund:innen bis hin zu neuen Mobilitätsformaten wie Carsharing.

Innovative neue Geschäftsmodelle

Damit sie den Wandel in der Automobilindustrie aktiv mitgestalten kann, legt die Porsche Holding großen Wert auf Innovation. MOON POWER ist hierfür ein erfolgreiches Beispiel (siehe ► S. 54 ff.). Ein weiteres Beispiel ist Porsche Holding InnoVentures. Damit fördert das Unternehmen die

interne Innovationsarbeit und verfolgt zugleich einen Venturing-Ansatz über die Unternehmensgrenzen hinaus.

Eine übergreifende Organisation

Die Porsche Holding bietet ihren Kund:innen verschiedene Mobilitätslösungen aus einer Hand an. Aus diesem Grund liegt der Fokus auf einer agilen Organisationsstruktur und der Nutzung der Stärken innerhalb der Volkswagen AG.

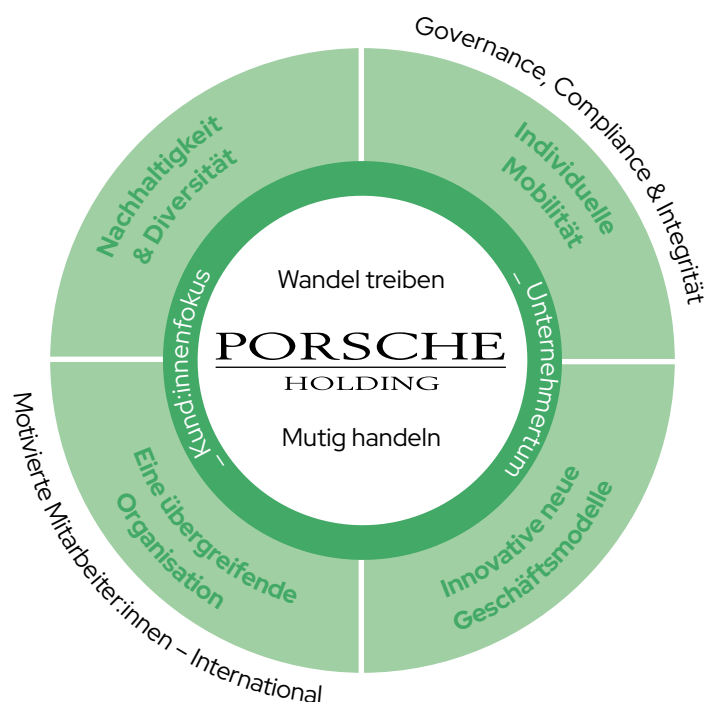
Nachhaltigkeit & Diversität

Als Europas größtes Automobilhandelsunternehmen übernimmt die Porsche Holding Verantwortung gegenüber der Umwelt und Gesellschaft. Mit ihrer Nachhaltigkeitsstrategie rückt sie verantwortungsvolles und klimabewusstes Handeln ins Zentrum ihrer täglichen Arbeit und möchte die mittel- und langfristige CO₂-freie Mobilität für alle Stakeholder ermöglichen. Zusätzlich fördert sie aktiv die Vielfalt in ihrer Unternehmenskultur und damit Innovationskraft. Dies hilft dabei, perspektivenreich die Zukunft der Mobilität mitzugestalten.

Damit verfolgt die Porsche Holding einen umfassenden Nachhaltigkeitsansatz, der es ermöglicht, Nachhaltigkeit in alle Geschäftsprozesse zu integrieren und die Leistungen in Bezug auf Umwelt, Soziales und Governance kontinuierlich zu verbessern.

■ GRI 2-22

STRATEGIEFELDER UND KERNKOMPETENZEN



NACHHALTIGKEITS- STRATEGIE

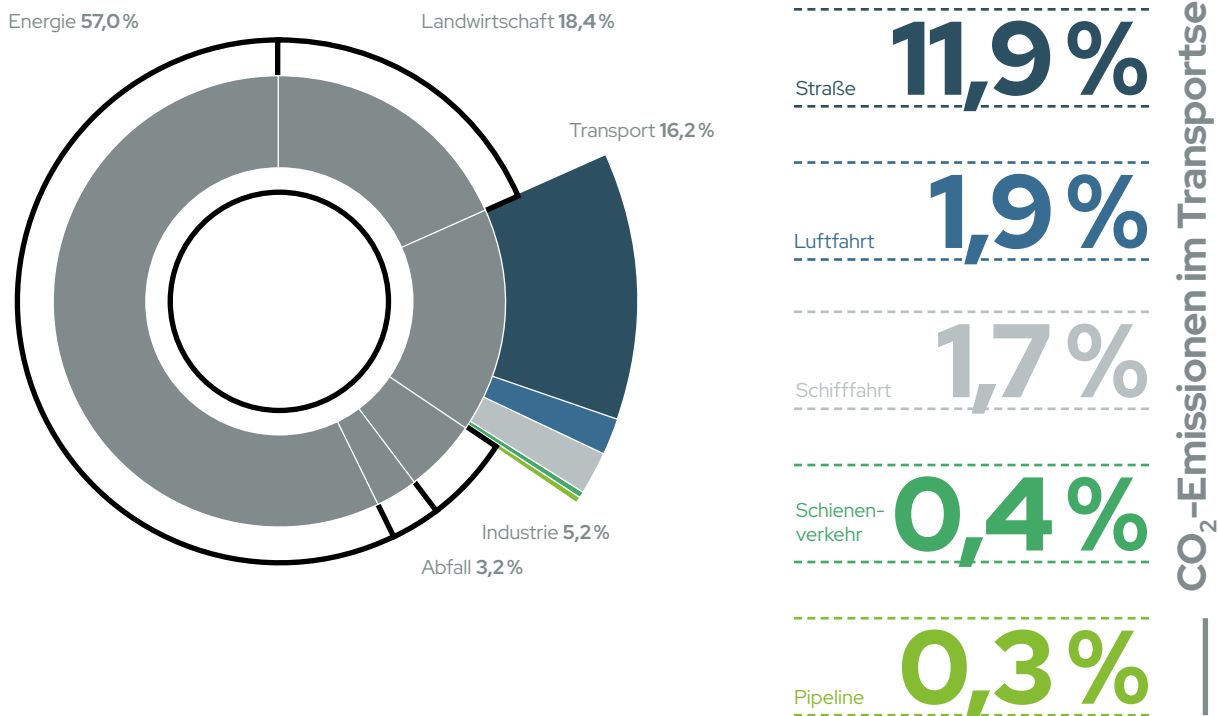
Die Automobilindustrie spielt eine wesentliche Rolle, wenn es um die Bewältigung der aktuellen Herausforderungen, allen voran des Klimawandels, geht. Die Porsche Holding bekennt sich, als Teil der Volkswagen AG, zu den Zielen des Pariser Klimaschutzabkommens sowie zum Green Deal der EU. Im vergangenen Jahr hat das Unternehmen zahlreiche Maßnahmen im Bereich Nachhaltigkeit vorangetrieben bzw. neu angestoßen.

Dieses Kapitel geht grundsätzlich auf die Strategie ein. Weitere Informationen zu Kennzahlen und Maßnahmen werden im Kapitel „Nachhaltigkeit in der Praxis“ (siehe » S. 48 ff.) dargestellt.

Die Nachhaltigkeitsstrategie der Porsche Holding ist als integraler Bestandteil in der Strategie „evolve 2030“ verankert. In diesem Rahmen hat sich das Unternehmen klare Ziele für seine Geschäftsaktivitäten gesetzt:

- Wir wollen dauerhafte Werte schaffen, gute Arbeitsbedingungen bieten, sorgsam mit der Umwelt und unseren Ressourcen umgehen und gleichzeitig hochprofitabel wirtschaften.
- Wir rücken verantwortungsvolles und klimabewusstes Handeln ins Zentrum unsererer täglichen Arbeit – in allen Geschäftsbereichen und der gesamten Lieferkette.
- Wir möchten mittel- und langfristig CO₂-freie Mobilität für alle möglich machen. Für unsere Kund:innen, für unsere Mitarbeiter:innen, für unseren Planeten.

CO₂-EMISSIONEN NACH SEKTOREN



Quelle: Climate Watch, the World Resources Institute (2020)

DIE ZWEI ZENTRALEN ZIELE DER NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE



Ziele und Ambitionen

Die Nachhaltigkeitsstrategie bezieht die wesentlichen Herausforderungen für das Unternehmen ein und fasst diese aktuell in fünf Fokusfeldern aus dem Bereich Klima- und Umweltschutz zusammen. Hier hat das Unternehmen im ersten Schritt die größte Hebelwirkung identifiziert. Weitere Fokusfelder in den Bereichen Soziales und Unternehmensführung werden derzeit erarbeitet. Die bereits umgesetzten Aktivitäten in diesen beiden Bereichen sind bislang noch nicht in die Nachhaltigkeitsstrategie integriert.

Der Transportsektor ist für etwa 20% der globalen CO₂-Emissionen verantwortlich. Damit verursacht die Volkswagen AG einschließlich der Porsche Holding indirekt etwa 1% der globalen CO₂-Emissionen, was in etwa der Hälfte der CO₂-Emissionen von Deutschland entspricht. Darüber hinaus wurde ungefähr jedes achte Fahrzeug auf der Welt von der Volkswagen AG hergestellt. Nachhaltigkeit und Umweltschutz werden in Zukunft zu immer entscheidenderen Faktoren für den langfristigen Unternehmenserfolg. Oberste Priorität haben dabei für die Porsche Holding die beiden folgenden Ziele, die auf die konsequente Reduzierung des CO₂-Fußabdrucks fokussieren:

- Reduktion der CO₂-Emissionen um 30% bis 2030 und
- Erhöhung des Anteils an verkauften BEVs auf mindestens 50% bis 2030

5 FOKUSFELDER DER NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE

KURZBESCHREIBUNG



ZERO EMISSION MOBILITY

SIGNIFIKANTE REDUKTION der CO₂-Emissionen im Kerngeschäft Mobilität sowie deutliche Erhöhung des Anteils der Elektromobilität in allen Märkten.



GREEN FINANCE

INVESTITION IN NACHHALTIGE PROJEKTE sowie Entwicklung neuer und Ausbau bestehender nachhaltiger und innovativer Finanzierungsprodukte.



CIRCULAR ECONOMY

REDUKTION DER UMWELTBEZOGENEN UND SOZIALEN AUSWIRKUNGEN in der gesamten Lieferkette sowie konsequente Reduzierung und Wiederverwertung von Materialien.



GREEN BUILDING

REDUZIERUNG DES ENERGIE- UND RESSOURCENVERBRAUCHS sowie der Umweltbelastungen an Bestands- und Neubauten.



GREEN RETAIL

VERRINGERUNG DES ÖKOLOGISCHEN FUSSABDRUCKS am größten Hebel, dem Einzelhandel, durch Senkung der Verbräuche. Stützung des ganzheitlich nachhaltigen Ansatzes in den Prozessen und bei den verkauften Produkten.

VISION

ZIELE/MASSNAHMEN

WIR ERMÖGLICHEN eine vollständig CO₂-freie Mobilität für alle: für unsere Kund:innen, für unsere Mitarbeiter:innen, für unseren Planeten.

- _ **ERHÖHUNG** des Anteils an verkauften BEVs auf mind. 50 % bis 2030
- _ **ERHÖHUNG** des BEV-Anteils in der eigenen Flotte auf 80 % bis 2030
- _ **VERKAUF & INSTALLATION** von Photovoltaikanlagen an Kund:innen mit einer jährlichen Gesamtkapazität über alle Märkte von 100 MWp bis 2030
- _ **SENKEN DER CO₂-Emissionen** um 30 % bis 2030 (Basisjahr: 2021)

WIR ERMÖGLICHEN unseren Kund:innen mit nachhaltigen Investitionen sowie nachhaltigen kund:innenorientierten und innovativen Finanzierungsprodukten den Zugang zur »grenzenlosen Mobilität am Puls der Zeit«.

- _ **ERHÖHUNG** des Anteils nachhaltiger Assets im Finanzportfolio auf 30 % bis 2030
- _ **MIND. 50 %** der neu finanzierten Fahrzeuge sind BEVs.
- _ **VERRINGERUNG** der durchschnittlichen CO₂-Emissionen aus neuen Finanzverträgen um 50 % (entspricht einer Reduktion auf 72,8 g CO₂/km gemessen am Basisjahr 2019)

WIR ARBEITEN transparent mit Lieferant:innen zusammen, die unsere Lieferkettenstandards einhalten. Wir achten auf kreislauffähige Produkte und Verpackungen sowie verträgliche Dienstleistungen.

- _ **ERHÖHUNG** des Anteils an Lieferant:innen, die spezifische Nachhaltigkeitsaspekte berücksichtigen
- _ **ERHÖHUNG** der Anzahl an geschulten Mitarbeiter:innen im Einkauf in Bezug auf Nachhaltigkeitskriterien

WIR ERRICHTEN und betreiben nachhaltige, ressourceneffiziente Gebäude, die möglichst frei von schädlichen Emissionen sind.

- _ **REDUZIERUNG** der CO₂-Emissionen bei Gebäuden um 30 % bis 2030 (Basisjahr: 2021)
- _ **ZERTIFIZIERUNG** aller Neuerrichtungen mit dem DGNB Gold- oder vergleichbaren Standards

WIR VERKAUFEN Produkte und Leistungen mit möglichst geringen Emissionen. Auch alle Prozesse rund um den Verkauf am Standort gestalten wir so, dass die Emissionen möglichst gering ausfallen.

- _ **REDUZIERUNG** der Menge an gefährlichen Abfällen
- _ **REDUZIERUNG** des Wasserverbrauchs
- _ **ERHÖHUNG** des Anteils an recyceltem Wasser in den Autowaschanlagen
- _ **SICHERSTELLUNG** und Erfüllung der Gesetzeslage zum Fahrzeugrecycling, um ordnungsgemäße Verwertung und Wiederverwendung zu gewährleisten.
- _ **REDUZIERUNG** des Energieverbrauchs

Die Erreichung dieser Ziele wird durch die fünf Fokusfelder vorangetrieben, in denen wiederum weitere Ziele, KPIs und entsprechende Maßnahmen definiert sind.

Ziele und Visionen der fünf Fokusfelder

Zur Erreichung der übergeordneten Ziele der Nachhaltigkeitsstrategie hat die Porsche Holding für den Bereich Klima- und Umweltschutz fünf Fokusfelder etabliert. Jedes Fokusfeld steht für eine Vision, aus der sich wiederum Ziele, Aktivitäten und Handlungen ableiten.

Steuerung über Kennzahlen

Den jeweiligen Stand der Zielerreichung misst und steuert die Porsche Holding über definierte Kennzahlen (KPIs). Für alle fünf Fokusfelder wurden strategische KPIs definiert. Für einige dieser KPIs gibt es aktuell noch keine Zielwerte. In diesen Fällen wird die Ersterhebung im Jahr 2022 als Basisjahr genommen und aufbauend darauf werden in der Folge Zielwerte und geeignete Maßnahmen abgeleitet. Die beiden wesentlichen Nachhaltigkeitskennzahlen, CO₂-Emissionen und BEV-Anteil, wurden auf der obersten strategischen Ebene bestimmt und werden auch in den relevanten Managementformaten dargestellt. Für eine ganzheitliche Nachhaltigkeitsbetrachtung wurden darüber hinaus ebenfalls für andere Unternehmensbereiche wie den Personal- oder den Compliance-Bereich bereits strategische und operative Kennzahlen festgelegt.

Die Porsche Holding arbeitet intensiv daran, die Datenqualität, die Prozesse und Kennzahlensysteme im Jahr 2023 weiter zu vertiefen und auszubauen. Künftig sollen beispielsweise regionale und sektorale Ziele abgeleitet, an lokalen Standorten Kennzahlen visualisiert sowie zusätzliche Maßnahmen in allen Fokusfeldern und Bereichen identifiziert und vorangetrieben werden.

Erarbeitung weiterer Fokusfelder

Um den ganzheitlichen Blick auf alle drei Säulen der Nachhaltigkeit – ESG – zu gewährleisten, werden auch Soziales und Governance künftig noch stärker in die Nachhaltigkeitsstrategie der Porsche Holding einbezogen. Unter anderem wurde dafür im Frühjahr 2023 eine Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt. Die Ergebnisse zeigen, dass der ganzheitliche Ansatz essenziell für ein effektives Nachhaltigkeitsmanagement ist. Details zur Wesentlichkeits-

analyse werden Bestandteil des kommenden Nachhaltigkeitsberichts sein.

Innerhalb der Säule Soziales wurde 2022 im Rahmen der stärkeren Verankerung von Nachhaltigkeit die neue HR-Strategie ausgerollt. In diesem Bereich werden auch die Fokusthemen Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit zukünftig vertieft strategisch verankert. Maßnahmen in der Säule Governance werden bereits ebenfalls seit vielen Jahren in der Porsche Holding umgesetzt. Für eine ganzheitlichere Nachhaltigkeitssteuerung werden die Governance-Themen wie Integrität, Compliance und Konzernsicherheit in Zukunft noch stärker in der Nachhaltigkeitsstrategie verankert und gleichermaßen wie im sozialen Bereich in neuen Fokusfeldern abgebildet.

Beitrag zu den SDGs



Weitere Orientierung für die nachhaltige Entwicklung der Porsche Holding geben die 17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung (SDGs) vor, die 2015 von den 193 Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen verabschiedet wurden. Als Teil der Gemeinschaft trägt das Unternehmen Verantwortung für eine lebenswerte Zukunft und ist überzeugt, dass die SDGs den Fortschritt in Richtung Nachhaltigkeit beschleunigen werden. Die in der Nachhaltigkeitsstrategie der Porsche Holding definierten Ziele decken sich mit den für das Unternehmen relevanten Prioritäten der SDGs. Dies sind insbesondere SDG 5 Geschlechtergleichheit, SDG 7 Bezahlbare und saubere Energie, SDG 11 Nachhaltige Städte und Gemeinden sowie SDG 13 Maßnahmen zum Klimaschutz. Die SDGs sind auch den jeweiligen Kapiteln zugeordnet.

DIE 17 SDGs



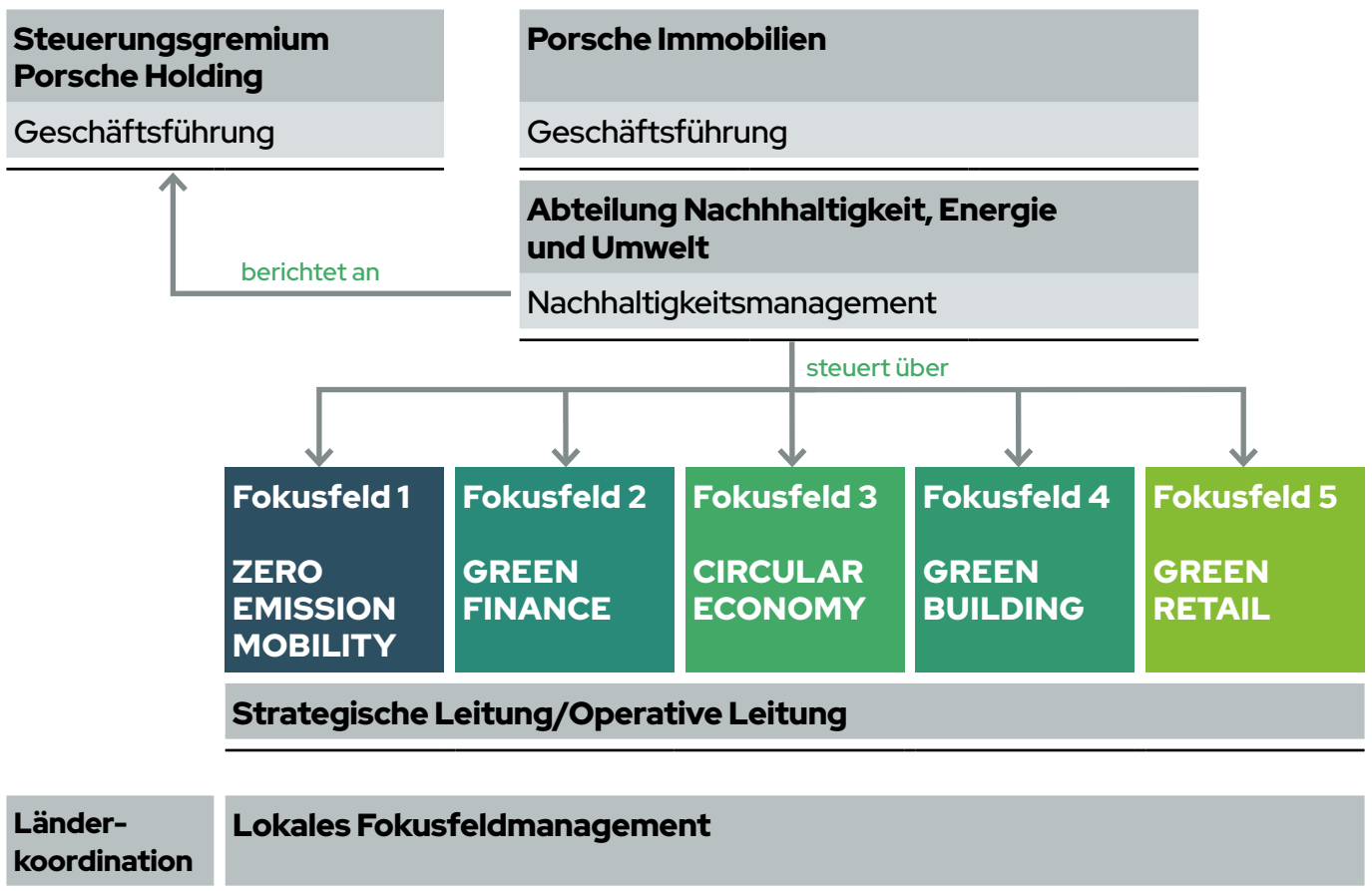
Organisatorische Verankerung

Nachhaltigkeit wird in der gesamten Porsche Holding tagtäglich gelebt. Die Nachhaltigkeitsorganisation der Porsche Holding ist deshalb in mehrere Strukturen und Teams unterteilt, um sicherzustellen, dass Nachhaltigkeit in alle Geschäftsbereiche und Prozesse integriert ist. 2022 wurde eine crossfunktionale Organisationsstruktur über Geschäftsbereiche und Länder hinweg etabliert. Neben einem zentralen Nachhaltigkeitsmanagement gibt es in jedem Land, in dem die Porsche Holding vertreten ist, Nachhaltigkeitskoordinator:innen und Fokusfeldmanager:innen. Diese beziehen die speziellen Gegebenheiten an den Standorten in ihre Aktivitäten ein und treiben die Veränderung vor Ort voran. Das Nachhaltigkeitsmanagement (Abteilung Nachhaltigkeit, Energie und Umwelt) ist zwar in der Gesellschaft Porsche Immobilien GmbH angesiedelt, aber zugleich für die Koordination von Nachhaltigkeit in der gesamten

Porsche Holding zuständig. Die Abteilung berichtet mindestens quartalsweise an das Steuerungsgremium, das aus der Porsche Holding Geschäftsführung sowie der Leitung der Abteilung Strategie besteht. Zur Erhöhung der Transparenz und besseren Steuerung wurde ein zentrales Berichtswesen über alle internationalen Standorte für die Berichterstattung der nichtfinanziellen Informationen in das Standardberichtswesen integriert. Die Verankerung von Nachhaltigkeit in der Organisationsstruktur ist ein wichtiger Baustein, um die Porsche Holding auf einen langfristig nachhaltigen Kurs zu bringen.

■ GRI 2-9

NACHHALTIGKEIT IN DER ORGANISATIONSTRUKTUR



04

NACHHALTIGKEIT IN DER PRAXIS

Die Nachhaltigkeit ist integraler Bestandteil der Unternehmensgrundsätze. Die größte Hebelwirkung bietet der Bereich Klimaschutz. Auf ihn zielen die aktuell fünf Fokusfelder. In permanenter Weiterentwicklung entstehen weitere Fokusfelder in den Bereichen Soziales und Unternehmensführung.

50 UMWELT- UND KLIMASCHUTZ

50 Der Fußabdruck der Porsche Holding
und CO₂-Gesamtbetrachtung

52 Fünf Fokusfelder

72 Fokusfeld – übergreifende Maßnahmen
zum Klima- und Umweltschutz

74 MITARBEITER:INNEN UND GESELLSCHAFT

74 HR-Strategie

77 Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit

78 Diversität

81 Gesellschaftliches Engagement

82 UNTERNEHMERISCHES HANDELN

83 Integrität

85 Compliance

89 Unternehmenssicherheit

UMWELT- UND KLIMASCHUTZ

In Klima- und Umweltschutzmaßnahmen sieht die Porsche Holding für sich die größte Hebelwirkung, um den Klimawandel einzudämmen. Der CO₂-Fußabdruck des Automobilhandelshauses bildet dabei die wesentliche Messgröße für den Fortschritt. Alle Maßnahmen zielen darauf ab, ihn nachhaltig zu reduzieren.

Höchste Priorität hat für die Porsche Holding im Bereich Klima- und Umweltschutz die konsequente Reduzierung ihres CO₂-Fußabdrucks. Dies wird über die Verfolgung der beiden zentralen Ziele – Reduktion der CO₂-Emissionen und Erhöhung des Anteils an verkauften BEVs – erreicht und durch zielgerichtete Maßnahmen insbesondere in den fünf Fokusfeldern vorangetrieben. Der Bereich Klimaschutz und die geplante Reduzierung der CO₂-Emissionen sind wiederum übergreifende Themen, die sich über verschiedene Fokusfelder und Geschäftsbereiche erstrecken. Deshalb werden sie an dieser Stelle übergeordnet eingeführt und in den folgenden Kapiteln im Detail erläutert.

DER FUSSABDRUCK DER PORSCHE HOLDING UND CO₂-GESAMT- BETRACHTUNG

7 BEZAHLBARE UND
SAUBERE ENERGIE13 MASSNAHMEN ZUM
KLIMASCHUTZ

Der CO₂-Fußabdruck der Porsche Holding bildet die Basis, um die Emissionen des Unternehmens zu analysieren und systematisch an Verbesserungen bzw. Maßnahmen zur Reduktion zu arbeiten.

Das Unternehmen hat das klare Ziel formuliert, seine CO₂-Emissionen bis zum Jahr 2030 um 30 % gegenüber dem Basisjahr 2021 zu reduzieren. Der CO₂-Fußabdruck der Porsche Holding im Jahr 2022 betrug 112.382 Tonnen (t) CO₂. Im Vergleich zum Basisjahr 2021 konnten bereits 4,4 % eingespart werden. Damit wurde das Zwischenziel für das Jahr 2022 erfüllt. Dabei sind die internen Emissionen der Gebäude (Strom & Wärme) sowie die Unternehmensflotte berücksichtigt. Scope 3, also externe Emissionen der Wertschöpfungskette, sind in diesen KPIs nicht inkludiert.

Aufgrund der unterschiedlichen Anzahl der Standorte und ebenfalls beeinflusst durch den verfügbaren Ökostrom ist auch der CO₂-Fußabdruck der Porsche Holding in den Ländern, in denen das Unternehmen tätig ist, unterschiedlich. Die Standorte mit dem größten CO₂-Fußabdruck sind in China, Deutschland, Österreich, Italien und Frankreich zu finden. Gemeinsam machen sie etwa 60 % des Scope 1 & 2 Fußabdrucks aus.

CO₂-FUSSABDRUCK AN DEN STANDORTEN

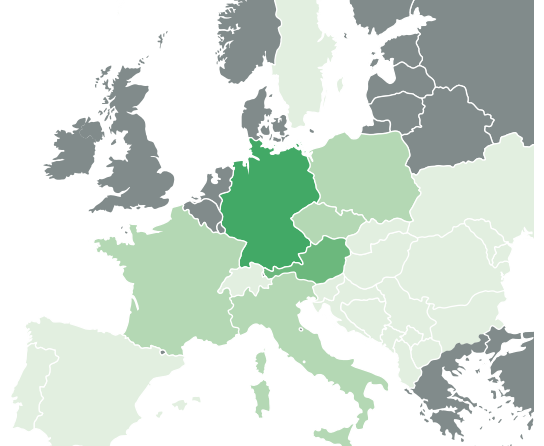
Asien



Südamerika



Europa



CO₂-Emissionen (in Tonnen)



CO₂-FUSSABDRUCK: EMISSIONEN NACH ENERGIEQUELLE

112.382 t CO₂
gesamt

Scope 1
65.631 t CO₂

Scope 2
46.751 t CO₂

Treib-
stoffe **34%**

Öl **2%**

Gas **22%**



Strom **38%**

Fernwärme **4%**

Dieser Scope 1 & 2 Fußabdruck teilt sich im Wesentlichen auf drei Bereiche auf: Knapp 40 % des Fußabdrucks stammen aus dem eigenen Stromverbrauch. Deshalb liegt ein starker Fokus auf Energieeffizienzmaßnahmen und einer Photovoltaik (PV)-Offensive. Der Einkauf von Ökostrom wird aktuell vorwiegend dezentral gesteuert, soll aber zukünftig ebenfalls stärker in die strategischen Überlegungen einbezogen werden. Knapp 30 % der CO₂-Emissionen fallen im Bereich der Gebäudeheizung an. Deshalb wird die mittelfristige Umstellung der Heiz- und Kühlsysteme der Standorte auf erneuerbare Energien forciert (siehe » S. 65 ff.). Die verbleibenden 34 % fallen im Bereich Treibstoffe an. Der eigene Fuhrpark der Porsche Holding wird insofern sukzessive auf BEVs umgestellt (siehe » S. 53 ff.).

Somit verteilen sich die gesamten Emissionen, 112.382 t CO₂ (Vorjahr: 117.515 t CO₂), mit 65.631 t auf Scope 1 (Fossile Heizenergie und Treibstoffe) und mit 46.751 t auf Scope 2 (Strom und Fernwärme). Basis für die Berechnung der CO₂-Emissionen sind die oben erwähnten Energieträger. Dabei lag der Gesamtenergieverbrauch der PHS 2022 bei 545.492 MWh (2021: 575.434 MWh).

Scope 3 Emissionen, die – wie in der Branche üblich – den Großteil der Gesamtemissionen der Porsche Holding in der Produktnutzung bei Kund:innen ausmachen, werden im Wesentlichen über die BEV-Quote adressiert (siehe » S. 53 ff. und » S. 58 ff.). Des Weiteren liegt ein großer Hebel bei Emissionen, die durch den Bezug von Produkten und Dienstleistungen entstehen, sowie Emissionen in der Logistik (siehe » S. 60 ff.).

FÜNF FOKUSFELDER

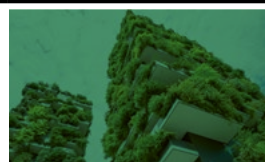
Der Fokus der Nachhaltigkeitsstrategie der Porsche Holding liegt aktuell insbesondere auf fünf Fokusfeldern aus dem Bereich Klimaschutz, da hier die größte Hebelwirkung identifiziert wurde. In Fokusfeld 1 „Zero Emission Mobility“ arbeitet das Unternehmen daran, den Anteil an verkauften BEVs sowie die BEV-Quote in der eigenen Flotte zu erhöhen sowie die Rahmenbedingungen und Infrastruktur für Elektromobilität zu verbessern. Fokusfeld 2 „Green Finance“ zielt darauf ab, innovative und kund:innenorientierte Finanzierungsprodukte zu entwickeln, die die E-Mobilität fördern und Nachhaltigkeitsaspekte einbeziehen. In Fokusfeld 3 „Circular Economy“ liegt der Fokus auf einer nachhaltigen Beschaffung und Logistik, mit der Auswahl nachhaltiger Lieferant:innen sowie beispielsweise skalierbaren Rücknahme- und Weiterverwendungsprozessen für Traktionsbatterien. Mit Fokusfeld 4 „Green Building“ verfolgt die Porsche Holding das Ziel, nachhaltige Gebäude ressourceneffizient und möglichst emissionsfrei zu errichten und zu betreiben. Dafür arbeitet das Unternehmen mit der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) zusammen, um die Mindeststandards zu erweitern und eine Mehrfachzertifizierung zu erleichtern. In Fokusfeld 5 „Green Retail“ setzt die Porsche Holding auf nachhaltige Verbesserungen im Betrieb der Vertriebsstandorte, wie beispielsweise Energieeinsparungen sowie Reduktion des Wasserverbrauchs und der Abfallmengen. Gemeinsam mit Fokusfeld 1 wird hier der Vertrieb von BEVs vorangetrieben.

■ GRI 302-1; GRI 305-1; GRI 305-2

**„ZUM ERREICHEN DER KLIMASCHUTZZIELE
SETZEN WIR AUF NACHHALTIGE MOBILITÄT
SOWIE AUF DIE ENERGIE- UND CO₂-BILANZ
UNSERER GEBÄUDE.“**

Daniela Werdecker-Davies, Leitung Abteilung Nachhaltigkeit, Energie und Umwelt

PORSCHE HOLDING NACHHALTIGKEITSSTRATEGIE



Fokusfeld 1

ZERO EMISSION MOBILITY

Fokusfeld 2

GREEN FINANCE

Fokusfeld 3

CIRCULAR ECONOMY

Fokusfeld 4

GREEN BUILDING

Fokusfeld 5

GREEN RETAIL

Fokusfeld 1: Zero Emission Mobility



Bereits seit 2017 liegt der Fokus der Porsche Holding auf E-Mobilität und dem Ausbau der dazugehörigen Infrastruktur. Um die CO₂-Emissionen im Kerngeschäft Mobilität signifikant zu reduzieren, arbeitet das Unternehmen an der Elektrifizierung der eigenen Flotte und treibt zusätzlich die Umsetzung der ambitionierten Ziele der Volkswagen AG, den Anteil an verkauften BEVs zu erhöhen, voran. Die Vision in diesem Fokusfeld lautet, die mittel- und langfristige vollständige CO₂-freie Mobilität für alle zu ermöglichen: Kund:innen, Mitarbeiter:innen und für unseren Planeten.

Es ist branchenüblich, dass die Emissionen aus der vor- und nachgelagerten Wertschöpfungskette (Scope 3) den überwiegenden Anteil der Gesamtemissionen markieren, oft mehr als 95%. Eine erste Schätzung der Scope 3 Emissionen der Porsche Holding hat gezeigt, dass diese in der Tat etwa das 150-fache der direkt verursachten Emissionen der Porsche Holding (Scope 1 & 2) betragen. Um diesen negativen Einfluss zu minimieren, konzentriert sich die Porsche Holding auf die Umstellung von Verbrennungsmotoren auf BEVs und damit die Reduktion dieser Emissionen vor allem im Bereich der Produktnutzung.

Wird ein vollelektrisches Fahrzeug mit Ökostrom geladen, verursacht es im Betrieb keine klimaschädlichen Emissionen. Wird jedoch der gesamte Produktlebenszyklus betrachtet, entstehen von der Herstellung bis zur Verschrottung Emissionen. Wie die CO₂-Bilanz von vollelektrischen Fahrzeugen im Vergleich mit Verbrenner-Fahrzeugen tatsächlich aussieht, ist ein vieldiskutiertes Thema und das Ergebnis fällt je nach Berechnung unterschiedlich

aus. Auch die Volkswagen AG hat sich damit auseinandergesetzt und im Zuge dessen Lebenszyklusanalysen (LCA) durchgeführt; diese können hier nachgelesen werden: [How the ID.3 lowers the carbon footprint.](#)



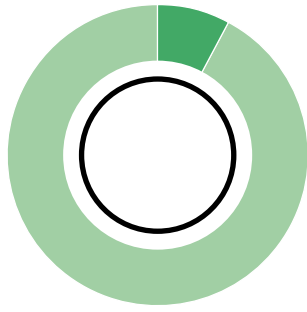
Scannen oder klicken Sie diesen QR-Code, um den Nachhaltigkeitsbericht der Porsche Bank zu lesen

Die Porsche Holding hat sich zum Ziel gesetzt, den Technologiewandel voranzutreiben: einerseits durch den Verkauf von BEVs, stark getrieben durch das Fokusfeld „Green Retail“; andererseits durch den Aufbau einer Infrastruktur insbesondere bei den Kund:innen, die das vollelektrische Fahren unterstützt. Hier setzt MOON POWER an. Das Tochterunternehmen vertreibt Ladestationen, Photovoltaikanlagen und Batteriespeicher und setzt damit ganzheitliche Energiekonzepte in 21 Ländern für seine Kund:innen um.

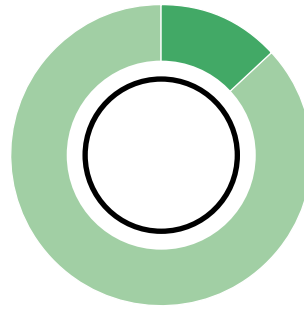
Operative KPIs und Ziele

Zu den wesentlichen KPIs in Fokusfeld 1 „Zero Emission Mobility“ zählt unter anderem der Anteil der BEVs an den Gesamtverkäufen: Das Unternehmen will den Anteil an verkauften BEVs bis 2030 auf mindestens 50% global steigern. Die Zielerreichung ist dabei abhängig von den Planungen der Marken der produzierenden Unternehmen und auch beeinflusst durch Marktschwankungen, beispielsweise bedingt durch Lieferengpässe. Das Jahr 2022 war beispielsweise von längeren Lieferzeiten in der gesamten Automobilbranche aufgrund eines temporären Mangels an Halbleitern geprägt. Ein weiterer wichtiger Indikator ist der Anteil der

BEV-ANTEIL



verkaufte
Fahrzeuge **7,8%**



Dienst-
wägen **13,2%**

BEVs bei den Dienstwagen der Mitarbeiter:innen der Porsche Holding. Damit wird der Fortschritt in Richtung einer emissionsarmen Fahrzeugflotte gemessen. Bis 2030 soll der Anteil an BEVs bei der eigenen Dienstwagenflotte auf 80 % steigen.

Kennzahlen	2022	Ziel 2030
BEV-Anteil verkaufter Fahrzeuge ¹⁾	7,8%	50%
BEV-Anteil Dienstwagen	13,2%	80%
Installierte PV-Systeme (Kund:innen)	3,1 MWp	100 MWp
CO ₂ -Emissionen Mobilität	38.036 t	-30%

¹⁾ Berechnung des BEV-Anteils basiert auf konsolidierten Stückzahlen.

Auch die CO₂-Emissionen im eigenen Fuhrpark werden erfasst, um die Umweltauswirkungen zu messen und Maßnahmen zur Emissionsreduktion zu entwickeln. Die Porsche Holding will ihre gesamten CO₂-Emissionen Scope 1 & 2 bis 2030 um 30 % im Vergleich zum Basisjahr 2021 senken. Der Bereich Mobilität spielt hierbei eine entscheidende Rolle – im Jahr 2022 verursachte er 38.036 t. Er beinhaltet alle Emissionen aus fossilen Treibstoffen wie Diesel, Benzin, Erdgas oder Kerosin für alle internen Firmenfahrzeuge im Bereich Dienstwagen, Poolautos, Vorführwagen, Serviceersatzfahrzeuge oder die Flugzeuge der Porsche Air

Service. Das größte Potenzial liegt auch hier in der sukzessiven Erhöhung des BEV-Anteils in der Fahrzeugflotte und dessen Beladung ausschließlich mit Ökostrom.

Ein weiterer Zielwert bezieht sich mit dem KPI „Installierte Gesamtleistung an PV-Systemen bei Kund:innen“ in Megawatt peak (MWp) auf den Ausbau der grünen Stromerzeugung der Kund:innen. Dies zielt darauf ab, den Strombedarf vieler Kund:innen für das Laden der BEVs aus erneuerbaren Energiequellen zu decken. Bis 2030 sollen nachhaltige Photovoltaikanlagen mit einer gesamten jährlichen Gesamtkapazität von 100 MWp an die Kund:innen (inklusive interne Gesellschaften und Standorte) verkauft und installiert werden.

Maßnahmen und Best Practices

Kontinuierlich wird eine Vielzahl von Maßnahmen umgesetzt, um die übergeordneten Ziele zu erreichen. Die Steigerung des BEV-Anteils wird darüber hinaus ebenfalls von Fokusfeld 5 forciert. Die Maßnahmen und Best Practices im Fokusfeld 1 zielen auf eine stärkere Verbreitung von BEVs und die Entwicklung ganzheitlicher Energiekonzepte. Das Tochterunternehmen MOON POWER treibt viele dieser Maßnahmen voran.

„EINER UNSERER GROSSEN HEBEL IM KLIMASCHUTZ LIEGT IN DER ERHÖHUNG DES ANTEILS DER VERKAUFTEN VOLLELEKTRISCHEN FAHRZEUGE.“

Markus Tatzer, Geschäftsführung MOON POWER, strategische Leitung Fokusfeld 1

Internationale MOONCITIES

Eine der wesentlichen Maßnahmen für die stärkere Verbreitung von BEVs ist das internationale Konzept der MOONCITIES. In der MOONCITY sollen potenzielle Kund:innen für E-Mobilität begeistert und von deren Sinn überzeugt werden. Außerdem finden dort Beratungen zum Thema der notwendigen Ladeinfrastruktur und zu möglichen Förderungen statt.

Die MOONCITIES können als permanenter Store oder als Pop-Up-Store ausgerollt werden. So gab es bereits 2020 für kurze Zeit einen MOONCITY Pop-Up-Store im Werksviertel im München und kurze Zeit später in Bratislava. Permanente MOONCITIES gibt es beispielsweise in Wien, Zagreb, Ljubljana und Bukarest. Ab Mitte 2023 wird es auch eine eigene MOONCITY in Budapest geben; weitere werden folgen. Der Flagshipstore eröffnete im Dezember 2019 in Salzburg.

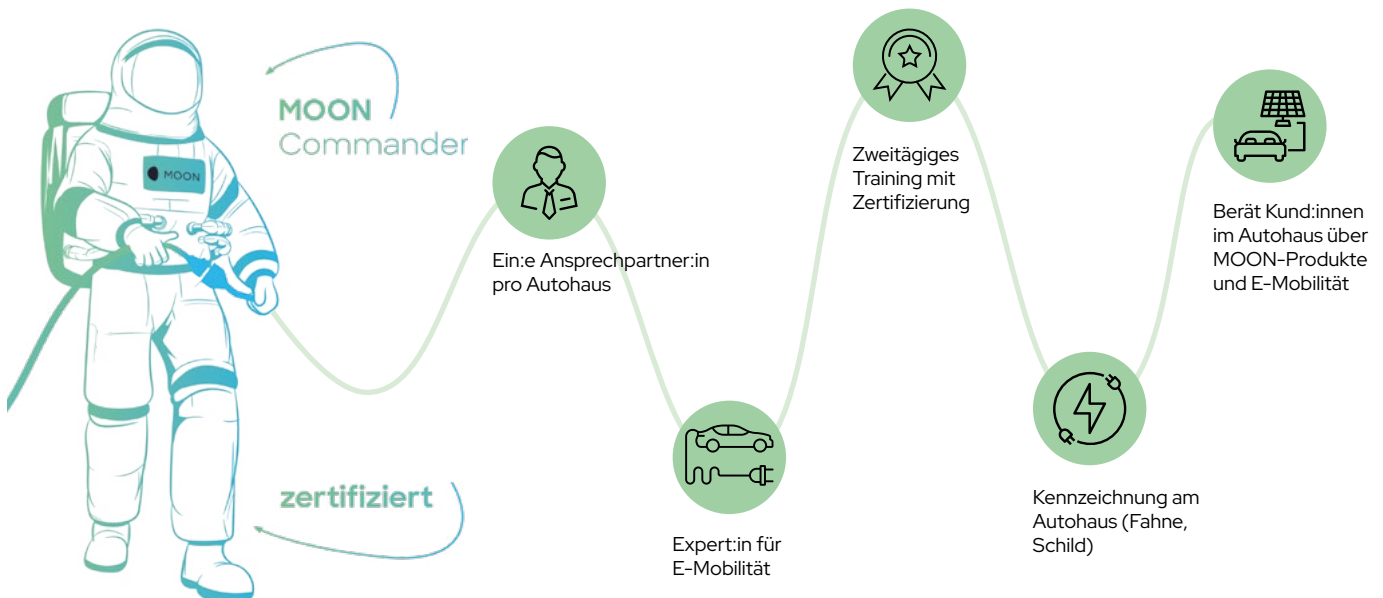
MOON Commander

Eine weitere konkrete Maßnahme zur Steigerung der verkauften BEVs ist die Etablierung eines MOON Commanders in jedem Autohaus der Porsche Holding in Österreich. Diese Expert:innen zum Thema E-Mobilität beraten die Kund:innen zu allen Fragen im Hinblick auf E-Mobilität – rund ums Auto, zur Ladeinfrastruktur, zu Förderungen oder ganz allgemeiner Natur.

Level of Competence

Die Porsche Holding möchte bis 2030 Photovoltaikanlagen mit einer Kapazität von 100 MWp verkaufen und installieren. Insofern gilt es, die erforderlichen Fähigkeiten und Kompetenzen in allen Ländern, in denen die MOON POWER tätig ist, auf- bzw. auszubauen. Dafür wurde das Konzept „Level of Competence“ initiiert. Dieses zielt darauf ab, alle Länder in den kommenden Jahren auf dasselbe hohe Niveau zu heben. Der Startschuss erfolgt im Juni 2023 beim jährlichen internationalen MOON POWER Workshop in Budapest, Ungarn.

MOON COMMANDER – SCHULUNGEN FÜR ELEKTRIFIZIERTE AUTOHÄUSER



Zu Beginn werden alle Franchise-Länder einem der sieben vorgesehenen Level zugeordnet. Im Anschluss wird individuell je Land ein Entwicklungsplan erstellt, um auf das angestrebte Niveau zu kommen. Bis 2030 sollen alle Länder mindestens Level 6 erreicht haben.

- **Level 1:** Verkauf Wallboxen via Handelsunternehmen
- **Level 2:** Verkauf AC-Produkte via MOON HC
- **Level 3:** Verkauf DC-Ladestationen
- **Level 4:** Verkauf Speicher & PV
- **Level 5:** Servicetechniker:innen
- **Level 6:** Energiemanagement
- **Level 7:** „Strategie 2030“

Ausbau von Photovoltaikanlagen, Ladeinfrastruktur und Energiespeicher

Zum Produktportfolio von MOON POWER zählen Photovoltaikanlagen, Ladeinfrastruktur und Energiespeicher. Umfangreiche Service-, Support- und Wartungsleistungen runden das Angebot ab. Damit erhalten Kund:innen der Porsche Holding neben BEVs auch die dazugehörige Infrastruktur.

Mit einer Photovoltaikanlage können die Kund:innen für das Laden ihrer vollelektrischen Fahrzeuge umweltfreundlichen Solarstrom selbst erzeugen. Anschließend kann er entweder selbst genutzt, gegen die Einspeisevergütung in das öffentliche Stromnetz eingespeist oder im eigenen vollelektrischen Fahrzeug verbraucht werden.

Lademöglichkeiten in Form von fest installierten Ladestationen finden sich meist auf Parkplätzen von Unternehmen oder Autohäusern, öffentlichen Einrichtungen, Schnellladestationen auf Autobahnen bzw. in Ladeparks oder in der Stadt. Sie tragen dazu bei, die Verbreitung von vollelektrischen Fahrzeugen zu fördern und den Einsatz von fossilen Brennstoffen zu reduzieren, was wiederum die Luftqualität verbessert.

Neben den öffentlichen Ladestationen gibt es sogenannte Wallboxen, die zu Hause, in Parkhäusern oder im Unternehmen installiert werden können. Ein Laden ist so unabhängig von öffentlichen Ladestationen möglich.

Zu einem ganzheitlichen Energiekonzept gehört neben der Ladeinfrastruktur für vollelektrische Fahrzeuge und einer Photovoltaikanlage auch der dazu passende Energiespeicher. Er macht unabhängiger vom Netzbetreiber und ermöglicht die Selbstversorgung. Zudem ist eigens erzeugter Strom günstiger. Daneben entlastet der Energiespeicher das Netz, indem er die Lastspitzen im Strombezug verringert.

Erweiterung der Ladeinfrastruktur in der Zentrale Salzburg

Um die Zahl der BEVs in der eigenen Flotte zu steigern und damit auf das entsprechende Ziel einzuzahlen, hat das Unternehmen in der Zentrale Salzburg bereits insgesamt 75 Ladesäulen installiert, die im Jahr 2023 sukzessive auf über 225 erweitert werden. Die steigende Anzahl an BEVs im Firmenfuhrpark führt dazu, dass die hauseigene Ladeinfrastruktur von der Porsche Holding in allen Ländern und Standorten kontinuierlich ausgebaut wird, häufig mit MOON Produkten.

Ausblick

Für 2023 liegt der Schwerpunkt der Porsche Holding in diesem Fokusfeld auf vier Kernmaßnahmen: Zum einen soll der BEV-Anteil im Verkauf sowie in der eigenen Flotte erhöht werden. Darüber hinaus gilt es, auch den Fußabdruck der Kund:innen durch die Nutzung von Photovoltaikanlagen zu reduzieren und damit die Emissionen in der Produktnutzung zu senken. Ein weiterer Schwerpunkt liegt darauf, die eigenen Mitarbeiter:innen zu schulen und weiter zu fördern.

Der Ausblick im Bereich Mobilität ist geprägt von einer raschen Entwicklung und Einführung neuer Technologien, die zu einer nachhaltigeren und umweltfreundlicheren Mobilität beitragen. Dazu gehören Elektrifizierung, Infrastruktur sowie innovative Verkehrskonzepte wie Carsharing.

Bereits jetzt und auch in den kommenden Jahren widmet sich MOON POWER weiterhin folgenden zukunfts-trächtigen Projektideen; dabei ist entscheidend, dass tragfähige Geschäftsmodelle für alle Wertschöpfungsstufen entwickelt werden:

- **2nd-Life-Speicher:** Die Lebensdauer von Batterien soll gesteigert und die Kosten für die Kund:innen reduziert werden.
- **Community Charging:** Verschiedene Kund:innen können vom gemeinsamen Strom profitieren.
- **Bi-direktionales Laden:** Vollelektrische Fahrzeuge können Redundanz und Sicherheit bei der Energieversorgung schaffen.

Fokusfeld 2: Green Finance



Die Aktivitäten im Fokusfeld Green Finance werden von der Porsche Bank und der Porsche Corporate Finance (Group Treasury) vorangetrieben. Dabei stehen die angebotenen Finanzierungs- und Mobilitätsprodukte der Porsche Bank bzw. die vom Group Treasury verantworteten Konzernrefinanzierungen der Porsche Holding im Fokus der nachhaltigen Transformation.

Im Rahmen des Fokusfelds Green Finance hat sich die Porsche Holding ambitionierte Ziele gesetzt, um die Finanzierung von E-Mobilität voranzutreiben. Die Porsche Bank forciert neue Finanzierungsprodukte, bei denen Nachhaltigkeit ein wesentlicher Entscheidungsgrundsatz ist. Dabei sollen sowohl das Unternehmen selbst als auch die Kund:innen von den nachhaltigen Finanzprodukten profitieren. Die Porsche Bank strebt an, mit ihren Produkten Benchmark der Branche zu sein und somit eine führende Rolle in der Förderung der E-Mobilität einzunehmen.

Das Group Treasury setzt die Nachhaltigkeitsstrategie der Porsche Holding durch die Integration von grünen Refinanzierungen in das bestehende Konzernrefinanzierungsportfolio um. Teil der langfristig angelegten Refinanzierungsstrategie ist die Etablierung eines auf konkreten Nachhaltigkeitszielen basierenden, extern validierten Sustainability-linked Finance Frameworks nach Maßgabe

internationaler Standards. An dieses sollen künftige Refinanzierungen über eine breite Palette von Instrumenten anknüpfen. Damit unterstreicht die Porsche Holding ihr strategisches Bekenntnis zur nachhaltigen Entwicklung auch nach außen verbindlich.

Operative KPIs und Ziele

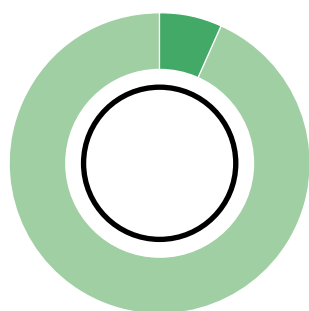
Die Porsche Holding hat drei wesentliche KPIs für dieses Fokusfeld festgelegt. Der erste KPI ist die Green Asset Ratio. Dieser gibt an, wie hoch der Anteil an umweltfreundlichen Assets im Finanzportfolio bzw. der Anteil an taxonomiekonformen Assets ist. Bis 2030 will die Porsche Holding mindestens einen Anteil von 30 % erzielen. 2022 konnte ein Anteil von 6,8 % erreicht werden.

Kennzahlen	2022	Ziel 2030
Green Asset Ratio	6,8 %	>30 %
Finanzierter BEV-Anteil	7,3 %	>50 %
Durchschnittliche CO ₂ -Emissionen aus neuen Finanzierungsverträgen	126,0 g CO ₂ /km	72,8 g CO ₂ /km

Ein weiterer relevanter KPI ist der finanzierte BEV-Anteil, der den Anteil der neu abgeschlossenen Finanzierungsverträge von BEVs im Verhältnis zu neuen Finanzierungsverträgen aller Fahrzeuge im Kalenderjahr darstellt. Hier hat sich die Porsche Holding das ambitionierte Ziel gesetzt, bis 2030 einen Anteil von mindestens 50 % zu erreichen. Im Berichtsjahr betrug der finanzierte BEV-Anteil 7,3 %.

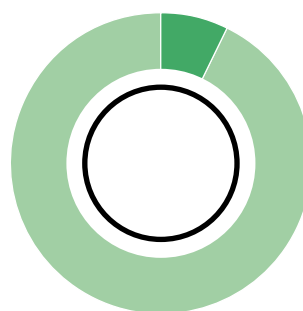
Darüber hinaus werden auch die durchschnittlichen CO₂-Emissionen bei neuen Finanzverträgen als Kennzahl verwendet, um die Nachhaltigkeit im Finanzgeschäft zu bewerten. Diese Kennzahl gibt an, wie emissionsarm die von der Porsche Bank finanzierten Fahrzeuge sind, und zeigt, welchen Einfluss die Finanzierungspraktiken auf die Umwelt

GREEN ASSET RATIO & FINANZIERTER BEV-ANTEIL



Green
Asset
Ratio

6,8 %



Finanzierter
BEV-Anteil

7,3 %

haben. Die Porsche Holding möchte diese CO₂-Emissionen aus neuen Finanzierungsverträgen bis zum Zieljahr 2030 gegenüber dem Basisjahr 2019 um die Hälfte auf 72,8 g CO₂/km reduzieren.

Maßnahmen und Best Practices

Die Porsche Bank trägt ebenfalls wesentlich zur Entwicklung neuer Mobilitätskonzepte und Geschäftsfelder bei, um den Bedürfnissen ihrer Kund:innen gerecht zu werden. Ein wichtiges Konzept hierfür sind neben dem klassischen Leasing das AutoAbo oder auch sharetoo als Carsharing-Plattform. Letztere kann seit Januar 2023 österreichweit genutzt werden.

AutoAbo

Mit dem AutoAbo verfügt die Porsche Bank über ein neues Produkt, das für den flexiblen Mobilitätsbedarf der Kund:innen konzipiert ist. Es rundet das Produktportfolio als Mittelweg zwischen einer Autovermietung mit hohem Flexibilitätssfaktor sowie einem Leasing-Modell über mehrere Jahre ab. Mit dem AutoAbo können Nutzer:innen flexibel und ohne langfristige Bindung für drei bis 24 Monate testen, ob diese Mobilität der Zukunft zu ihnen und ihrer Lebenssituation passt.

Das AutoAbo ist eine ressourcenschonende Mobilitätsalternative. Durch hohe Flexibilität in den Buchungszeiträumen trägt es dazu bei, dass Fahrzeuge effizienter ausgelastet werden.

Wenn zum Beispiel nur im Winter ein Auto benötigt wird, weil im Sommer häufig das Fahrrad genutzt wird, kann das Auto während der Sommerzeit von anderen Nutzer:innen gefahren werden. Zusätzlich eignet sich das AutoAbo gut als Überbrückungslösung oder in Ausnahmesituationen, beispielsweise wenn Lieferzeiten eines bestellten Fahrzeugs unvorhergesehen lange sind oder aufgrund saisonaler Peaks der Mobilitätsbedarf der Mitarbeiter:innen eines Unternehmens für Geschäftsreisen steigt. Somit wird die Nutzung von Ressourcen optimiert und eine effizientere Mobilität gefördert. Auf der Website sind derzeit rund 80 Modelle aus vier Fahrzeugklassen verfügbar, wobei der Anteil der elektrischen Modelle bei 71% liegt.



Scannen oder klicken Sie diesen QR-Code, um die unterschiedlichen Angebote des AutoAbos einzusehen.

sharetoo

sharetoo Carsharing wird bereits seit einigen Jahren für Gemeinden, Unternehmen und Communities angeboten. Neben dem vorhandenen Sharing-Modell steht sharetoo Carsharing seit Herbst 2021 in Wien auch Privatkund:innen zur Verfügung und wird so für alle Personen nutzbar. Gemeinsam mit den Wiener Linien (WienMobil) stehen zudem seit September 2022 100 vollelektrische Fahrzeuge, darunter auch der VW ID.Buzz, im Sharing zur Verfügung.

NACHHALTIGE PRODUKTPALETTE

Vollelektrische Fahrzeuge Angebote	Smart Driver Plus	AutoAbo	sharetoo
Spezielle Angebote für Private/Business hinsichtlich Finanzierungen, Versicherungen und Serviceprodukten für vollelektrische Fahrzeuge	App gestützter Telematik-Tarif der Porsche Versicherung	Flexible Langzeitmietangebote mit hohem Anteil an vollelektrischen Fahrzeugen	App-gestütztes Carsharing für Kommunen, Firmen, Privatkund:innen
Mehrwert	Mehrwert	Mehrwert	Mehrwert
Attraktive Angebote zur Etablierung vollelektrischer Fahrzeuge	Förderung verbrauchsaarmes Fahrverhalten	Fokus auf E-Mobilität Überbrückungslösung Mobility as a Service	Ergänzungsmobilität Flotte an vollelektrischen Fahrzeugen Entlastung öffentliches Verkehrsnetz

Dadurch können alle Kund:innen in Wien mehr als 115 Stationen flächendeckend nutzen. Die Kund:innen buchen via App und erhalten anschließend das Auto zum vereinbarten Zeitpunkt am vereinbarten Ort.

sharetoo Carsharing wird bereits von über 23.000 Nutzer:innen, sowohl Unternehmen als auch Privatkund:innen, verwendet. Es wurde im Januar 2023 mit dem österreichischen Umweltzeichen ausgezeichnet. Das Gütezeichen steht für den Beitrag des E-Carsharing-Konzepts zur Klimafreundlichkeit, Ressourcenschonung und Kreislaufwirtschaft.

Smart Driver Plus

Die Tochtergesellschaft Porsche Versicherungs AG hat mit „Smart Driver Plus“ ebenfalls ein innovatives Produkt geschaffen. Dieses belohnt sicheres, nachhaltiges und vorausschauendes Fahren. Mit der Smart Driver App können Kund:innen ihr Fahrverhalten hinsichtlich Beschleunigung, Brems- und Kurvenverhalten, Geschwindigkeit sowie Handynutzung am Steuer messen, aktiv verbessern und somit bis zu 20% der monatlichen Kaskoprämien einsparen. Damit wird für die Kund:innen ein Anreizsystem für ein nachhaltiges und sicheres Fahrverhalten geschaffen, da auch der Treibstoffverbrauch und Emissionswerte durch vorausschauendes Fahren positiv beeinflusst werden. Aktuell beträgt der Anteil der Smart-Driver-Plus-Tarif-Nutzer:innen an den gesamten Kaskoverträgen in Österreich 44,5%.

Inklusion von Nachhaltigkeit im Risikomanagement der Porsche Bank

Um eine Berücksichtigung von Nachhaltigkeit in den relevanten Risikoarten der Porsche Bank Gruppe zu gewährleisten, wurde 2021 initial eine Heatmap mit allgemeinen Implikationen erstellt. Darüber hinaus wurde eine Wesentlichkeitsanalyse für das Nachhaltigkeitsrisiko durchgeführt, um die Auswirkungen von Nachhaltigkeitsrisiken auf die anderen Risikoarten zu analysieren und zu bewerten.

Zur langfristigen Überwachung der CO₂-Emissionsziele für den Fahrzeugbestand werden regelmäßig entsprechende Daten zu CO₂-Emissionswerten, risikobehafteten Assets und BEV-Anteil analysiert und in entsprechenden Gremien berichtet.

Im Rahmen der Umsetzung der EBA „Guideline on loan origination and monitoring“ (EBA/GL/2020/06) erfolgte 2022 eine Adaptierung des internen Kreditratings. Im Speziellen wurde zur Berücksichtigung von ESG-Risiken im Kreditvergabeprozess für Großkund:innen der neue Faktor „Nachhaltigkeit“ implementiert, der tiefgehende Analysen zur Nachhaltigkeit vorsieht. So können frühzeitig nicht nachhaltige Geschäftsmodelle und Praktiken identifiziert werden.

Das Risikomanagement der Porsche Bank berücksichtigt Nachhaltigkeitsrisiken bereits im ICAAP (Internal Capital Adequacy Assessment Process), wodurch den entsprechenden Anforderungen hinsichtlich ESG-Risiken Sorge getragen wird. Auch im Gesamtbankstresstest wird bereits ein eigenes Klimaszenario angewandt, anhand dessen die Auswirkungen von ESG-Risiken abgebildet werden.

Die Porsche Bank möchte eine bestmögliche Transparenz hinsichtlich Nachhaltigkeitsfaktoren gewährleisten und so unter anderem eine akkurate Indikation der CO₂-Emissionswerte, risikobehafteten Assets sowie des sozialen und ökologischen Engagements ermöglichen. Weitere Informationen dazu sind im gesonderten Nachhaltigkeitsbericht der Porsche Bank nachzulesen.



Scannen oder klicken Sie diesen QR-Code, um den Nachhaltigkeitsbericht der Porsche Bank zu lesen.

Erste Nachhaltigkeitskonferenz

2022 veranstaltete die Porsche Bank außerdem erstmalig eine Nachhaltigkeitskonferenz. Dabei tauschten sich die Nachhaltigkeitsmanager:innen aus 14 Ländern fachlich über Best Practices aus. Interessante Vorträge und Diskussionsrunden rund um das Thema Nachhaltigkeit waren ebenfalls Teil des Programms.

Fokusfeld 3: Circular Economy



Ausblick

Für alle Finanzdienstleister:innen und somit auch für die Porsche Bank wird Nachhaltigkeit zu einem immer wichtigeren Thema. Die Erwartungen der Kund:innen und Investor:innen an Banken werden in Bezug auf Nachhaltigkeit sukzessive weiter steigen. Hinzu kommen die bereits bestehenden und künftigen Anforderungen durch EU-Regulatorien. Eine nachhaltige Ausrichtung ist somit ein wichtiger Wettbewerbsfaktor.

Die Porsche Holding ist mit dem Fokusfeld „Green Finance“ gut aufgestellt, um die eigenen Geschäftsmodelle und -prozesse fortlaufend im Einklang mit den Prinzipien der Nachhaltigkeit auszurichten.

Um diesem Trend gerecht zu werden, plant die Porsche Bank Gruppe wie bereits in den vergangenen Jahren erneut die Veröffentlichung eines eigenen Nachhaltigkeitsberichts. Darüber hinaus ist geplant, erneut eine Nachhaltigkeitskonferenz für alle Risikomanager:innen zu veranstalten, um das Bewusstsein für nachhaltige Risiken weiter zu schärfen und die Implementierung von Nachhaltigkeit in das Risikomanagement zu fördern.

Die Porsche Holding hat die Vision von nachhaltigen Lieferketten. Diese sollen intern und extern durch kreislauffähige Produkte, einschließlich Verpackungen, sowie verträgliche Dienstleistungen im Sinne von Umwelt, Sozialem und Sicherheit in der Zusammenarbeit mit Lieferant:innen aufgebaut und gesteuert werden. Damit sollen sie zur Reduktion von Abfall und CO₂ sowie zur Minimierung von Nachhaltigkeitsrisiken für die Porsche Holding beitragen.

Im Fokusfeld „Circular Economy“ setzt sich die Porsche Holding auf Basis dieser Vision für eine nachhaltige Beschaffung und Logistik ein. Als Handelsunternehmen mit Fokus auf Vermarktung, Service und IT baut die Porsche Holding auf die Erfüllung differenzierter Potenziale im Vergleich zu den produzierenden Schwesterunternehmen des Volkswagen Konzerns wie etwa der Audi AG. Daher wurden drei für die Porsche Holding wesentliche Handlungsfelder festgelegt: Green Procurement, Green Logistics und Green Battery Handling. Den stärksten Hebel für die Nachhaltigkeit hat die Beschaffung aufgrund des großen Ausgabenvolumens. Auch die Logistik sowie die Nachnutzung von Batterien von vollelektrischen Fahrzeugen haben aufgrund der hohen Emissionsbelastung einen eigenen Schwerpunkt.

Mithilfe eines Kennzahlensystems wird die Steuerung der Lieferant:innen effizienter und nachhaltiger gestaltet. Die Porsche Holding setzt hierfür ein sogenanntes CSR-Rating ein, um ihre Geschäftspartnerschaften zuverlässig zu bewerten und laufend zu überwachen. Damit wird auch die Grundlage für die Einhaltung des deutschen Gesetzes über die unternehmerischen Sorgfaltspflichten zur Vermeidung von Menschenrechtsverletzungen in Lieferketten (Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz, kurz LkSG) geschaffen. Zusätzlich werden die Geschäftspartnerschaften der Porsche Holding für die Dauer der Geschäftsbeziehung einem KI-basierten Monitoring unterzogen, um im Anlassfall rasch und zielgerichtet Lösungen für auftretende Probleme in den Lieferketten finden zu können.

Die Porsche Holding treibt zudem einen verantwortungsvollen Umgang mit Produkten in den Logistikstandorten voran. Dazu gehören die Umsetzung nachhaltiger Auslieferungsprozesse sowie eine optimierte Bestandsführung, um das Verschrottungsrisiko zu minimieren und Recyclingprozesse zu etablieren. Ein weiterer Schwerpunkt in diesem Fokusfeld liegt auf der Realisierung einer Kreislaufwirtschaft von Traktionsbatterien.

Da die ambitionierten Nachhaltigkeitsziele der Porsche Holding nur gemeinschaftlich erreichbar sind, setzt dieses Fokusfeld auf eine bereichsübergreifende Kooperation und forciert den Austausch mit ihren Stakeholdern.

Operative KPIs und Ziele

Für das Fokusfeld 3 „Circular Economy“ hat die Porsche Holding wesentliche KPIs definiert, die den Fortschritt in Richtung einer zirkulären Wirtschaftsweise messen. Ein zentraler Indikator ist hierbei der Anteil der Lieferant:innen, die ein CSR-Rating (360-Grad-Nachhaltigkeitsrating) erhalten haben. Dieser beträgt aktuell 34 % und soll bis 2030 im Spannungsfeld von gesetzlichen Vorgaben sowie ökologisch und ökonomisch sinnvollen Kriterien so weit wie möglich erhöht werden.

Kennzahlen	2022	Ziel 2030
Lieferant:innen mit CSR-Rating	34%	TBD
Ausgabenanteil mit CSR-Rating ¹⁾	80%	TBD
Geschultes Einkaufspersonal	70%	100% ab 2023

1) Basierend auf der Ausgabenübersicht für 2021 aufgrund der rückwirkenden Betrachtung der Lieferant:innenbasis zum Start des CSR-Ratings in Q4 2022.

Der Anteil der Ausgaben an Lieferant:innen mit dem oben genannten CSR-Rating ist ein weiterer KPI in diesem Fokusfeld. Die oben genannten 34 % der Lieferant:innen mit diesem Rating decken bereits mehr als 80 % der beschaffungsrelevanten Ausgaben der Porsche Holding ab (siehe CSR-Rating-Prozess in der Beschaffung » S. 62). Dies zeigt, wie stark die Porsche Holding auf eine nachhaltige Beschaffung von Produkten und Dienstleistungen setzt.

Die Beschaffung von Produkten und Dienstleistungen wirkt erheblich bei sozialen und Umweltaspekten. Um die sozialen Einflüsse und die Umweltauswirkungen zu minimieren, befähigt die Porsche Holding ihre Mitarbeiter:innen zu einer besseren Urteilsfähigkeit hinsichtlich der Nachhaltigkeitsaspekte. Die Anzahl der geschulten Mitarbeiter:innen im Einkauf wird deshalb als KPI erfasst. Ende 2022 hatten bereits 70 % aller relevanten Personen an Schulungen teilgenommen. 2023 soll die Schulungsquote bei 100 % liegen und auf diesem Niveau gehalten werden, um allen Einkaufsmitarbeiter:innen ein umfassendes Training zukommen zu lassen.

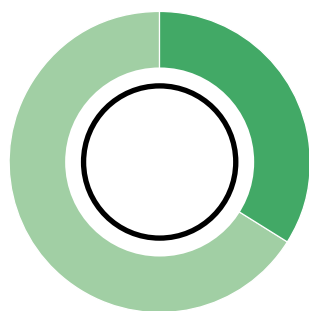
Maßnahmen und Best Practices

Im Fokusfeld „Circular Economy“ wurden verschiedene Pilotprojekte bzw. Pilotierungen mit dem Ziel angeschoben, eine zirkuläre Wirtschaftsweise zu etablieren.

Pilotprojekte: in Kreisläufen denken und agieren

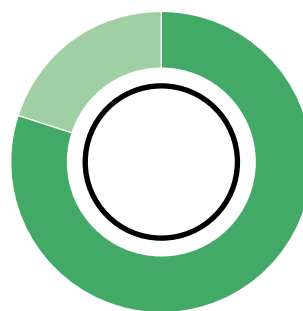
Um als Unternehmen nachhaltig zu agieren, muss die gesamte Lieferkette betrachtet werden: also von den vorgelagerten Produktions- und Logistikprozessen bis zur Wiederverwertung von Ressourcen der verkauften Produkte. Bei Circular Economy geht es unter anderem darum, die Regenerationsfähigkeit der Erde durch einen effizienten

CSR-RATING



Lieferant:innen
mit CSR-Rating

34%



Ausgaben-
anteil mit
CSR-Rating

80%

Ressourceneinsatz, Abfall- bzw. Emissionsvermeidung sowie das Schließen von Energie- und Materialkreisläufen zu schützen. Nach einer kurzen Pilotphase in Österreich konnte im Jahr 2022 bereits global ein umfassender Leitfaden für die Erkennung von nachhaltigen Produkten und Dienstleistungen durch den Einkauf ausgerollt werden.

Green Procurement – die Beschaffung als Gatekeeper und Multiplikator

Seit 2022 ist Nachhaltigkeit als vollwertiges Entscheidungskriterium in der Beschaffung der Porsche Holding verankert. Neben der verpflichtenden Bewertung von Lieferant:innen im CSR-Rating werden umfassende Nachhaltigkeitsstandards mittels Code of Conduct über die Einkaufsbedingungen und Verträge des Unternehmens besichert. Die Porsche Holding setzt dabei auf eine Beschaffungsorganisation als Gatekeeper, deren Rolle die kontinuierliche Verbesserung der Nachhaltigkeitsleistung in den Lieferketten umfasst. Unterstützt durch künstliche Intelligenz (KI) werden im CSR-Rating mittels eines risikoorientierten Screening-Prozesses die Lieferant:innen vor der Auftragsvergabe zu Umwelt-, Sozial- und Korruptionsrisiken geprüft und anschließend anhand eines Monitorings über die Dauer der Geschäftspartnerschaft auf mögliche Verfehlungen gegenüber Menschenrechts- und Umweltthemen überwacht. Neben mehr als 1.100 Bestandslieferant:innen wurden seit der Einführung des Ratings im vierten Quartal 2022 bereits weitere 187 neue Lieferant:innen mit einem durchschnittlichen Ratingergebnis von 83 (von 100) überprüft. Als Schwelle für eine uneingeschränkte Vergabe darf das Rating nicht unter 80 liegen. Für Lieferant:innen unterhalb dieses Schwellenwerts wurden vertiefende Maßnahmen mit den Lieferant:innen zur Verbesserung der Nachhaltigkeitsleistung abgestimmt.

Bei den Beschaffungsvorgängen in der Porsche Holding werden interne Bereiche als fachliche Verantwortungsträger:innen mit eingebunden. Das in der Beschaffung aufgebaute Know-how wird auf diese Weise und mithilfe von zur Verfügung gestellten Toolboxes geteilt und multipliziert.

Green Logistics – langjährige Effizienzsteigerung als Vorlage zur Nachhaltigkeit

Die wohl größte Auswirkung auf die Umwelt haben in der Logistik die Emissionen im Transport. Deshalb wurde eine Datenbasis zur Messung und Steuerung der Logistik der Porsche Holding hinsichtlich der CO₂-Emissionen aufgebaut. Basierend auf dem GLEC-Framework (Global Logistics Emissions Council) wurden bereits Modellrechnungen für das Ersatzteilegeschäft vorgenommen. Hieraus werden Vorgaben zur einheitlichen Emissionsberechnung abgeleitet, die in der Beschaffung von Logistikdienstleistungen als Anforderungen aufgenommen werden. Ziel ist es, sukzessive Transparenz über alle durch beauftragte Dienstleister:innen entlang der Lieferkette verursachten Scope 3 Emissionen zu schaffen.

CSR-RATING-PROZESS IN DER BESCHAFFUNG



Green Battery Handling – Chancen für neue Geschäftsmodelle identifizieren

Durch den Wandel der Antriebsform wird die Automobilbranche zu einem bedeutenden Inverkehrbringer von Batteriekapazität. Daher ist das Ziel, diese enormen Mengen an Ressourcen detailliert und lückenlos zu erfassen und von den gesammelten Daten zu profitieren. So erarbeitete das Unternehmen im Jahr 2022 konzeptionell eine Kreislaufstrategie für das Thema Batterien in BEVs. Als erster Schritt wurde für das Jahr 2022 erstmals die in Verkehr gebrachte Batteriekapazität durch den Verkauf von BEVs in Österreich berechnet und gleichzeitig der Prozess für ein dauerhaftes Tracking definiert. Die zweite wichtige Säule ist die effiziente Weiternutzung in alternativen Bereichen wie beispielsweise als Energiespeicher in den Autohäusern der Porsche Holding.

Das Themenfeld Traktionsbatterien hat unzählige Berührungspunkte mit verschiedenen Konzernbereichen der Volkswagen AG. Besonders wichtig ist daher, das gruppenweite Zusammenspiel und konzernweite Standards sicherzustellen.

Parallel zur strategischen Ausarbeitung wurden im Jahr 2022 mehrere operative Projekte zur Implementierung der Strategie in das Tagesgeschäft initiiert. Besonderer Fokus liegt auf der Entwicklung von innovativen Produkten im 2nd-Life-Energiespeicherbereich sowie bei der Ausarbeitung von Sicherheitskonzepten für die sichere Zweitnutzung.

Saubermacher Battery Kreislaufwirtschaft

Gemeinsam mit den Firmen Denzel und Saubermacher hat die Porsche Austria im vergangenen Jahr eine branchenübergreifende Initiative zur Verbesserung der Infrastruktur gestartet. Dafür wurde im April 2022 das Gemeinschaftsunternehmen Saubermacher Battery Services GmbH gegründet. Ziel ist es, mit gebündeltem Know-how und neuen digitalen Lösungen die Verbreitung der E-Mobilität zu erhöhen, Werkstätten, Handelspartnerschaften und Importeur:innen beim Handling der E-Autobatterien zu unterstützen, die Wettbewerbsfähigkeit zu verbessern und für eine ökologische Kreislaufwirtschaft zu sorgen. Damit schaffen die drei Unternehmen erstmals eine nachhaltige Gesamtlösung für die E-Autobranche in Österreich bzw. Europa.

Reifen aus recycelten PET-Flaschen

Im Zuge einer Kooperation mit Continental sind seit Juni 2022 die weltweit ersten Reifen mit recycelten PET-Flaschen österreichweit bei den Porsche Inter Auto Betrieben erhältlich. Continental beliefert die österreichischen PIA-Betriebe mit nachhaltigeren PKW-Reifen,

bei denen das herkömmlich verwendete Polyester in der Karkasse der Reifen teilweise durch recyceltes Polyestergerüst ersetzt wird. Ein Reifensatz enthält rund 40 recycelte PET-Flaschen, die ausschließlich aus Regionen ohne geschlossenen Recyclingkreislauf stammen. Auch bei der Volkswagen AG werden beispielsweise im Volkswagen ID.4 PET-Flaschen eingesetzt.

Ausblick

Im Jahr 2023 sollen die bestehenden Maßnahmen in Richtung von nachhaltigen Lieferketten fortgeführt und weitere Maßnahmen aufgesetzt werden. Bisherige Best Practices wie die Verankerung des Code of Conduct für Geschäftspartnerschaften in allen Beauftragungen oder ein formalisierter Prozess zur Besicherung des CSR-Ratings und der strukturierten Bearbeitung von Missständen in den Lieferketten der Porsche Holding sind seit dem 1. Januar 2023 auf Policy-Ebene unternehmensweit verankert. Daneben gehören aber auch die Integration des CO₂-Fußabdrucks in Transport- und Logistikausschreibungen sowie die Berücksichtigung dieser Daten bei der Auswahl von Dienstleister:innen zum Projektumfang für 2023. Damit kann die Porsche Holding ihre Scope 3 Emissionen speziell im Bereich Transport reduzieren und sicherstellen, dass notwendige Transporte so klimaschonend wie möglich durchgeführt werden. Zudem sollen im Jahr 2023 alle Einkäufer:innen in allen Ländern zu dem Thema „Nachhaltige Beschaffung“ geschult werden. Daneben legt die Porsche Holding größten Wert auf die praktische Umsetzung der Trainingsinhalte: So werden im Jahr 2023 bereits Pilotprojekte in CO₂-intensiven Warengruppen wie im Energieeinkauf durchgeführt.

Um auch die Lieferant:innen stärker in die Nachhaltigkeitsbemühungen einzubinden, sollen diese strukturiert befragt werden, was sie bereits tun, um ihre unternehmerische Nachhaltigkeitsleistung zu verbessern und wie sie zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele der Porsche Holding beitragen können. Darüber hinaus sollen Workshops mit strategisch wichtigen Lieferant:innen organisiert werden, um gemeinsam an innovativen und nachhaltigen Lösungen zu arbeiten. Diese Maßnahmen werden dazu beitragen, dass die Porsche Holding ihre ambitionierten Nachhaltigkeitsziele effektiver erreichen kann und so auch einen positiven Einfluss auf die Umwelt und Gesellschaft hat.

■ GRI 308-1; GRI 308-2; GRI 414-1; GRI 414-2

Fokusfeld 4: Green Building

7 BEZAHLBARE UND
SAUBERE ENERGIE12 NACHHALTIGER/
KONSUM UND
PRODUKTION13 MASSNAHMEN ZUM
KLIMASCHUTZ

Auch das Fokusfeld „Green Building“ trägt dazu bei, das übergeordnete Ziel der Reduzierung der CO₂-Emissionen zu erreichen. Die Aktivitäten zielen insbesondere darauf ab, nachhaltige Gebäude zu betreiben, die sowohl in der Errichtung als auch im Betrieb ressourceneffizient und möglichst emissionsfrei sind.

Dafür werden Bestandsgebäude an allen Standorten in Effizienzklassen eingeteilt, die den Energieverbrauch ebenso wie die CO₂-Emissionen berücksichtigen. Diese Maßnahmen haben zum Ziel, Standorte zu analysieren, Priorisierungen vorzunehmen, Stärken und Schwächen zu erkennen sowie die entsprechenden geeigneten Schritte herauszuarbeiten. Die Porsche Holding setzt hier gezielt auf thermische Sanierungen der Gebäude, die Umsetzung von Energieeffizienzmaßnahmen, den Austausch von Heiz- und Kühlanlagen sowie den Ausbau von Photovoltaikanlagen. Diese Maßnahmen werden durch ein globales Environmental Compliance and Management System (ECMS) unterstützt, das zur Optimierung des Betriebs von Bestandsgebäuden dient.

Zur Qualitätssicherung wurden für Neubauten Mindeststandards festgelegt. Die dafür verwendete Checkliste beinhaltet unter anderem die Bauteilequalität, Anlagen, Elektrotechnik oder auch die Qualitätskontrolle in der Bauausführung. Um die Mindeststandards zu erweitern und die Mehrfachzertifizierung zu erleichtern, arbeitet die Porsche Holding mit der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) zusammen, um deren Kriterien zu

implementieren. Die Zertifizierung ist international als Benchmark im Bereich Nachhaltigkeit anerkannt.

Ebenso muss eine Environmental Due Diligence & Technical Due Diligence für den An- und Verkauf von Immobilien aller Art durchgeführt werden: Dabei werden Umweltrisiken wie Schadstoffbelastungen des Bodens, des Grundwassers oder der Bausubstanz der Gebäude identifiziert und bewertet. Eine Technical Due Diligence (TDD) besteht aus einer Analyse der baulichen Anlagen und der technischen Gebäudeausrüstung. Die Wartung, Instandhaltung und Instandsetzung sind ebenso Schwerpunkte wie der Zustand der Baukonstruktion und Gebäudetechnik, Gebäudeschadstoffe, Brandschutz und Fluchtwegsituation sowie der Energieausweis.

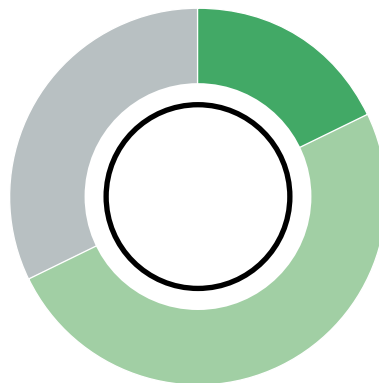


Operative KPIs und Ziele

Im Fokusfeld 4 „Green Building“ werden die KPIs erfasst, die den Fortschritt in Richtung nachhaltiger Gebäude messen. Ein wichtiger Indikator sind hierbei die CO₂-Emissionen aus dem operativen Betrieb in Tonnen (t). Dieser misst damit die Klimaauswirkungen der betriebenen Gebäude der Porsche Holding. Im Jahr 2022 beliefen sich die Emissionen aus Strom, Gas, Öl und Fernwärme auf 74.346 t. Bis 2030 soll eine Reduktion um 30% auf Basis des Jahres 2021 erreicht werden. Im Jahr 2022 wurden die Emissionen bereits um 7,2% gegenüber dem Vorjahr reduziert. Speziell im Bereich der Gebäudebeheizung konnten aufgrund der mit der Gasmangellage verbundenen

EFFIZIENZKLASSE PRO STANDORT (A-F)

32%
E/F



A/B
17%

C/D
51%

„BEI DER SANIERUNG UNSERER GEBÄUDE VERFOLGEN WIR EINEN 6-PUNKTE-PLAN, UM CO₂-EMISSIONEN ZU REDUZIEREN.“

Wilhelm Strigl, Geschäftsführer Porsche Immobilien, strategische Leitung Fokusfeld 4

Einsparmaßnahmen und ebenfalls eines milden Winters deutliche Reduktionen erreicht werden.

Kennzahlen	2022	Ziel 2030
CO ₂ -Emissionen Gebäude	74.346 t	-30%
Zertifizierte neue Gebäude ¹⁾	Keine Neubauten 2022 erfolgt	100% ab 2023
Effizienzklasse pro Standort (A-F)	A/B 17% C/D 51% E/F 32%	TBD

¹⁾ DGNB-Zertifizierung in Gold oder gleichwertigen Zertifizierungssystemen (zum Beispiel LEED, BREEAM, etc.).

Darüber hinaus wird die Anzahl der neu errichteten Gebäude mit DGNB-Zertifizierung in Gold oder gleichwertigen Zertifizierungssystemen (zum Beispiel LEED, BREEAM, etc.) als KPI erfasst. Diese Zertifikate werden vergeben, wenn ein Gebäude hohe ökologische, ökonomische und soziokulturelle Standards erfüllt. Es wurde das Ziel definiert, dass ab 2023 alle Neuerrichtungen mit dem DGNB-Standard in Gold oder äquivalent zertifiziert werden.

Des Weiteren wird auch der Anteil von bestehenden Gebäuden, die jeweils in die Klassen A-F eingestuft werden, als KPI erfasst. Diese Kategorisierung orientiert sich an zwei Kriterien: CO₂-Emissionen sowie Energieverbrauch jeweils pro m² (konditionierte Brutto-Grundfläche – BGF).

Dabei gilt:

- **Effizienzklasse A:** Energieverbrauch ≤ 85 kWh/m² und CO₂-Emissionen ≤ 10 kg/m²
- **Effizienzklasse F:** Energieverbrauch > 300 kWh/m² oder CO₂-Emissionen > 70 kg/m²

Die Kennzahl gibt Aufschluss über den Fortschritt bei der Modernisierung und Sanierung von Gebäuden hinsichtlich Energieeffizienz und Klimaschutz. Auf Basis dessen werden zukünftig langfristige Zielsetzungen für die Entwicklung der Gebäudeklassen abgeleitet.

Maßnahmen und Best Practices

In diesem Fokusfeld wurden 2022 eine Reihe von Maßnahmen mit dem Ziel der Energieoptimierung bzw. CO₂-Reduktion umgesetzt. Dazu zählten unter anderem folgende:

Bestandssanierung „Green Dealer“

Die Bestandssanierung im Bereich der Vertriebsstandorte ist ein wichtiger Aspekt der Nachhaltigkeitsstrategie der Porsche Holding. Dafür wurde ein 6-Punkte-Plan zur Energieoptimierung und CO₂-Reduktion entwickelt, der Folgendes beinhaltet:

- Austausch von bestehenden Gasheizungen und Kühlanlagen durch Wärmepumpen sowie Installation von Niedertemperaturheizsystemen
- Thermische Sanierung der Gebäude (Dämmung und Abdichtung der Dachkonstruktion, Fenster und Sektionaltore, Fassaden) und Installation von Sonnenschutz
- Kurzfristige Umsetzung von Energieeffizienzmaßnahmen (zentrales Energiemonitoring und Regelungsoptimierung)
- Erweiterung von Ladeinfrastruktur an Standorten von Handelsunternehmen (inkl. Lastmanagement)
- Erneuerung der Beleuchtungsanlagen auf LED-Technik
- Ausbau von Photovoltaikanlagen an Einzelhandelsstandorten und Teilvertriebszentren

12%

Strom-Eigenproduktion durch Photovoltaikanlagen

Der Ausbau von Photovoltaikanlagen erfolgt seit vielen Jahren an unterschiedlichen Standorten. In Österreich wurden beispielsweise von 2017 bis 2020 bereits Photovoltaikanlagen an 26 Standorten mit insgesamt 2,3 MWp installiert. Dies führte zu einer Reduktion der zugekauften Strommenge an diesen Standorten um 12%. Ab 2023 ist eine Ausbauoffensive national und international geplant. Es wurden bereits fünf weitere Standorte in Österreich mit insgesamt 0,8 MWp installiert, zehn weitere österreichische Standorte mit einer Gesamtleistung von 1,8 MWp werden noch folgen. Im Zuge der weiteren Internationalisierung dieser Maßnahme sollen bis 2028 Photovoltaikinstallationen mit einer geplanten Gesamtleistung von ungefähr 22 MWp an 143 europäischen Standorten realisiert werden.

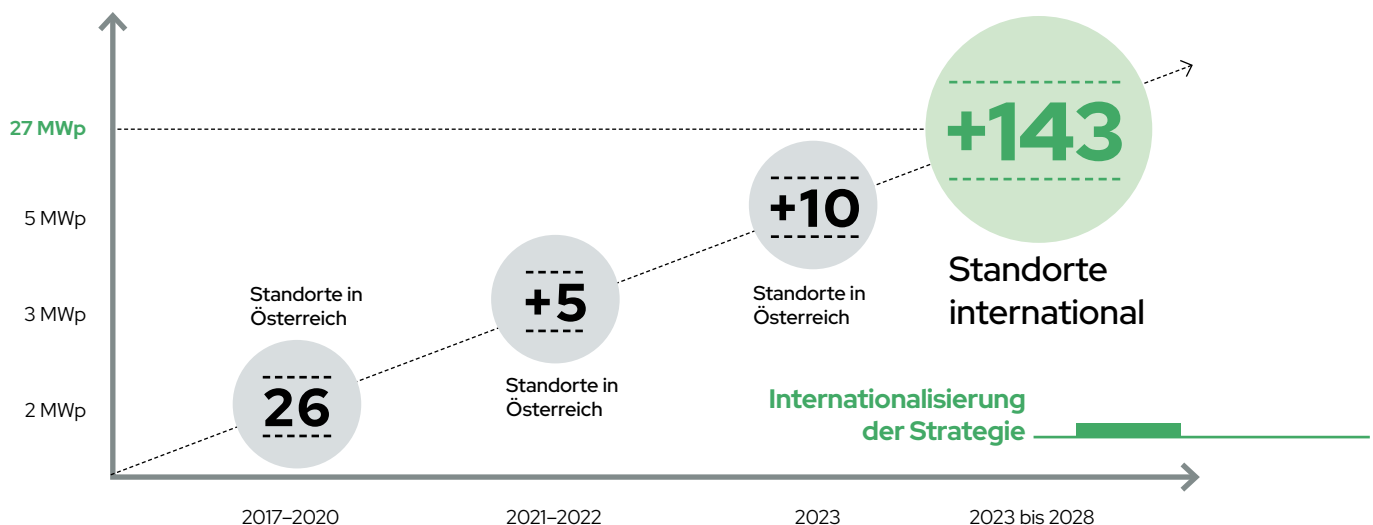
Durch diese und viele weitere Maßnahmen im Bereich der Energieoptimierung trägt die Porsche Holding aktiv zur Reduktion des CO₂-Fußabdrucks bei und fördert den Ausstieg aus fossiler Energie im Gebäudebereich.

Implementierung des Umweltmanagementsystems

Die in den letzten Jahren entwickelte Konzernrichtlinie Umwelt beinhaltet die schrittweise Etablierung eines Umweltmanagementsystems in allen Porsche Holding Ländern. Im Jahr 2021 wurde gestartet, um Strukturen aufzubauen und die Landesansprechpartner:innen zu schulen.

Die wesentlichen Prozesse im ECMS umfassen das Legal Compliance Management, das operative Umwelt- risikomanagement, Schulungen von Mitarbeiter:innen sowie die Kommunikation, die Steuerung und das Reporting von Energie- und Umweltdaten sowie daraus folgender Maßnahmen. All dies zählt auf die übergeordneten Ziele der Porsche Holding in diesem Bereich ein.

FORCIERTER AUSBAU DER PHOTOVOLTAIKANLAGEN



Bisher wurde der Ausbau von PV-Anlagen dezentral organisiert. Im Zuge der PV-Offensive werden Anlagen zusätzlich zentral voran getrieben.

Die von der Porsche Holding im Zuge von ECMS verabschiedete Umweltpolitik setzte bereits vorgelagert zur Nachhaltigkeitsstrategie Konzernziele im Bereich Energie und Umwelt fest, die durch unterschiedliche Aktions- und Maßnahmenpläne sichergestellt werden:

- Steigerung der Energieeffizienz um 30 % bis 2030
- Ausbau der erneuerbaren Energien um 30 % bis 2030
- Ausstieg aus Öl bis 2030
- Ausstieg aus fossiler Energie beim Betrieb der Immobilien bis 2040

Im September 2022 wurde ein internationaler ECMS-Workshop für alle Umweltmanager:innen der Porsche Holding als Schulungsmaßnahme durchgeführt.

Nachhaltige Gebäudezertifizierungen

Neue Immobilien baut die Porsche Holding als „Green Buildings“ und nach höchsten Standards. In Graz entsteht gerade das neue Porsche Zentrum Steiermark, das bereits zum Spatenstich von der Österreichischen Gesellschaft für nachhaltige Immobilienwirtschaft (ÖGNI) mit GOLD ausgezeichnet wurde. Das Autohaus wird 2023 fertiggestellt und im Betrieb CO₂-neutral sein – dank innovativer Wärmegewinnung und -speicherung sowie dezentraler Stromerzeugung. Darüber hinaus wird der Standort als Autohaus der Zukunft die digitale und analoge Welt vereinen, um Kund:innenbedürfnisse optimal abzudecken.

Der 2017 eröffnete PIA-Standort Porsche Wels hat eine Auszeichnung mit dem „BREEAM“-Zertifikat erhalten. BREEAM steht für „Building Research Establishment Environmental Assessment Methodology“ und bewertet Gebäude nach ökologischen und soziokulturellen Aspekten. Der Großteil des Energiebedarfs wird durch die Photovoltaikanlage auf dem Dach gedeckt und es wird ganzheitlich auf den Einsatz von fossilen Brennstoffen verzichtet.

Taskforce Energie

Aufgrund des Gasmangels, der durch den Ukraine-Krieg und die Abhängigkeit von russischem Gas entstanden ist, wurde 2022 die „Taskforce Energie“ gegründet. Diese Taskforce hat alle Standorte dazu aufgerufen, ihren Energieverbrauch temporär um mindestens 20 % zu senken. Dadurch sollten vorrangig der Energieverbrauch reduziert und infolgedessen die Versorgungssicherheit gewährleistet werden. Ein weiterer positiver Nebeneffekt waren ebenso minimierte Umweltbelastungen sowie reduzierte Kosten.

Ausblick

Die Standorte der Porsche Holding spielen eine entscheidende Rolle, um die eigenen Scope 1 & 2 Emissionen zu reduzieren. Daher forciert das Fokusfeld „Green Building“ auch im Jahr 2023 weiterhin die nachhaltige Gestaltung der Standorte der Porsche Holding. Um die ambitionierten Ziele zu erreichen, sind viele verschiedene Maßnahmen notwendig.

Weiterhin wird es dabei darum gehen, Energieverbräuche zu vermeiden und die Energieeffizienz der verbleibenden Verbräuche zu steigern.

Es wird allgemein zwischen Einzelmaßnahme und umfassender Sanierung unterschieden. Dazu sind beispielsweise an einigen Standorten die Dämmung der obersten Geschoßdecke bzw. des Dachs sowie der Austausch von Fenstern oder Dachflächenfenstern geplant.

Weitere Energieeffizienzmaßnahmen sind unter anderem der hydraulische Abgleich der Heizungs- und Kälteanlagen, die weitere Reduktion von Kälteanlagen bzw. Kältemittel mit einem hohen klimaschädlichen Potenzial, die Anpassung der Betriebszeiten für Lüftung und Kühlanlagen sowie die Umstellung auf dezentrale Warmwasserbereitung.

Darüber hinaus werden weitere Standorte den Wechsel von fossilen Energieträgern hin zu erneuerbaren Energieträgern umsetzen. Dies wird etwa durch zusätzliche eigene Photovoltaikanlagen sowie die Umstellung von Gasheizungen auf Wärmepumpen, betrieben mit Ökostrom, erreicht.

Zusätzlich wird das Energiemonitoring bei lokalen Betrieben verbessert, um den Energieverbrauch am Standort zu reduzieren und somit die Energieeffizienz und das Nutzungsverhalten zu optimieren.

Ende 2023 wird das ECMS vollständig implementiert sein. Im Rahmen des ECMS wurde 2022 ein verpflichtendes E-Learning für alle Mitarbeiter:innen zu den Themen Energie, Umwelt und Nachhaltigkeit entwickelt. Dieses wird 2023 international ausgerollt.

Aufgrund der Berichtspflichten der Volkswagen AG sind hinsichtlich des deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes Gefährdungsbeurteilungen ebenso bei der Porsche Holding erforderlich.

Fokusfeld 5: Green Retail



Der größte Hebel hinsichtlich Potenzialen und Maßnahmen liegt erfahrungsgemäß im Handel selbst. Mit über 500 Handelsstandorten weltweit und über 10 Millionen verkauften Werkstattstunden im Jahr 2022 sowie 656.200 abgesetzten Neufahrzeugen und 189.700 Gebrauchtwagen haben die Prozesse in den Betrieben einen maßgeblichen Anteil am Energie- und Wasserverbrauch sowie an der Abfallentstehung.

Daher liegt die Vision im Fokusfeld 5 „Green Retail“ darin, nachhaltige Mobilität durch hohe Fokussierung auf den Verkauf von Produkten und Leistungen mit möglichst geringen bzw. zu einem großen Teil frei von schädlichen Emissionen anzubieten. Zusätzlich hat die Porsche Holding das Ziel formuliert, die bestehenden Entsorgungs- und Verschrottungskonzepte zu überprüfen, weiter zu verbessern sowie die Abfallmengen maßgeblich zu reduzieren. Gleichzeitig will das Unternehmen seine Prozesse an den Einzelhandelsstandorten laufend optimieren und damit den Wasser- und Energieverbrauch durch geeignete Maßnahmen kontinuierlich reduzieren.

Neben den bereits definierten Kennzahlen und Handlungsfeldern (Abfall, Wasser, Fahrzeugentsorgung) zählt das Fokusfeld 5 ebenfalls auf zwei weitere strategische Kennzahlen ein: den BEV-Anteil an Kund:innenauslieferungen und die CO₂-Emissionen der eigenen Gebäude.

Wie bereits im Fokusfeld 1 erwähnt hängt die Zielerreichung und die Steigerung des BEV-Anteils bei den Endkund:innen maßgeblich von den Lieferfähigkeiten der produzierenden Unternehmen ab. Nichtsdestotrotz verzeichnen einzelne Märkte der Porsche Holding bereits knapp 30 % BEV-Anteil, zum Beispiel in Schweden. Der Faktor ist maßgeblich von den politischen, aber auch finanziellen Rahmenbedingungen abhängig, zum Beispiel von der Förderung von vollelektrischen Fahrzeugen und der Kostenübernahme für Wallboxen. Aufgrund dieser unterschiedlichen Voraussetzungen sowie den aktuell noch sehr hohen Kaufpreisen im Vergleich mit herkömmlichen Verbrennerfahrzeugen ist der BEV-Anteil in den Ländern sehr heterogen ausgeprägt. So lag der Anteil in Österreich im vergangenen Jahr bei knapp 15 %, in Portugal bei 10 % und in Rumänien bei 6 %.

Im After-Sales-Bereich, genauer gesagt bei der Reparatur, haben BEV einen entscheidenden Vorteil gegenüber Verbrenner-Fahrzeugen. Diese sind in der Reparatur weniger komplex, zudem fallen weniger bis teilweise gar keine gefährlichen Öl-Abfälle mehr an, die bisher einen Großteil der gefährlichen Abfälle ausmachten.

Um den neuen Anforderungen der Elektromobilität gewachsen zu sein, werden Mechaniker:innen auch in der Hochvolttechnik ausgebildet. Zudem fördert die Porsche Holding durch Trainings, Umschulungen und Weiterbildungen das Know-how und den Wissenstransfer in diesem Bereich.

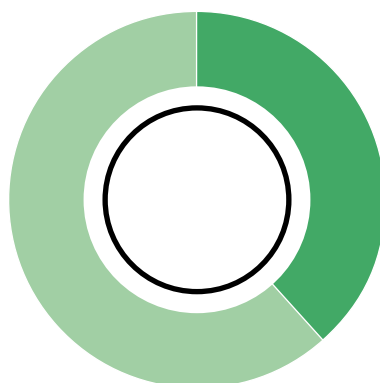
Operative KPIs und Ziele

Alle KPIs im Fokusfeld 5 zielen darauf ab, die Prozesse im Betrieb und in den Werkstätten kontinuierlich zu optimieren und Ressourcen zu schonen. Ein wichtiges Handlungsfeld ist der erzeugte gefährliche Abfall (in t). Dieser bestand im Jahr 2022 maßgeblich aus Motoröl (3.160 t), Ölabscheiderinhalten (1.632 t) und Kraftstoffen (1.003 t). Darüber hinaus gibt es zahlreiche weitere Kategorien von Batterien über Verpackungen bis hin zu anderen Flüssigkeiten.

Kennzahlen	2022	Ziel 2030
Gefährliche Abfälle	10.291 t	TBD
Wasserverbrauch	938.267 m ³	TBD
Entsorgte Fahrzeuge	4.184 Stk.	TBD
Autowaschanlagen mit Recyclingwasser	39 %	TBD

ANTEIL DER AUTOWASCHANLAGEN MIT UND OHNE RECYCLINGWASSER

61% ohne
Recycling-
wasser



mit
Recycling-
wasser 39%

Zudem wird im Fokusfeld 5 „Green Retail“ der Wasserverbrauch in Kubikmetern erfasst, um die Reduktion des Verbrauchs zu messen. Im Jahr 2022 lag dieser bei 983.267 m³. Der Wasserverbrauch beinhaltet alle Einzelhandelsstandorte, jegliche Gebäude des Groß- und Einzelhandels, der Porsche Banken, der Teilevertriebszentren sowie der Zentrale Salzburg. Die Kennzahl beinhaltet daher auch den Wasserverbrauch in den Werkstätten, sanitären Anlagen in Gebäuden und in Waschanlagen. Einzelne Bereiche, die aufgrund der Wesentlichkeitsanalyse einen zu vernachlässigenden Faktor beim Gesamtverbrauch aufweisen, wie beispielsweise Außenstellen der Fahrzeugvermietungen (Europcar), Schulungszentren oder einzelne Räumlichkeiten etwa am Flughafen, sind von der Erfassung derzeit ausgenommen.

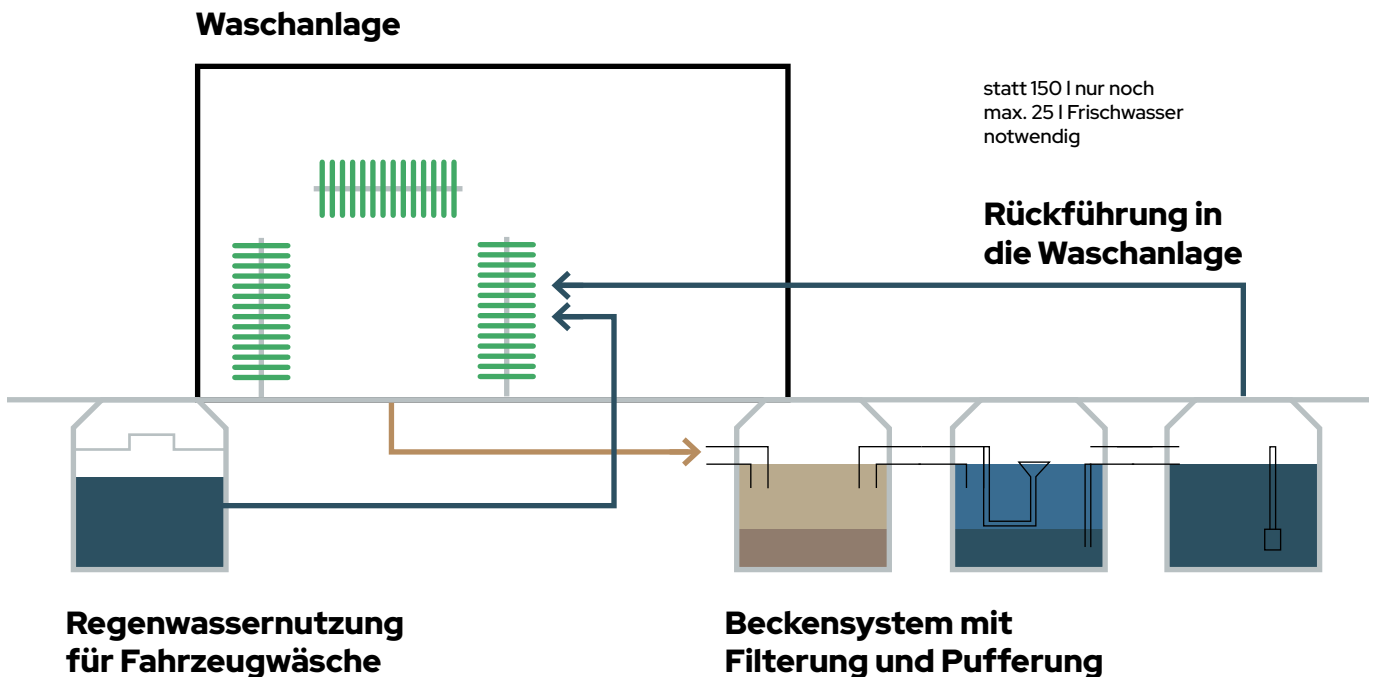
Neben dem Wasserverbrauch wird der Anteil der Autowaschanlagen erfasst, die bereits über einen Wasserkreislauf inklusive Wasseraufbereitung verfügen. Dadurch lässt sich der Wert pro Fahrzeugwäsche signifikant senken. In manchen Ländern liegt die Quote bereits bei knapp 90 % oder sogar darüber (zum Beispiel in Tschechien 100 %, Deutschland 98 %, Österreich 88 %). Über die Porsche Holding verteilt lag der Anteil von Waschanlagen mit Wasseraufbereitung Ende 2022 bei knapp 39 %.

Ein weiterer KPI im Fokusfeld 5 ist die Anzahl der entsorgten Fahrzeuge. Mit dieser Kennzahl möchte die Porsche Holding die Erfüllung der Regularien zum Fahrzeugrecycling sicherstellen und die Verwertung der einzelnen Bestandteile gewährleisten. In der Folge kann das Recyclingpotenzial der Fahrzeuge bestmöglich genutzt und somit die Recyclingquote maßgeblich erhöht werden. Die gemeldeten entsorgten Fahrzeuge lagen 2022 innerhalb der Porsche Holding bei 4.184. Hier ist zu berücksichtigen, dass nur die von der Porsche Holding erfassten Verwertungen berücksichtigt werden; dies war im vergangenen Jahr in 13 Ländern¹⁾ der Fall. In den anderen Ländern sind die Verbraucher:innen dafür verantwortlich, das Fahrzeug direkt an zertifizierte Unternehmen bzw. verwertende Unternehmen abzugeben, wodurch die Betriebe nicht in die Prozesse eingebunden sind. Für diese Länder ist eine Rückverfolgung dementsprechend leider nicht möglich.

Für die weitere Entwicklung im Fokusfeld 5 ist angedacht, die absoluten Kennzahlen des Wasserverbrauchs (m³) und der gefährlichen Abfälle (in t) zu erweitern und um relative Aspekte zu ergänzen. Durch die Erweiterung der KPIs beispielsweise um den Indikator „per Fläche“ oder „per Mitarbeiter:in“ können somit Handlungsfelder noch gezielter herausgearbeitet und Maßnahmen abgeleitet werden.

1) Österreich, Bosnien und Herzegowina, Bulgarien, Kroatien, Frankreich, Deutschland, Italien, Kosovo, Nordmazedonien, Polen, Serbien, Spanien, Schweden

WASSERWIEDERAUFBEREITUNGSKREISLAUF



Maßnahmen und Best Practices

Vielfältige Maßnahmen der Porsche Holding tragen dazu bei, die übergeordneten Ziele zu erreichen. Dazu zählen beispielsweise die nachfolgenden beschriebenen:

Wasser sparen und recyceln

Der größte Wasserverbrauch in der Porsche Holding stammt von den Waschanlagen an den Einzelhandelsstandorten. Um den Wasserverbrauch und die Wasserentnahme zu reduzieren, sollen möglichst viele Waschanlagen mit einer Wasseraufbereitungsanlage betrieben werden.

Für eine Standard-Autowäsche in einer Portalwaschanlage mit 100 % Frischwasser werden etwa 150 Liter Wasser benötigt. Mit einer Wasserrückgewinnungsanlage kann der Wasserverbrauch jedoch deutlich reduziert und die Kosten entsprechend gesenkt werden. Damit liegt der Verbrauch je nach Programm bei lediglich 15 bis 25 Litern Frischwasser pro Wäsche. Das verwendete Wasser einer Waschanlage läuft in ein in der Regel unterirdisches Beckensystem. Dort wird das Wasser entnommen, anschließend gefiltert und gepuffert und schließlich wieder der Waschanlage zur Verfügung gestellt.

bis zu

135 l

Wassereinsparung mit
Wasserwiederaufbereitung
pro Autowäsche

Zudem wird in den Gebäuden systematisch die Implementierung von Sensoren und wassersparenden Tools in den Sanitäranlagen, wie etwa Wasserhähnen oder angepassten Durchflussmengen, die einen zusätzlichen Beitrag zur Wasserreduktion leisten, vorangetrieben.

Trade-in-Initiative für alte Fahrzeuge

Um die Fahrzeugverwertung und die Recyclingquote weiterhin zu steigern, werden Eintauschinitiativen auf den Weg gebracht, die sowohl von Importeur:innen als auch von politischen Institutionen verabschiedet werden können. Dadurch erhalten die Kund:innen zusätzliche finanzielle Anreize, ihr altes Fahrzeug gegen ein neues, umweltfreundlicheres Fahrzeug zu ersetzen. So wird sichergestellt, dass das alte Fahrzeug recycelt und wertvolle Rohstoffe wiederverwendet werden. Damit können die Recyclingraten von Fahrzeugen verbessert, Abfall reduziert und Ressourcen geschont werden. Der Einzelhandel wickelt diese Initiativen direkt mit den Kund:innen ab.

Abfall in Werkstätten vermindern

Darüber hinaus arbeitet die Porsche Holding daran, den Abfall in Werkstätten durch den Wechsel zu wiederverwendbaren Geräten und Einsatzstoffen zu reduzieren. Reduktionen werden beispielsweise vorangetrieben, indem Einwegausstattungen wie Sitz- und Lenkradbezüge sowie kleines Hilfsmaterial auf ein Minimum beschränkt und wann immer möglich wiederverwendet werden. Dies trägt nicht nur zur Schonung der Umwelt bei, sondern kann auch zu Kosteneinsparungen führen. Darüber hinaus wird das Bewusstsein für Nachhaltigkeit und Umweltschutz gefördert und Mitarbeiter:innen sowie Kund:innen werden dazu motiviert, umweltfreundlicher zu handeln.

Ausblick

Das Fokusfeld „Green Retail“ beschäftigt sich intensiv mit zukünftigen Entwicklungen im Autohaus. Dazu gehören neben dem bestehenden Trend zur Elektromobilität auch die Digitalisierung, die die Branche verändert und das klassische Autohaus transformiert – hin zu effizienten, papierlosen, digitalen Geschäftsprozessen, sowohl im Betrieb als auch vor den Kund:innen. In Zukunft wird es neben den aktuellen Digitalisierungsprojekten wie dem digitalen Kund:innenportal, der mobilen Serviceannahme, dem Home-Check-in und digitalisierten Back-Office-Themen noch weitere Entwicklungen in Richtung „Digitales Autohaus“ geben, die maßgeblich zur Nachhaltigkeit in den Bereichen Umwelt und Soziales (ESG) beitragen werden.

Darüber hinaus wird sich die Porsche Holding besonders auf Flottenkund:innen fokussieren, um auf das Ziel der Erhöhung der BEV-Quote einzuzahlen. Denn immer mehr Unternehmen setzen sich Emissionsreduktionsziele im eigenen Fuhrpark. Das Fokusfeld „Green Retail“ entwickelt maßgeschneiderte Angebote für lokale und internationale Flottenkund:innen. Auch Privatkund:innen werden vermehrt auf vollelektrische Fahrzeuge umsteigen, insbesondere jüngere Kund:innengruppen. Dafür wird die Volkswagen AG in den kommenden Jahren das Portfolio an BEVs stark vergrößern und durch Skalierung der Produktion auch die Anschaffungskosten für private Kund:innen verringern. Dies bietet ebenfalls eine Chance für die Porsche Holding, die BEV-Quote im Privatkund:innensegment zu steigern.



FOKUSFELD – ÜBERGREIFENDE MASSNAHMEN ZUM KLIMA- UND UMWELTSCHUTZ

Neben den spezifischen Maßnahmen der einzelnen Fokusfelder setzt die Porsche Holding auch auf übergreifende Maßnahmen. Dazu zählen beispielsweise die Organisation der Wiener Elektro Tage zur Förderung der E-Mobilität oder auch konzernweite Projekte wie das #Project1Hour und die Nachhaltigkeitskonferenz der Porsche Bank.

Wiener Elektro Tage



Im Juni 2022 fanden die Wiener Elektro Tage mit dem Ziel statt, umfassend über das Thema E-Mobilität inklusive Ladeinfrastruktur, Finanzierung und Förderung zu informieren. Dabei hatten Unternehmen aus der Branche Gelegenheit, ihre Produktpalette vorzustellen und die Besucher:innen zu beraten. Zudem hielt Herr Dr. Herbert Diess, ehemaliger Vorstandsvorsitzender der Volkswagen AG, eine Keynote über die Transformation der Automobilindustrie. Darüber hinaus gab es hochkarätige Diskussionen zu neuen Mobilitätsmodellen wie etwa sharetoo (siehe » S. 58 f.). Die Wiener Elektro Tage waren somit ein erster wichtiger Meilenstein bezüglich der Förderung und Ausweitung der E-Mobilität. Auch im September 2023 werden die Wiener Elektro Tage wieder stattfinden.

#Project1Hour

Das #Project1Hour, eine Initiative der Volkswagen AG, fand im Jahr 2022 bereits zum zweiten Mal statt. Alle Mitarbeiter:innen des Konzerns, so auch der Porsche Holding, setzten sich an jedem Standort in allen Ländern für eine Stunde zusammen, um den Beitrag des Unternehmens und ihren eigenen Beitrag zum Klimaschutz auszuarbeiten. Die gemeinsame Auseinandersetzung mit dem Thema Klimaschutz fördert nicht nur das Bewusstsein für die Dringlichkeit des Themas, sondern gibt den Mitarbeiter:innen auch die Möglichkeit, persönlich einen Beitrag zu leisten. Es sind auch konkrete Maßnahmen daraus entstanden: etwa ein Reparaturcafé und „Save a Meal“, um Essensabfall in der Kantine zu vermeiden. Damit ist #Project1Hour eine inspirierende und wichtige Maßnahme für eine nachhaltige Zukunft und kann durch das Zusammenwirken aller und die Bewusstseins-schärfung eine echte Veränderung bewirken.

Aufbau von Know-how



Die erfolgreiche Umsetzung aller Umweltschutzmaßnahmen, sowohl in den Kernthemen der Fokusfelder als auch übergreifend, erfordert ein umfassendes Verständnis von Know-how zu Nachhaltigkeit. Hierfür wurden Kick-off-Veranstaltungen für die Länderkoordinator:innen sowie in allen fünf Fokusfeldern durchgeführt. Zusätzlich wurde der Schulungsbedarf in den Ländern mittels Online-Umfrage erhoben. In den Fokusfeldern werden themenspezifische Workshops angeboten, um das Know-how der Mitarbeiter:innen zu stärken. Beispielsweise wurden Schulungen im Bereich Nachhaltige Beschaffung für alle Einkäufer:innen in allen Ländern durch das Fokusfeld 3 angeboten. Weitere Meilensteine waren der internationale ECMS-Workshop in Wien (siehe » S. 67) und die internationale Nachhaltigkeitskonferenz der Porsche Bank in Wien (siehe » S. 59).

Klimaschutz- und Forschungsprojekt in Österreich und Kolumbien

13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ



Über die vielfältigen Maßnahmen zur Reduzierung der eigenen CO₂-Emissionen hinaus engagiert sich die Porsche Holding in einem umfassenden Klimaschutzprojekt in Österreich und Kolumbien. Das Projekt wird von der ÖIN gemeinsam mit der BOKU Wien umgesetzt.

Dieses Projekt verfolgt die folgenden Ambitionen:

- Langfristiger Schutz und Gesundung von Kulturlandflächen durch Schutz und Umbau zu „Naturkultur-Flächen“
- Wasser- und Gewässerschutz
- Sicherstellung der nachhaltigen Bewirtschaftung sowie Nutzung der Produkte wie etwa des Holzes
- Verhinderung von Abholzung und daraus resultierender Klimaschutz durch kontinuierliche CO₂-Bindung in Biomasse
- Sicherstellung einer nachhaltigen Bindung des Kohlenstoffs im Boden durch entsprechenden Humusaufbau in Landbau sowie in der Forstwirtschaft

5.800

Hektar wertvoller tropischer Trockenwald dauerhaft als Klima- und Naturreservat geschützt



Klima-, Biodiversitäts-, Wasser- und Waldschutzprojekt „La Esmeralda“ in Magdalena Medio, Kolumbien, durch Naturschutzverträge

Um den weltweit höchst gefährdeten tropischen Trockenwald (Bosque Seco Tropical) mit seiner Wasser-, Tier- und Pflanzenwelt dauerhaft zu schützen, wird auf einer Gesamtfläche von über 5.800 Hektar das Naturschutzprojekt „La Esmeralda“ betrieben. Obwohl die Fläche intensiv land- und forstwirtschaftlich genutzt werden könnte, wird das Waldgebiet dank langfristiger Naturschutzverträge als Naturreservat der Nachwelt erhalten. Dies inkludiert die Etablierung von Ökotourismus in der Region und den Aufbau der Modelllandwirtschaft, in der die klassische Rindermast durch besser angepasste Wasserbüffel ersetzt wird.

Naturkultur-Projekt „Dunkelsteinerwald“ bei Wölbling, Niederösterreich – Waldregeneration und Biomasseaufbau durch langfristige Naturschutzverträge

Größere Reviere von Wirtschaftswäldern werden im Rahmen des Naturkultur-Projekts „Dunkelsteinerwald“ für mehrere Jahrzehnte gepachtet und in forstwirtschaftlicher Hinsicht außer Nutzung gestellt. Alle gesetzlich notwendigen waldpflegerischen sowie die erforderlichen forstwirtschaftlichen Maßnahmen werden jedoch weiterhin getätigt. Der Wald kann dadurch mehrere Jahrzehnte regenerieren, die Biodiversität verbessert sich und organischer Kohlenstoff wird langfristig in Bäumen, Sträuchern sowie im Waldboden gebunden.

MITARBEITER:INNEN UND GESELLSCHAFT

Die Porsche Holding ist sich ihrer hohen Verantwortung für Mensch und Gesellschaft bewusst. Als Automobilhandelshaus verfolgt das Unternehmen ein dienstleistungsorientiertes Geschäftsmodell mit einem hohen Know-how-Anspruch. Entsprechend spielen die Mitarbeiter:innen eine entscheidende Rolle im Engagement für mehr Nachhaltigkeit.

Eine umfassende HR-Strategie stellt die Entwicklung der Mitarbeiter:innen sowie die Förderung der Diversität im Unternehmen in den Fokus. Mit zielgerichteten Maßnahmen in den Bereichen Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit werden die Mitarbeiter:innen geschützt und erhalten eine sichere Arbeitsumgebung. Dabei arbeitet das Unternehmen stets vertrauensvoll mit der Arbeitnehmer:innenvertretung, dem Betriebsrat, zusammen. Darüber hinaus engagiert sich die Porsche Holding für das Gemeinwohl und spendet an gemeinnützige Einrichtungen.

Die Verantwortungsbereiche Personalwesen inklusive HR-Strategie, Diversität sowie Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit sind dem Personalleitenden der Porsche Holding organisatorisch zugeordnet. Dieser berichtet wiederum an den CEO.

HR-STRATEGIE



Um für den Arbeitsmarkt der Zukunft gerüstet zu sein, gestaltet Human Resources den Kulturwandel bei der Porsche Holding. Die Fähigkeit, Top-Talente für sich zu gewinnen, ist auch aufgrund des demografischen Wandels von entscheidender Bedeutung für Unternehmen. Flexible Arbeitszeiten, mobiles Arbeiten, Teamgeist, gegenseitige Wertschätzung und Respekt sowie gutes Führungsverhalten sind essenziell, um Mitarbeiter:innen zu gewinnen und an das Unternehmen zu binden.

Die aktuellen Herausforderungen in der Personalarbeit werden durch fünf wesentliche Faktoren geprägt: „New Work“, „Labour Market“, „Business“, „Culture“ und „Diversity“.

ORGANISATIONSSTRUKTUR DER PERSONALVERANTWORTUNG

CEO

↑ berichtet an

Personalleiter:in

Personalwesen

HR-Strategie

Diversität

Gesundheitsschutz und
Arbeitssicherheit

HR-STRATEGIE

LIFE@PORSCHÉ

Leading by example	International drive	Finding & keeping the best talents	Excellence in expertise	Digit@ employee journey
<ul style="list-style-type: none"> _ Nachfolgeplanung _ Führung _ Kultur _ Vielfalt, Gleichberechtigung und Inklusion _ Soziale Verantwortung des Unternehmens 	<ul style="list-style-type: none"> _ Auslandssemester _ Internationale Karrierewege _ Wissenstransfer 	<ul style="list-style-type: none"> _ Stärkung der Marke der Arbeitgebenden _ Rekrutierung über diverse Kanäle _ On- und Offboarding _ Innovative Arbeitswelten _ Vergütungsmanagement 	<ul style="list-style-type: none"> _ Facharbeiter:innen _ Strategische Personalplanung _ PHS Akademie 	<ul style="list-style-type: none"> _ Datenbereinigung _ SAP SuccessFactors _ TI:ME _ Digitalisierung der HR-Prozesse _ Prädiktive Analysen im Personalbereich

Strategie neu aufgelegt:
LIFE@Porsche

„New Work“ beschäftigt sich mit neuen Arbeitsformen und Modellen der Zusammenarbeit. In diese Kategorie fallen Themen wie moderne Arbeitszeitgestaltung oder auch mobiles Arbeiten. Insbesondere seit der COVID-19-Pandemie gibt es eine große Nachfrage auch bei der Porsche Holding nach flexiblen Arbeitsmodellen bzw. flexibler Arbeitseinteilung.

Im Bereich „Labour Market“ geht es um den Mangel an qualifizierten Arbeitskräften und Expert:innen sowie die Erhöhung der Arbeitskosten aufgrund der Inflation.

Das Thema „Business“ betrifft die Transformation des Geschäftsmodells der Porsche Holding, vorrangig bedingt durch Digitalisierung und Elektrifizierung. Dadurch sind neue Kompetenzen und neue Jobprofile erforderlich.

Im Bereich „Kultur“ geht es darum, die Unternehmenswerte fest zu verankern sowie eine vertrauensvolle Unternehmenskultur zu fördern, in der der Mensch im Mittelpunkt steht – gemäß dem Motto „People First“.

„Diversity“ wird mehr und mehr zu einem Erfolgsfaktor für Unternehmen. Die Porsche Holding fördert eine vielfältige und inklusive Arbeitsumgebung, weil sie von der Innovationskraft, die daraus entsteht, überzeugt ist.

Um diesen Herausforderungen aktiv zu begegnen, wurde das HR-Strategiekonzept „LIFE@Porsche“ entwickelt, das die einzelnen Handlungsfelder beschreibt.

Die Vision der HR-Strategie ist es, dass die Porsche Holding ein Ort mit großem Entfaltungspotenzial ist, um die Zukunft der Mobilität zu gestalten. Sie unterstützt die Umsetzung der Unternehmensstrategie, indem der Bereich Human Resources in allen HR-relevanten Themen als Dienstleister, Business-Partner für Management und Mitarbeiter:innen sowie als Wegbereiter für die Transformation auftritt.

„L“ steht für „Leading by example“. Die Porsche Holding geht mit gutem Beispiel voran. Schwerpunkte liegen auf den Themen „Leadership“, „Culture“ und „Diversity“. Ein weiterer Fokus wird auf Frauen in Managementpositionen gelegt. Deren Anteil soll insbesondere im Automotive-Teil Konzern gesteigert werden.

„I“ steht für „International Drive“. Die Porsche Holding strebt für ihre Beschäftigten internationale Karriere-möglichkeiten an, um den Austausch von Arbeitskräften und ihrem Wissen zu forcieren. Damit die Mitarbeiter:innen insbesondere aus dem Facharbeiter:innenbereich interessante Entwicklungsmöglichkeiten erhalten, wurde beispielsweise das Projekt „Semester Abroad“ aufgesetzt.

Den Kern der HR-Strategie bildet „F“ in „Finding & keeping the best talents“. Das Unternehmen will auch in Zukunft kompetentes Personal gewinnen und an sich binden. Flexible Arbeitsmodelle und Arbeitszeiteinteilung werden je nach Tätigkeit und individuellen Bedürfnissen angeboten. Um weitere kompetente Mitarbeiter:innen zu rekrutieren, hat die Porsche Holding ein Bonus-System für bestehende Beschäftigte eingeführt. Dieses kommt zum Tragen, wenn diese neue Mitarbeiter:innen empfehlen, die infolgedessen eingestellt werden.

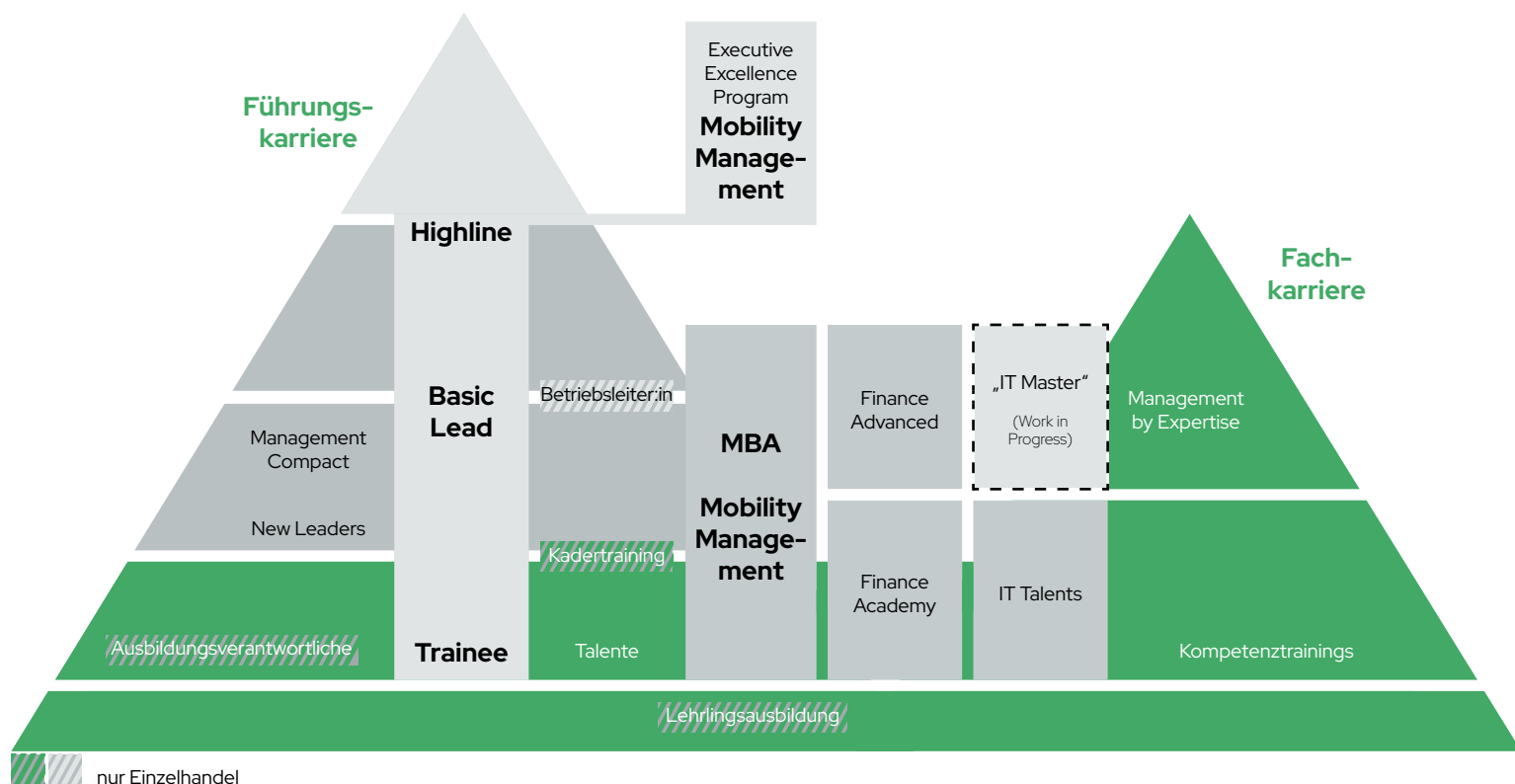
„E“ steht für „Excellence in Expertise“. Um die Belegschaft auf zukünftige Herausforderungen bestmöglich vorzubereiten, legt die Porsche Holding großen Wert auf interne Aus- und Weiterbildungen. Im Fokus steht dabei, nachhaltige Entwicklungswege für Mitarbeiter:innen zu schaffen, indem diese intern für die neuen Jobprofile qualifiziert werden. Beispielsweise wird in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsuniversität Wien ein eigens entwickelter MBA im Bereich „Mobility Management“ angeboten.

„@“ steht für Digitalisierung im Bereich des Personalwesens. Hier geht es darum, interne Prozesse zu vereinfachen, zu automatisieren und benutzer:innenfreundlicher zu gestalten. Darüber hinaus werden neue digitale Tools genutzt, um den Austausch mit den Mitarbeiter:innen effizient und transparent zu gestalten.

Vielfältige Programme für eine zielgerichtete Mitarbeiter:innenentwicklung

Die Porsche Holding fördert die Fähigkeiten und Kenntnisse ihrer Mitarbeiter:innen und will sie darin unterstützen, ihr volles Potenzial zu entfalten. Dafür bietet sie verschiedene fachspezifische sowie persönliche Aus- und Weiterbildungen in Richtung Fach- ebenso wie Führungskariere auf verschiedenen Ebenen an. Um Kompetenzen der Zukunft aufzubauen, sind gezielte Programme für die Profile in Vertrieb, Finanzen und IT entwickelt worden. Zu diesem Zweck hat das Unternehmen unter anderem Partnerschaften mit verschiedenen Hochschulen, wie zum Beispiel mit der WU Wien oder der HEC Paris, geschlossen. Das Weiterbildungsportfolio der Porsche Holding wird laufend angepasst und erweitert. Ein besonderer Fokus wird auf die Ausbildung von jungen Menschen in verschiedensten Bereichen und Berufen gelegt. Um jungen Akademiker:innen einen attraktiven Einstieg ins Unternehmen zu ermöglichen, wird jährlich ein Traineeprogramm durchgeführt.

ZWEI KARRIEREPROGRAMME



GESUNDHEITSSCHUTZ UND ARBEITSSICHERHEIT



Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit sind für die Porsche Holding zentrale Anliegen, um eine verantwortungsvolle und nachhaltige Geschäftspraxis sicherzustellen. Sie ist bestrebt, ihre Mitarbeiter:innen zu schützen und ihnen eine sichere Arbeitsumgebung zu bieten. Dafür werden die höchsten Sicherheitsstandards eingehalten. Die Sicherheitsrichtlinien der Porsche Holding orientieren sich an den Vorgaben der Volkswagen AG.

Kontinuierliche Schulungen und Risikoanalysen bilden die Basis

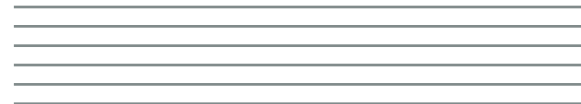
Um den Gesundheitsschutz und die Arbeitssicherheit sowie ein sicheres Arbeitsumfeld für alle Mitarbeiter:innen zu gewährleisten, setzt die Porsche Holding auf laufende Schulungen und Begehungen der Standorte zur Risikoanalyse. Die Schulungen finden größtenteils online statt. Hier erhalten Mitarbeiter:innen Informationen, wie sie potenzielle Gefahren erkennen und vermeiden können. Begehungen der Standorte helfen dabei, potenzielle Risiken zu erkennen und geeignete Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeitssicherheit und des Gesundheitsschutzes zu ergreifen. Um Unfälle und Vorfälle mit negativen Auswirkungen auf Mensch und Umwelt zu vermeiden, werden regelmäßig Maßnahmen zur Risikominimierung durchgeführt. Nach Arbeitsunfällen werden gemeinsam mit den Fachkräften für Arbeitssicherheit die Ursachen evaluiert und geeignete Maßnahmen zur Prävention auf den Weg gebracht.

Selbstverständlich werden alle lokalen gesetzlichen Vorgaben in allen Ländern, in denen die Porsche Holding tätig ist, eingehalten. Die Geschäftsführung jeder Gesellschaft trägt hierbei die Verantwortung für die Einhaltung der gesetzlichen und konzerninternen Bestimmungen; insbesondere sind die menschenrechtlichen und umweltbezogenen Sorgfaltspflichten zu beachten. Um den Gesundheitsschutz und die Arbeitssicherheit wirksam im Unternehmen zu integrieren, ist die schrittweise Zertifizierung nach ISO 45001 für größere und strategisch wichtige Standorte ab 2024 vorgesehen.

Ergänzende Leistungen zur Gesundheitsförderung runden Portfolio ab

Darüber hinaus werden in vielen der 29 Länder zusätzlich spezifische Maßnahmen umgesetzt. Hierzu gehören beispielsweise Impfkampagnen, zuletzt vor allem gegen COVID-19, um die Verbreitung von Infektionen am Arbeitsplatz zu minimieren. Außerdem werden Gesundheitstage durchgeführt, an denen sich Mitarbeiter:innen über gesundheitsrelevante Themen wie Ernährung und Bewegung informieren können. Workshops bzw. Trainings zur Bewältigung psychischer Belastungen können dabei helfen, die psychische Gesundheit der Mitarbeiter:innen zu verbessern. Darüber hinaus kann Physiotherapie als Präventionsmaßnahme durch eine Verordnung von Arbeitsmediziner:innen in Anspruch genommen werden, um Muskel- und Skeletterkrankungen vorzubeugen. All diese Maßnahmen tragen dazu bei, die Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeiter:innen zu verbessern, was wiederum die Produktivität und das Wohlbefinden am Arbeitsplatz steigert.

Um die Sicherheit der Mitarbeiter:innen weiter zu erhöhen und auf Vorfälle oder Unfälle angemessen reagieren zu können, werden ab Januar 2023 spezifische Kennzahlen übergreifend über alle Länder der Porsche Holding berichtet. Diese Kennzahlen inkludieren Unfallstatistiken für alle Standorte, Ausfallzeiten durch Unfälle sowie die Anzahl an Audits und Zertifizierungen.



DIVERSITÄT



In einer sich schnell verändernden Welt spielt die Förderung von Diversität und Inklusion eine wichtige Rolle für eine nachhaltige Zukunft. Als führendes Unternehmen in der Automobilbranche erkennt die Porsche Holding die hohe Bedeutung von Diversität und Inklusion an und bekennt sich zu einer vielfältigen und inklusiven Arbeitsumgebung. Gerade in Zeiten der Transformation ist es essenziell, eine Arbeitsumgebung zu schaffen, in der Talente jeden Alters und Geschlechts sowie unabhängig von Herkunft und kulturellem Hintergrund ihre verschiedenen Fähigkeiten und Sichtweisen optimal einbringen können. Die Basis dafür bilden eine offene, positive und partnerschaftliche Kultur sowie vorbildliche und inspirierende Führung. Diese wiederum wirkt sich positiv auf die Motivation und das Engagement der Beschäftigten aus, ebenso wie auf die Zufriedenheit unserer Kund:innen. Die Porsche Holding hat bereits eine Reihe von Maßnahmen initiiert und wichtige Fortschritte hin zu einer noch vielfältigeren und inklusiveren Zukunft erzielt.

Diskriminierung jedweder Form lehnt die Porsche Holding strikt ab. Unser Unternehmen steht für Vielfalt, Respekt, Toleranz und Chancengleichheit aller Menschen, ungeachtet ihrer ethnischen Herkunft, Hautfarbe, Geschlecht, Behinderung, Weltanschauung, Religion, Staatsangehörigkeit, sexuellen Ausrichtung, sozialen Herkunft oder politischen Einstellung, sofern letztere auf demokratischen Prinzipien und Toleranz gegenüber Andersdenkenden beruht. Unsere Verhaltensgrundsätze geben dafür klare Regelungen vor; Verstöße dagegen werden sanktioniert. Damit ist jede:r Beschäftigte und jede Führungskraft dafür verantwortlich, auf ein partnerschaftliches Miteinander zu achten und bei Regelverletzungen zielgerichtete Maßnahmen zu ergreifen.

96

Kinder sollen in Zukunft
im Betriebskindergarten
betreut werden

Workshops stärken das Bewusstsein für ein vorurteilsfreies Miteinander

Um Vielfalt zu fördern, wurden in allen Ländern und Gesellschaften, in denen die Porsche Holding tätig ist, „Diversity & Inclusion“-Workshops mit allen Führungskräften durchgeführt. Ziel der Workshops war die Sensibilisierung für das wichtige Thema Diversität und den Umgang mit unbewussten Vorurteilen (unconscious bias). Darüber hinaus wurden konkrete Handlungsfelder definiert und Maßnahmen abgeleitet.

Internationales Frauen- netzwerk gegründet

Auch wenn immer mehr Frauen in der Automobilbranche tätig sind, ist sie dennoch weiterhin traditionell männerdominiert. Um Frauen gezielt zu fördern und gleichzeitig Karrierewege und -chancen aufzuzeigen, wurde das Netzwerk „The Female Link x PHS“ gegründet. Die Zielgruppe besteht im ersten Schritt aus Frauen, die bereits im mittleren und oberen Management tätig sind. Sie sind eingeladen, sich zielorientiert zu vernetzen und Best Practices auszutauschen. Gleichzeitig werden sie anderen Frauen im Berufsalltag als Mentorinnen zur Verfügung stehen. Anfang Oktober 2022 fand dazu ein Kick-off-Event in Wien statt.

„DIVERSITÄT BEREICHERT UNSER UNTERNEHMEN. INKLUSION VERÄNDERT UNSERE FIRMENKULTUR AUF POSITIVE WEISE.“

Dr. Hans Peter Schützingler,
Sprecher der Porsche Holding Geschäftsführung

Erhöhung des Frauenanteils in Führungspositionen angestrebt

Für alle Gesellschaften der Volkswagen AG wurden gemäß § 76 Abs. 4 des deutschen Aktiengesetzes Ziele im Hinblick auf den Frauenanteil im Management formuliert. An diesen Zielen orientiert sich die Porsche Holding. Ziel ist es, einen Anteil von 20% an Frauen in Managementpositionen bis 2030 zu beschäftigen. Zum 31. Dezember 2022 lag der Frauenanteil bei 15,93%. Zur Unterstützung der Zielerreichung wurde ein jährlicher Zielpfad für alle Gesellschaften formuliert. Über die erreichten Ist-Stände und die aktuellen Zielpfade wird die Geschäftsführung regelmäßig unterrichtet.

■ GRI 405-1

Betriebliche Kinderbetreuungs- einrichtung in der Zentrale Salzburg wächst kontinuierlich

Im August 2019 wurde der Porsche Betriebskindergarten in der Zentrale Salzburg, Österreich, gegründet. Ein Bürotrakt wurde zum Zweck der Kinderbetreuung umgewidmet und auf einer Fläche von rund 300 m² entstand eine betriebliche Kinderbetreuungseinrichtung. Zwei Kleinkindgruppen für Kinder im Alter von ein bis drei Jahren und eine alterserweiterte Gruppe für Kinder bis zum Schuleintrittsalter werden durch einen externen Betreiber, die Spielzeugschachtel GmbH, geführt. Der Betriebskindergarten wurde sehr gut angenommen und erreichte bereits im September 2020 seine Kapazitätsgrenze. Aufgrund der großen Nachfrage wurde der Betriebskindergarten inzwischen auf die doppelte Kapazität erweitert. Damit bietet die Porsche Holding Betreuungsmöglichkeiten für bis zu 64 Kinder auf zwei Ebenen, die von 14 Betreuer:innen betreut und gefördert werden, während ihre Eltern im Unternehmen ihrem Beruf nachgehen. Geplant ist derzeit bis Herbst 2024 eine zusätzliche Erweiterung mit einer Betreuungsmöglichkeit für bis zu 96 Kinder insgesamt.

Durch die betriebliche Kinderbetreuungseinrichtung wird Mitarbeiter:innen ein höherer Beschäftigungsgrad sowie die bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf ermöglicht. Dies trägt zu der Attraktivität als Arbeitgebender der Porsche Holding sowie zur Mitarbeiter:innenbindung bei. Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie für seine Mitarbeiter:innen gehört zu den Top-Prioritäten des Unternehmens.



LGBTIQ+ Initiative stärkt Gefühl der Zugehörigkeit

Die Porsche Holding fördert eine inklusive Arbeitsumgebung, in der alle Mitarbeiter:innen sicher sind und respektiert werden.

Dies umfasst beispielsweise die Unterstützung der Initiative durch Mitarbeiter:innen zur Gründung eines LGBTIQ+ Stammtischs. Dieser findet monatlich statt und bietet einen sicheren und inklusiven Raum für die LGBTIQ+ Beschäftigten.

Intranet-Kampagne #diversitywins stellt Vielfalt als Erfolgsfaktor in den Mittelpunkt

Diversität wird bei der Porsche Holding gelebt. Die richtigen Menschen mit ihren jeweiligen Fähigkeiten zur richtigen Zeit an der richtigen Stelle zu haben – das betrachten wir als echte Vielfalt.

Als eine Initiative in diesem Rahmen haben wir 2020 die Intranet-Kampagne #diversitywins durchgeführt. Darin stellten sich verschiedene Mitarbeiter:innen aus unterschiedlichen Bereichen des Unternehmens vor. Im Rahmen der Kampagne wurden die Erfahrungen und Perspektiven von Mitarbeiter:innen mit unterschiedlichem Hintergrund hervorgehoben, um zu zeigen, wie Vielfalt den Erfolg des Unternehmens fördert.

Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung

Unter Vielfalt versteht die Porsche Holding nicht nur Geschlechtergerechtigkeit, sexuelle Orientierung und Internationalität, sondern darüber hinaus auch die Inklusion und Integration von Mitarbeiter:innen mit Behinderungen. Dies betrachtet sie als wesentlichen Teil ihrer gesellschaftlichen Verantwortung. 2022 wurde dafür eine Kooperation mit MyAbility geschlossen, um gezielt Menschen mit Behinderung anzusprechen und sie bei der Porsche Holding zu beschäftigen.

Im Teilvertriebszentrum in Wals-Siezenheim beispielsweise werden seit vielen Jahren Menschen mit Behinderung integriert. Derzeit sind dort 13 Mitarbeiter:innen mit Behinderung beschäftigt.

Gremium setzt sich für Arbeitnehmer:innenbelange ein

Die Arbeitnehmervertretung wird durch den Betriebsrat gewährleistet – dabei gibt es ein Betriebsratsgremium für die PIA-Standorte sowie eines in der Zentrale Salzburg. Darüber hinaus werden an einigen internationalen Standorten Arbeitnehmervertreter:innen gewählt. Die Betriebsrät:innen in Salzburg stehen in direktem und regelmäßigem Austausch mit den anderen Gremien und insbesondere deren Vorsitzenden. Im Welt- und Europabetriebsrat der Volkswagen AG ist der Salzburger Betriebsrat ebenfalls fest und mit vollem Stimmrecht verankert. Die Arbeitnehmer:innenvertretung setzt sich dafür ein, dass die Rechte und Interessen der Mitarbeiter:innen gewahrt bleiben. Dies geschieht beispielsweise durch die Mitgestaltung von Arbeitsbedingungen und Arbeitszeiten sowie durch die Förderung von Chancengleichheit und Diversität im Unternehmen.

GESELLSCHAFTLICHES ENGAGEMENT



Die Porsche Holding engagiert sich in vielen sozialen Projekten in den 29 Ländern, in denen sie tätig ist. Diese Projekte konzentrieren sich auf Bildung, Umweltschutz, Gesundheitsversorgung und Armutsbekämpfung. Im Fokus steht vor allem das Wohlergehen von Kindern und Familien. Die Projekte werden in Zusammenarbeit mit lokalen Partnerschaften und Organisationen durchgeführt, um sicherzustellen, dass sie den Bedürfnissen und Herausforderungen vor Ort gerecht werden. Die Porsche Holding ist stolz darauf, einen Beitrag zur sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung der Gemeinden zu leisten, in denen sie tätig ist.

Das Unternehmen vergibt Spenden, das heißt Zuwendungen auf freiwilliger Basis ohne Gegenleistung, sowie Sponsorengelder, das heißt Zuwendungen auf Basis einer vertraglich vereinbarten Gegenleistung, an ausgewählte Partnerschaften und Initiativen. Im Bereich Sponsoring dient dies dem Ziel, das Ansehen des Unternehmens und die Wahrnehmung in der Öffentlichkeit positiv zu prägen. Um Interessenkonflikte zu vermeiden und ein einheitliches Vorgehen innerhalb des Unternehmens zu gewährleisten, sind Spenden und Sponsoringmaßnahmen nur im Rahmen der jeweiligen Rechtsordnung und in Übereinstimmung mit den aktuellen internen Bestimmungen der Porsche Holding zulässig.

Unternehmensgrundsatz bildet den Rahmen

Wir gewähren Geld- und Sachspenden für folgende Bereiche: Wissenschaft und Forschung, Ausbildung, karitative Zwecke, Sport, Kultur, Kirchen und kirchliche Institutionen. Darüber hinaus werden die Spenden nur an Einrichtungen vergeben, die als gemeinnützig anerkannt oder durch besondere Regelungen zur Spendenannahme befugt sind.

Ukraine-Hilfe stand 2022 im Fokus

Die Porsche Holding hat sich im vergangenen Jahr im Zuge des Kriegs intensiv für die Mitarbeiter:innen in der Ukraine eingesetzt. Um jenen Beschäftigten rasch helfen zu können, denen der Grenzübertritt gelungen ist, hat die Personalabteilung eine Hotline eingerichtet. Diese wurde von ukrainischsprachigen Kolleg:innen in der Porsche Holding in der Anfangsphase rund um die Uhr und an sieben Tagen in der Woche betreut.

Die Mitarbeiter:innen, die sich dort gemeldet haben, wurden gemeinsam mit ihren Familien an der Grenze abgeholt, mit dem Notwendigen versorgt und in Sicherheit gebracht. Tatkräftige Unterstützung kam dabei von unseren Länderorganisationen in Polen, der Slowakei, Rumänien und Ungarn. Auf diesem Weg erhielten mehr als 200 Personen rasche und unbürokratische Hilfe.

In weiterer Folge wurden den Familien auch längerfristig Unterkünfte zur Verfügung gestellt. In Wien wurden beispielsweise mehrere Wohnungen in einem Wohnhaus angemietet, in denen 13 Familien untergebracht werden konnten. Andere Familien kamen privat unter, vor allem bei Mitarbeiter:innen oder deren Familienangehörigen, die Wohnraum gegen einen Kostenersatz durch die Porsche Holding freiwillig zur Verfügung stellen.

Zudem gab es eine Spendenaktion der Mitarbeiter:innen der Porsche Holding für die Ukraine-Hilfe von „Nachbar in Not“. Binnen weniger Wochen wurden von den Mitarbeiter:innen knapp 27.000 Euro gesammelt. Die Porsche Informatik spendete weitere 25.000 Euro.

Darüber hinaus wurden in allen Ländern der Porsche Holding auch im vergangenen Jahr kleinere Projekte für das Gemeinwohl gefördert. Porsche Ukraine unterstützte beispielsweise Wohltätigkeitsprojekte von SOS Kinderdorf, das sich für die Prävention von Kindesaussetzung einsetzt und Kinder betreut, die Gefahr laufen, die elterliche Fürsorge zu verlieren.

■ GRI 3-3

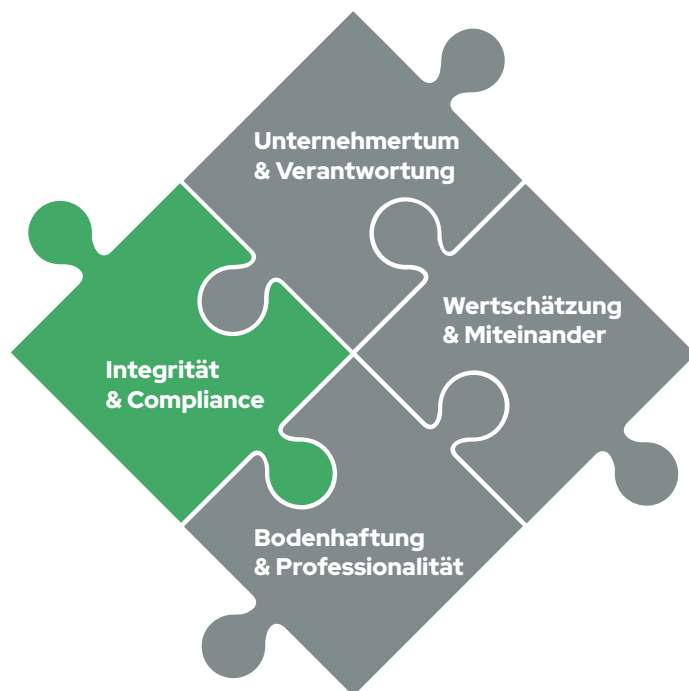


UNTER- NEHMERISCHES HANDELN

Unternehmerisch zu handeln, heißt für die Porsche Holding, das Unternehmen verantwortungsvoll und vorausschauend zu leiten. Dazu zählt, Verantwortung zu übernehmen und sowohl im Kontext von Geschäftspartnerschaften als auch als Mitglied der Gesellschaft jederzeit ethisch korrekt zu handeln. Die Porsche Holding setzt dabei auf einen werteorientierten Ansatz sowie auf eine regel- und normenbasierte Compliance.

Grundprinzipien unseres Handelns sind in den Kernwerten des Unternehmens festgelegt. Vier Kernwerte bilden das Wertefundament der Porsche Holding: Unternehmertum & Verantwortung, Wertschätzung & Miteinander, Bodenhaftung & Professionalität, Integrität & Compliance. Sie geben den Ton an für die Zusammenarbeit und verantwortungsvolles Handeln im Unternehmen. Integrität & Compliance spielt dabei eine entscheidende Rolle im Streben nach Nachhaltigkeit. Das Unternehmen will nicht nur hochwertige Produkte und Dienstleistungen anbieten, sondern auch höchste ethische Standards einhalten. Dafür hat es eine Reihe von Grundsätzen eingeführt und Maßnahmen ergriffen, um eine Kultur des Integritätsbewusstseins zu fördern. Ein weiterer Fokus liegt darauf, die Unternehmenssicherheit zu wahren und die entsprechenden Risiken in diesen herausfordernden Zeiten gut zu managen.

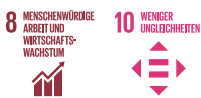
Mit der Umsetzung von Maßnahmen innerhalb des konzernweiten Programms „Together4Integrity“ (T4I) trägt die Porsche Holding zur konzernweiten Verankerung der Integritäts- und Compliance-Maßnahmen bei. Innerhalb des Programms wurde ein weltweites Integritäts- und Compliance-Managementsystem etabliert. Organisatorisch sind die Themen Integrität und Compliance in der Porsche Holding in unterschiedlichen Fachbereichen angesiedelt und verfügen über separate Prozesse.



INTEGRITÄTS- UND COMPLIANCE-MANAGEMENT

	INTEGRITÄT	COMPLIANCE
Organisatorisch in der Porsche Holding verortet	Human Resources	Compliance & Risikomanagement
Verantwortung	Chief Integrity Officer	Chief Compliance Officer
berichtet an	<ul style="list-style-type: none"> Die Geschäftsführung der Porsche Holding/CEO An den Group Integrity Officer der Volkswagen AG 	<ul style="list-style-type: none"> Die Geschäftsführung der Porsche Holding /CFO An das Divisional Compliance Office „Volume“ der Volkswagen AG
Weltweite Sicherstellung durch	Integrity Officers in allen lokalen Gesellschaften der Porsche Holding	Je nach Risikolage eigene Compliance Officer in den Tochtergesellschaften der Porsche Holding oder die lokale Geschäftsführung
Kerninitiativen	Integritätsprogramm <ul style="list-style-type: none"> Entscheidungsgrundsätze der Porsche Holding Geschäftsführung Kulturwandel anstoßen 	Zuständiger Fachbereich <ul style="list-style-type: none"> HR HR Nachhaltigkeit, Energie und Umwelt Zentrale Beschaffung Compliance & Risikomanagement Compliance & Risikomanagement Risikomanagement Großhandel international
Zentrale Maßnahmen	<ul style="list-style-type: none"> Workshops Trainings Awareness-Kampagnen 	<ul style="list-style-type: none"> Trainings/E-Learning Reporting und Monitoring: Compliance-Managementsystem

INTEGRITÄT



Für den Erfolg und die Resilienz der Porsche Holding ist integriertes Verhalten von entscheidender Bedeutung. Das Unternehmen möchte auch in diesem Bereich eine Vorreiterrolle einnehmen und so das Vertrauen seiner Mitarbeiter:innen, Kund:innen, Anteilseigner:innen und Partnerschaften in das Unternehmen stärken. Um dies sicherzustellen, wurden neben den Verhaltensgrundsätzen, dem Code of Conduct, auch Konzerngrundsätze eingeführt, die das Unternehmen und seine Mitarbeiter:innen im täglichen Handeln leiten.

Klar definierte Regelwerke und Prozesse sowie die Unternehmenskultur bilden die Leitplanken, an denen sich jede:r Mitarbeiter:in orientieren kann, um jederzeit integer und regelkonform zu handeln.

Integrität heißt für die Porsche Holding, aus eigener Überzeugung stets das Richtige zu tun. Diesen Grundsatz

gilt es auch in schwierigen Situationen zu befolgen, beispielsweise angesichts von ökonomischem oder sozialem Druck. Integrität ist vielmehr eine Haltung. Sie bietet Orientierung, wenn beispielsweise explizite (Compliance-)Regeln fehlen oder Zielkonflikte bestehen.

Neben der Integrität jedes Einzelnen umfasst dies ebenfalls die organisationale Integrität, die die Integration von Integrität in Prozesse und Entscheidungen des Unternehmens beinhaltet. Darüber hinaus wird Integrität ebenfalls als immaterielles Unternehmensvermögen betrachtet: Sie stärkt das Vertrauen der Stakeholder und macht das Unternehmen attraktiver für Kund:innen und Mitarbeiter:innen.

Integrität fest in der Organisation verankert

Der Brand Chief Integrity Officer der Porsche Holding stellt eine regelmäßige Berichterstattung an die Geschäftsführung der Porsche Holding sicher. Fachlich berichtet er an den Group Integrity Officer der Volkswagen AG, welcher wiederum an den zuständigen Vorstand für Integrität und

Recht der Volkswagen AG berichtet. In den lokalen Gesellschaften der Porsche Holding sind außerdem Integrity Officers benannt; diese berichten disziplinarisch an ihre zuständige Geschäftsleitung und fachlich an den Brand Chief Integrity Officer.

Das Integritätsprogramm in der Praxis

Entscheidungsgrundsätze der Porsche Holding Geschäftsführung

Verbindliche Standards in allen Unternehmensbereichen sollen dafür sorgen, dass Integrität und Compliance den Kern des unternehmerischen Handelns der Porsche Holding bilden. Gerade bei weitreichenden Entscheidungen, wie etwa großen Investitionsvorhaben oder neuen Geschäftsaktivitäten, müssen alle Aspekte einbezogen werden, die in der Verantwortung des Unternehmens liegen. Um dies zu gewährleisten, hat die Geschäftsführung der Porsche Holding fünf Entscheidungsgrundsätze verabschiedet, die sogenannten „Commitments of the Board“. Diese werden bei jedem schriftlichen Antrag beleuchtet und der Entscheidung der Geschäftsführung zugrunde gelegt.

Inspirieren und Aktivieren

Im Rahmen des Programms Together4Integrity (T4I) wird die bestehende Unternehmenskultur weiterentwickelt. Das Programm T4I dient insofern nicht nur dazu, die konzernweit einheitliche Corporate Governance hinsichtlich der Themen Integrität und Compliance zu stärken, sondern auch die Integritätskultur weiterzuentwickeln. Es soll die Mitarbeiter:innen der Porsche Holding darin unterstützen, sich in jeder Situation integer zu verhalten. Dazu tragen insbesondere die Auftaktveranstaltungen und sogenannten Wahrnehmungs-Workshops bei. Diese Veranstaltungen sind Bestandteil jeder lokalen T4I-Umsetzung. Sie binden repräsentativ ausgewählte Mitarbeiter:innen und Führungskräfte hierarchieübergreifend in den Veränderungsprozess ein. Damit wird das Bewusstsein dafür geschärft, dass der Beitrag jeder einzelnen Person wertvoll ist. Zudem können bei diesen Gelegenheiten Fragen gestellt, Probleme benannt und Lösungen diskutiert werden. Die Veranstaltungen richten den Blick damit auf die alltägliche Praxis von Integrität und Compliance in Bezug auf die Wahrnehmung durch die Beschäftigten.

ENTSCHEIDUNGSGRUNDSÄTZE

WIR

Wir richten unser Handeln nicht nur an Recht und Gesetz, sondern auch an klaren Werten und ethischen Prinzipien aus.

UNSERE KUND:INNEN

Wir tun alles dafür, dass die Bedürfnisse unserer Kund:innen bedient werden und ihre Mobilität sichergestellt ist.

UNSERE PRODUKTE

Wir nutzen unsere Innovationskraft, um die Umweltauswirkungen unserer Prozesse, Produkte und Dienstleistungen über den ganzen Lebenszyklus zu reduzieren.

UNSERE PARTNERSCHAFTEN

Wir setzen alles daran, dass auch unsere Lieferant:innen, Dienstleister:innen und Vertriebspartnerschaften unsere Standards bei Compliance und Nachhaltigkeit einhalten.

UNSERE MITARBEITER:INNEN

Bei Personalentscheidungen und im Umgang mit unseren Mitarbeiter:innen orientieren wir uns an unseren Unternehmenswerten.

T4I-Workshop in Österreich

Ein Wahrnehmungs-Workshop zu Together4Integrity fand im Oktober 2022 in der Zentrale Salzburg statt. Das Ziel war es herauszufinden, wie sich das Bewusstsein für die Themen von T4I nach den vorangegangenen Workshops verändert hat. Mehr als 120 Teilnehmer:innen bewerteten dementsprechend, wie Integrität und Compliance im Unternehmen gelebt und umgesetzt werden. Dabei sollte beispielsweise beurteilt werden, wie gut die Teilnehmer:innen die Regeln und Vorgaben kennen oder welchen Stellenwert Integrität und Compliance im eigenen Team haben. Die Ergebnisse zeigten: In vielen Bereichen ist die Porsche Holding auf einem anhaltend hohen Niveau. Integrität und Compliance sind gut bei den Mitarbeiter:innen verankert und bilden die Basis für Entscheidungen. Aber es wurde auch weiteres Verbesserungspotenzial identifiziert: So soll Integrität und Compliance beispielsweise künftig noch regelmäßiger in Teambesprechungen thematisiert werden.

COMPLIANCE

Die Porsche Holding kann nur nachhaltig erfolgreich agieren, wenn jede:r die geltenden Gesetze sowie die internen Regelungen und Regularien befolgt. Es wird erwartet, dass sich jede:r Mitarbeiter:in regelkonform verhält. Die Compliance-Organisation unterstützt dies mit Programmen, Handlungsrichtlinien, Prozessen und praxisorientierter Beratung im konzernweiten Compliance-Managementsystem. Alle Compliance-Maßnahmen werden auf Basis der internen Risikobewertung durch die Group Compliance festgelegt und über einen standardisierten Maßnahmenkatalog definiert. Der Compliance-Bereich aktualisiert und überwacht permanent die Maßnahmen und Programme und passt sie an die sich kontinuierlich verändernden Regularien an, wie beispielsweise aktuell hinsichtlich des Lieferketten-sorgfaltspflichtengesetzes (LkSG).

Compliance fest in der Organisation verankert

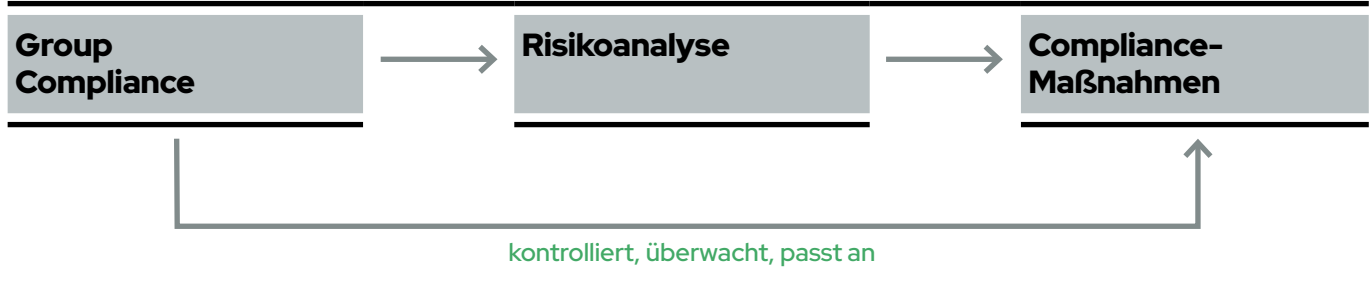
Der Chief Compliance Officer der Porsche Holding ist die direkte Schnittstelle zur Volkswagen AG hinsichtlich Compliance sowie Ansprechpartner:in für die Geschäftsführung der Porsche Holding zu den konzernweiten Compliance-Themen. Die Funktion ist disziplinarisch dem CFO der Porsche Holding unterstellt. Fachlich berichtet er darüber hinaus an das Divisional Compliance Office (DCO) „Volume“ der Volkswagen AG.

Basierend auf der Risikoeinschätzung einer jeden Gesellschaft sind je nach Risikolage eigene Compliance Officer in den Tochtergesellschaften der Porsche Holding benannt oder die lokale Geschäftsführung trägt Sorge für das lokale Compliance-Managementsystem (CMS). Der lokale Compliance Officer ist erste Ansprechpartner:in für Compliance-relevante Themen vor Ort. Er ist direkt der lokalen Geschäftsführung unterstellt und berichtet an den Chief Compliance Officer der Porsche Holding Gruppe.

Um bestmöglich Wissen und Ressourcen zu bündeln, wurden in manchen Ländern bzw. Regionen sogenannte „Center of Competence“ (CoC) geschaffen, die sich um die Themen Compliance, Datenschutz, Recht und Organisationsrichtlinien für mehrere Gesellschaften in einem Land kümmern (zum Beispiel Groß- und Einzelhandel oder Financial Services).

Das Legal Monitoring liegt in der Rechtsabteilung, das Monitoring der internen Richtlinien im Personalbereich. Die Verantwortung für die Einhaltung haben die operativen Bereiche inne.

COMPLIANCE-PROZESS



Kerninitiativen treiben Compliance-Themen voran

Mehrere Kerninitiativen bilden die wesentlichen Compliance-Themen der Porsche Holding ab. Die operative Umsetzung vieler der nachfolgend genannten Themen liegt in der Verantwortung der jeweiligen Fachbereiche und werden unter dem Dach „Compliance“ zusammengefasst.

Verhaltensgrundsätze – Code of Conduct (CoC) für Mitarbeiter:innen

Der CoC der Porsche Holding soll das Bewusstsein der Mitarbeiter:innen für verantwortungsvolle Handlungen und Entscheidungen fördern. Zudem soll er ihnen Hilfestellung geben und im Bedarfsfall geeignete Ansprechpartner:innen vermitteln. Damit legt er die Grundlage für regelkonformes Verhalten im Unternehmen. Der CoC für Mitarbeiter:innen ist in die Arbeitsverträge integriert und damit für alle Beschäftigten des Konzerns verpflichtend. Darüber hinaus ist er Thema im jährlichen Mitarbeiter:innengespräch auf Basis des Kriteriums „Integrität vorleben“. Operativ ist der Fachbereich Human Resources dafür verantwortlich.

HR-Compliance-Richtlinien und -Verfahren

Integrität und Compliance sind in die Standard-HR-Prozesse wie Einstellung, Qualifizierung, Beförderung und Entlohnung (Bonifizierung) eingebunden. Darüber hinaus sind Integrität und Compliance verpflichtende Themen im jährlichen Mitarbeiter:innengespräch sowie Bestandteil von Trainingsmaßnahmen für Mitarbeiter:innen unterschiedlicher Hierarchiestufen. Operativ ist der Fachbereich Human Resources dafür verantwortlich.

Umwelt-Compliance

In der Umweltpolitik der Porsche Holding und im Umwelt-Compliance-Managementsystem (ECMS) ist festgelegt, dass umweltrelevante Aspekte bei allen Strategie-, Planungs- und Entscheidungsprozessen zu berücksichtigen sind. Dies umfasst neben den tatsächlichen auch potenzielle Umweltrisiken. Auf der anderen Seite werden auch die Chancen betrachtet, die sich für das Geschäftsmodell aus veränderten ökologischen Rahmenbedingungen und Regulierungen ergeben. Um Mitarbeiter:innen, Kund:innen, Gesellschaft und Umwelt zu schützen, werden zudem Vorbereitungen auf Gefahrensituationen getroffen. Zudem erhalten die Mitarbeiter:innen der Porsche Holding Schulungen zu relevanten Klima- und Umweltvorgaben. Operativ ist die Abteilung Nachhaltigkeit, Energie und Umwelt dafür verantwortlich.

Geschäftspartnerschaftsprüfung

Die Geschäftspartnerschaften der Porsche Holding werden vor Auftragsvergabe konsequent zur Einhaltung der Anforderungen der Volkswagen AG verpflichtet, die im Code of Conduct für Geschäftspartnerschaften festgehalten sind. Im Auswahlprozess werden Lieferant:innen sowohl auf Geschäfts- als auch Unternehmensrisiken untersucht. Je nach angestrebtem Auftragsvolumen und den relevanten Warengruppen kommen dazu risikobasiert verschiedene Prüfmethode zum Einsatz. Dazu zählen etwa flächendeckende Nachhaltigkeitsratings für Lieferant:innen nach den Kriterien des deutschen Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes in der Beschaffung, Bonitätsprüfungen sowie Detailprüfungen von Geschäftspartnerschaften in Warengruppen und Geschäftsmodellen mit hoher Exposition

für Korruptions- und Integritätsrisiken (Business Partner Due Diligence). Compliance unterstützt die operativ verantwortlichen Einheiten bei der Durchführung der Business Partner Due Diligence. Diese zielt darauf ab, Risiken für Gesetzesverstöße wie Korruption und die Missachtung ethischer Standards früh zu erkennen. Darüber hinaus sollen riskante Geschäftspartnerschaften vermieden sowie Maßnahmen zur Risikominimierung festgelegt und mit den Geschäftspartnerschaften umgesetzt werden. Ist dies nicht möglich, wird die Geschäftsbeziehung beendet oder gar nicht erst aufgenommen. Die betreffende Geschäftspartnerschaft kann für Geschäfte mit der Porsche Holding sowie all ihren Marken und Unternehmen gesperrt werden. Während der gesamten Geschäftsbeziehung werden Geschäftspartnerschaften hinsichtlich Nachhaltigkeitsrisiken und der Einhaltung von Gesetzen und ethischen Standards überwacht. Operativ ist der Fachbereich Zentrale Beschaffung dafür verantwortlich.

Korruptionsbekämpfung

Die Porsche Holding vertritt eine Null-Toleranz-Politik hinsichtlich aktiver oder auch passiver Korruption. Dies ist sowohl im Code of Conduct für Mitarbeiter:innen als auch im Code of Conduct für Geschäftspartnerschaften fest verankert. In weiterführenden Konzernrichtlinien ist darüber hinaus der Umgang mit Interessenkonflikten, Geschenken, Einladungen, Spenden und Sponsorings geregelt. Regelmäßige Schulungen und in Präsenztrainings für sogenannte „Fokusgruppen“ schaffen mit Fallbeispielen einen Bezug zur Praxis und bereiten die Mitarbeiter:innen bestmöglich auf kritische Situationen vor. Operativ ist der Fachbereich Compliance & Risikomanagement dafür verantwortlich.

Null-

**Toleranz-Politik
gegenüber aktiver oder
passiver Korruption**

Hinweisgeber:innensystem

Das Zentrale Aufklärungs-Office der Volkswagen AG wurde beauftragt, ein unabhängiges, unparteiisches und vertrauliches Hinweisgeber:innensystem für die Porsche Holding zu betreiben. Denn um dem Anspruch zur Wahrung von Integrität und Compliance gerecht zu werden, ist es wichtig, von möglichem Fehlverhalten der eigenen Beschäftigten oder denen der Zuliefer:innen zu erfahren und dies zu unterbinden. Eine wichtige Säule des Hinweisgeber:innensystems ist der Grundsatz des fairen Verfahrens. So bietet es den größtmöglichen Schutz für Hinweisgeber:innen, Betroffene und Beschäftigte, die Fehlverhalten melden oder an dessen Aufklärung mitwirken. Dazu gehört auch, dass Möglichkeiten zur anonymen Meldung und Kommunikation angeboten werden. Die Porsche Holding versichert hingegen, keine Maßnahmen zu ergreifen, um anonyme Hinweisgeber:innen zu identifizieren, die das Hinweisgeber:innensystem nicht missbrauchen. Benachteiligungen von Hinweisgeber:innen und allen Personen, die zu Untersuchungen bei Porsche Holding beitragen, werden nicht toleriert. Operativ ist der Fachbereich Compliance & Risikomanagement dafür verantwortlich. Weitere Informationen zum Hinweisgeber:innensystem sind auf der Website abrufbar.



Scannen oder klicken Sie diesen QR-Code, um weitere Informationen zu unserem Hinweisgeber:innensystem einzusehen.

Risikomanagement

Unter Risiken sind Ereignisse oder Entwicklungen mit der potenziellen Gefahr gemeint, von geplanten Zielwerten abzuweichen. Risikomanagement heißt, diese Risiken frühzeitig zu identifizieren, realistisch zu bewerten sowie mit angemessenen und wirksamen Maßnahmen zu steuern. Das Risikomanagementsystem/Interne Kontrollsystem (RMS/IKS) der Porsche Holding Gruppe folgt dem sogenannten „Three Lines of Defense“-Ansatz (Konzept der drei Verteidigungslinien). Hierbei obliegt die Gesamtverantwortung für ein wirksames RMS/IKS der jeweiligen Geschäftsleitung. Die operativen Geschäftsbereiche bilden die erste Verteidigungslinie. Für das RMS/IKS der Porsche Holding Gruppe bildet die Funktion Risikomanagement die zweite Verteidigungslinie. Daneben gibt es weitere Funktionen/Abteilungen, die Aufgaben der zweiten Verteidigungslinie für ihren spezifischen Verantwortungsbereich wahrnehmen, zum Beispiel Rechtswesen und Compliance. Die dritte Verteidigungslinie wird schließlich durch die Revision gebildet.

„BEI DER UMSETZUNG VON COMPLIANCE WIRD DER FOKUS AUF DIE KERNINITIATIVEN GELEGT, DIE VON ZENTRAL GESTEUERTEN MASSNAHMEN ERGÄNZT WERDEN.“

Christine Schuh, Chief Compliance Officer
Leitung Compliance und Risikomanagement

Produkt-Compliance

Das Ziel ist geltende gesetzliche Vorschriften in Bezug auf Produktkonformität rechtzeitig zu erkennen und zu berücksichtigen bzw. einzuhalten sowie durch entsprechende Maßnahmen das Non-Compliance-Risiko zu minimieren. Dies wird durch ein Produkt-Compliance-Managementsystem (PCMS) gewährleistet, das alle Prozesse zur Sicherstellung der Produktkonformität bis End of Life (EoL) und End of Service (EoS) umfasst, so etwa Fahrzeuge (inkl. Software) oder Ersatz- und Originalteile im gesamten Produktlebenszyklus. Die Verantwortung für die Produkt-Compliance liegt in der Abteilung Großhandel international als PCMS PHS Officer bzw. Homologation/ Umwelt als PCMS-Koordinator:in Österreich.

Zentral gesteuerte Compliance-Maßnahmen unterstützen die Umsetzung

Für die erfolgreiche Umsetzung der Compliance-Regeln im Unternehmen ist die kontinuierliche Aus- und Weiterbildung aller Mitarbeiter:innen entscheidend. Ebenso ist ein Compliance-Managementsystem essenziell für eine transparente und kontinuierliche Überwachung möglicher Compliance-Risiken. Diese Maßnahmen werden zentral vom Chief Compliance Officer gesteuert.

Regelmäßige Trainings

Alle Beschäftigten sind dazu verpflichtet, ein regelmäßiges Code-of-Conduct-Training (CoC-Training) nach einheitlichen Standards zu absolvieren. Die Inhalte der Trainings werden alle zwei Jahre von der Volkswagen AG aktualisiert und von der Porsche Holding in allen Ländern durchgeführt. Die letzte Aktualisierung fand im Berichtsjahr statt, unter anderem zu den Themen Wirtschaft und Menschenrechte, Umwelt-Compliance, Produktkonformität und -sicherheit sowie Arbeitsschutz. Mitarbeiter:innen, die im Berichtsjahr ihre Code-of-Conduct-Schulung im Rahmen der regelmäßigen Wiederholung erneuert oder erstmalig durchlaufen haben, sind entsprechend zu diesen Themen geschult worden. Außerdem werden sogenannte „Fokusgruppen“ in Präsenztrainings zu bestimmten Themen geschult. Für jeden der Risikobereiche, wie etwa Korruptionsbekämpfung, gibt es verschiedene Fokusgruppen, die von diesem Thema besonders betroffen sind. Durch relevante Fallbeispiele wird ein Bezug zur Praxis geschaffen und die Mitarbeiter:innen werden so bestmöglich auf kritische Situationen vorbereitet.

Je nach Tätigkeitsfeld absolvieren die Mitarbeiter:innen zudem E-Learning-Programme in relevanten Bereichen. Die Themen reichen von Verhaltensgrundsätzen über Anti-Korruption bis hin zu Anti-Geldwäsche. Am Ende jedes E-Learnings wird das Erlernte in Form eines Wissenstests abgefragt und so sichergestellt, dass sich die Mitarbeiter:innen mit den notwendigen Informationen vertraut gemacht

haben. In den Auslandsgesellschaften kann die Art des E-Learnings variieren oder durch Präsenztrainings ersetzt werden. Bei den Trainings orientiert sich die Porsche Holding an den Standards der Volkswagen AG.

2022 wurden bei der Porsche Holding darüber hinaus die sogenannten „Tone from the middle“-Veranstaltungen eingeführt, in denen die direkten Vorgesetzten mit ihren Teams Workshops zum Thema Compliance durchführen.

Reporting & Monitoring

Ein regelmäßiges und dokumentiertes Reporting ist essenziell für eine transparente und kontinuierliche Überwachung möglicher Compliance-Risiken. Die Compliance-Organisation stellt sicher, dass die Einführung und Aufrechterhaltung eines wirksamen Compliance-Managementsystems strukturiert und unabhängig überwacht wird. Außerdem werden die lokale Geschäftsführung und der Chief Compliance Officer regelmäßig, adäquat und risiko-bezogen über den Status der Compliance-Ziele, Compliance-Programme und damit einhergehende Compliance-Aktivitäten informiert.

Nachdem das Compliance-Managementsystem implementiert wurde, wird es nun regelmäßig von internen wie auch externen Prüfer:innen untersucht. Insbesondere im Rahmen eines Monitoring- und Verbesserungsprozesses überprüfen externe Auditor:innen risikobasiert die Wirksamkeit der Compliance-Maßnahmen in Unternehmen mit hoher Risikoexposition. Darüber hinaus tragen kontinuierliche Verbesserungsprozesse zur Weiterentwicklung des Compliance-Managementsystems bei.

UNTERNEHMENS- SICHERHEIT

In einer sich ständig verändernden Welt sind internationale Konzerne wie die Porsche Holding permanent mit Risiken bzw. Herausforderungen konfrontiert. Faktoren, die die Unternehmenssicherheit beeinträchtigen können, reichen von globalen Pandemien wie COVID-19 über politische Instabilität in wichtigen Märkten wie die Ukraine-Krise bis hin zu unvorhersehbaren Energiepreisschwankungen.

Das Unternehmen arbeitet intensiv daran, diese Risiken zu managen und die Sicherheit der Mitarbeiter:innen zu gewährleisten. Dies umfasst die Bereiche Brandschutz, Objektschutz, Reisesicherheit, Personen- und Veranstaltungsschutz sowie in den vergangenen drei Jahren auch die COVID-19-Pandemie. Um die Auswirkungen auf das Unternehmen durch den Krieg in der Ukraine, die Versorgungsknappheit und die noch immer vorherrschende COVID-19-Pandemie zu überwachen und all diesen entgegenzuwirken, fanden im Laufe des Jahres 2022 regelmäßig Krisenstabsmeetings statt.

Auch auf das am 1. Januar 2023 in Deutschland in Kraft getretene Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz hat sich die Porsche Holding als Tochterunternehmen der Volkswagen AG und somit Teil der Lieferkette sorgfältig vorbereitet. Eine zentrale Forderung des Gesetzes ist es, menschenrechtliche und ökologische Risiken sowie die Verletzung geschützter Rechtsgüter entlang der Lieferketten zu identifizieren, zu verhindern oder zumindest zu minimieren. So wurde im Bereich der Unternehmenssicherheit die Vergabe von sicherheitsrelevanten Dienstleistungen bei allen Gesellschaften der Porsche Holding überprüft und an die Volkswagen AG übermittelt.

■ GRI 3-3

**„MIT DER EINRICHTUNG VON
KRISENSTÄBEN REAGIERT DIE
PORSCH HOLDING AUF EIN
ZUNEHMEND VOLATILES UMFELD.“**

Bernhard Gupper, Leitung Konzernsicherheit



05

WEI TERE INFOR MATI ONEN

92	Über diesen Bericht
92	Wesentliche Themen und Stakeholder
94	Strategische Kennzahlen aus den fünf Fokusfeldern
95	GRI-Index
96	Kontakt und Impressum

ÜBER DIESEN BERICHT

Berichtszeitraum

1. Jänner bis 31. Dezember 2022

Berichtszyklus

Jährlich

Berichtsgrenzen

Die Berichtsgrenzen orientieren sich an zwei Kennzahlen-Kategorien. Die erste Kategorie umfasst kennzahlengemäß „Operational Control“. Hierzu liefern alle Gesellschaften und Standorte, die im Einfluss der Porsche Holding stehen, Daten über ein eigenes nichtfinanzielles Reporting Tool.

Zur zweiten Kategorie „Financial Control“ gehören Kennzahlen, die über das reguläre finanzielle Reporting Tool der Porsche Holding geliefert werden. Einbezogen werden alle vollkonsolidierten Gesellschaften und Standorte sowie Volkswagen Group Retail Deutschland und Volkswagen Group Retail Spanien, die zwar nicht vollkonsolidiert sind, aber über das finanzielle Reporting Tool zu entsprechenden Kennzahlen berichten.

Die Kennzahlen sind in der Tabelle „Strategische Kennzahlen aus den fünf Fokusfeldern“ aufgeführt und den beiden Kategorien zugeordnet.

In der finanziellen Berichterstattung werden nur vollkonsolidierte Gesellschaften berichtet.

Die Porsche Holding Nachhaltigkeitsstrategie inkludiert alle 29 Länder, in denen das Unternehmen tätig sind (siehe » S. 32 f.). Ein Schweizer Standort wurde erstmalig 2022 übernommen und in die Konsolidierung mit aufgenommen. Als zusätzliches neues Land wird die Schweiz daher erst im nichtfinanziellen Kennzahlen Reporting ab 2023 inkludiert.

■ GRI 2-3; GRI 2-2

WESENTLICHE THEMEN UND STAKEHOLDER

Durchführung der Wesentlichkeitsanalyse

Die Porsche Holding hat eine Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt, die sich an den aktuellsten Kriterien der EU Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) orientiert. Die Analyse wurde im November 2022 mit einer internationalen Stakeholderumfrage begonnen und im Frühjahr 2023 nach weiteren Impact-Analysen abgeschlossen. Insofern dient sie an dieser Stelle dem Ausblick und wird im nächsten Nachhaltigkeitsbericht inhaltlich voll aufgenommen.

Der Prozess zur Durchführung der Wesentlichkeitsanalyse folgte dem Prinzip der doppelten Wesentlichkeit. Entsprechend berücksichtigt sie die wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekte aus zwei Perspektiven: Sie analysiert sowohl die Auswirkungen der Geschäftstätigkeit auf Umwelt und Mensch als auch Chancen und Risiken von Nachhaltigkeitsthemen für den Geschäftserfolg. Um das Wesentlichkeitskonzept an den Bedürfnissen der Stakeholder auszurichten, wurde online eine Stakeholderbefragung durchgeführt.

Im ersten Schritt wurde die gesamte Wertschöpfungskette der Porsche Holding dokumentiert und analysiert. Dabei wurde auch geprüft, ob die Standardthemen der CSRD alles abdecken oder weitere Nachhaltigkeitsthemen zu berücksichtigen wären.

Danach wurden die ökologischen und sozialen Auswirkungen des Porsche Holding Kerngeschäfts in den einzelnen Nachhaltigkeitsthemen durch Expert:innen bewertet. Als Kriterien dienten das Ausmaß, die Reichweite und die Irreversibilität der Auswirkungen.

Die wirtschaftlichen Auswirkungen der einzelnen Nachhaltigkeitsthemen auf das Porsche Holding Kerngeschäft wurden durch interne Expert:innen aus dem Finanzwesen, dem Risikomanagement und dem Nachhaltigkeitsmanagement bewertet. Beurteilt wurden dabei das Ausmaß verschiedener angenommener Entwicklungen in den einzelnen Themenbereichen sowie die Eintrittswahrscheinlichkeit dieser Annahmen.

Die Stakeholderbefragung wurde mittels Online-Umfrage durchgeführt und umfasste interne und externe Stakeholdergruppen. Intern wurden beispielsweise das Top-Management, die Nachhaltigkeitsbeauftragten in allen Ländern, der Betriebsrat, die Sales Manager:innen und die Kundenbetreuer:innen befragt. Extern wurden die Volkswagen AG, Logistikpartnerschaften, strategische Lieferant:innen sowie Interessensvertretungen miteinbezogen.

Die einzelnen Ergebnisse wurden anschließend zusammengeführt und ergaben die folgenden wesentlichen Themen für die Porsche Holding:

■ **Wesentliche Umwelt-Themen**

- Klima und Energie
- Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft

■ **Wesentliche Soziale Themen**

- Eigene Belegschaft
- Verbraucher:innen und Endnutzer:innen

■ **Wesentliches Governance-Thema**

- Nachhaltiges Handeln und Integrität

2023 fließen die Erkenntnisse aus der Wesentlichkeitsanalyse in die Nachhaltigkeitsstrategie und in die Fokusfelderentwicklung ein. Das Ziel ist, die wesentlichen Themen weiter im Detail zu analysieren und Verbesserungen aktiv voranzutreiben.

■ GRI 3-1; GRI 3-2



STRATEGISCHE KENNZAHLEN AUS DEN FÜNF FOKUSFELDERN

FOKUSFELD	KPI + BESCHREIBUNG	2022	ZIEL 2030	KATEGORIE ¹⁾
	CO ₂	CO ₂ -Emissionsreduktion (seit 2021)	4,4 %	-30% c
Fokusfeld 1	BEV-Anteil verkaufter Fahrzeuge ²⁾	7,8 %	50 %	f
	BEV-Anteil Dienstwagen	13,2 %	80 %	f
	Installierte PV-Systeme (Kund:innen)	3,1 MWp	100 MWp	c
	CO ₂ -Emissionen Mobilität	38.036 t	-30 %	c
Fokusfeld 2	Green Asset Ratio	6,8 %	>30 %	f
	Finanzierter BEV-Anteil	7,3 %	>50 %	f
	Durchschnittliche CO ₂ -Emissionen aus neuen Finanzierungsverträgen	126,0 g CO ₂ /km	72,8 g CO ₂ /km	f
Fokusfeld 3	Lieferant:innen mit CSR-Rating	34 %	TBD	c
	Ausgabenanteil mit CSR-Rating ³⁾	80 %	TBD	c
	Geschultes Einkaufspersonal	70 %	100 % ab 2023	c
Fokusfeld 4	CO ₂ -Emissionen Gebäude	74.346 t	-30 %	c
	Zertifizierte neue Gebäude ⁴⁾	Keine Neubauten 2022 erfolgt	100 % ab 2023	c
	Effizienzklasse pro Standort (A-F)	A/B 17 % C/D 51 % E/F 32 %	TBD	c
Fokusfeld 5	Gefährliche Abfälle	10.291 t	TBD	c
	Wasserverbrauch	938.267 m ³	TBD	c
	Entsorgte Fahrzeuge	4.184 Stk.	TBD	c
	Autowaschanlagen mit Recyclingwasser	39 %	TBD	c

1) Kennzahlenkategorie (c) operational control, (f) finanzielles Reporting Tool.

2) Berechnung des BEV-Anteils basiert auf konsolidierten Stückzahlen.

3) Basierend auf der Ausgabenübersicht für 2021 aufgrund der rückwirkenden Betrachtung der Lieferant:innenbasis zum Start des CSR-Ratings in Q4 2022.

4) DGNB-Zertifizierung in Gold oder gleichwertigen Zertifizierungssystemen (zum Beispiel LEED, BREEAM, etc.).

Informationen zur CO₂ Bilanzierung

Kennzahlen, die in CO₂-Äquivalenten ausgedrückt sind, wurden nach den Prinzipien des „Greenhouse Gas Protocol“ berechnet. Strombezogene Emissionen werden „market based“ berichtet.

GRI- INDEX

Anwendungs-
erklärung Die Porsche Holding hat die in diesem GRI-Index genannten Informationen für den Zeitraum 01.01.2022 bis 31.12.2022 in Anlehnung an die GRI-Standards berichtet.

Verwendeter GRI 1 GRI 1: Grundlagen 2021

GRI-STANDARD	ANGABE	ORT/ KOMMENTAR
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-1 Organisationsprofil	Kapitel 2, Seite 35
	2-2 Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	Kapitel 5, Seite 92
	2-3 Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	Kapitel 5, Seite 93
	2-4 Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen	Dies ist ein Erstbericht.
	2-5 Externe Prüfung	Dieser Erstbericht wird nicht extern geprüft.
	2-6 Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	Kapitel 2, Seite 35
	2-9 Führungsstruktur und Zusammensetzung	Kapitel 2, Seite 35, 47
	2-11 Vorsitzende:r des höchsten Kontrollorgans	Kapitel 3, Seite 35
	2-22 Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	Kapitel 3, Seite 41
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-1 Prozedere zur Bestimmung wesentlicher Themen	Kapitel 5, Seite 93
	3-2 Liste der wesentlichen Themen	Kapitel 5, Seite 93
	3-3 Management der wesentlichen Themen	
GRI 302: Energie	302-1 Energieverbrauch innerhalb der Organisation	Kapitel 4, Seite 92
GRI 305: Emissionen	305-1 Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	Kapitel 4, Seite 52
	305-2 Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	Kapitel 4, Seite 52
GRI 308: Umweltbewertung der Lieferant:innen	308-1 Neue Lieferant:innen, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden	Kapitel 4, Seite 63
	308-2 Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	Kapitel 4, Seite 63
GRI 405: Diversität und Chancengleichheit	405-1 Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	Kapitel 4, Seite 79
GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferant:innen	414-1 Neue Lieferant:innen, die anhand von sozialen Kriterien überprüft wurden	Kapitel 4, Seite 63
	414-2 Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Maßnahmen	Kapitel 4, Seite 63

■ GRI 2-4; GRI 2-5

KONTAKT UND IMPRESSUM

Herausgeber

Porsche Holding GmbH
Louise-Piëch-Straße 2
5020 Salzburg
Österreich

Kontakt

Mag. Daniela Werdecker-Davies
Leitung Nachhaltigkeit, Energie & Umwelt
wheels4change@porsche.co.at
www.porsche-holding.com

Beratung, inhaltliches Konzept & Design

denkstatt GmbH
Berichtsmanufaktur GmbH

Druck

Samson Druck GmbH

Fotografie

Adobe stock: Seite 44, 53
AUDI AG: Seite 04, 06, 11, 16, 18
Audi Japan Sales: Seite 12, 17
iStock: Seite 17
MOON POWER: Seite 55
plainpicture: Titel, Seite 01, 03, 05, 19
Porsche Holding GmbH: Titel,
Seite 05, 13, 17, 19, 22, 38, 44, 53
ŠKODA AUTO: Seite 38
unsplash: Seite 09
Volkswagen AG: Seite 07, 15, 38, 44, 53

Hinweis

Durch die kaufmännische Rundung von Einzelpositionen und Prozentangaben in diesem Bericht kann es zu geringfügigen Rechendifferenzen kommen. Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf Basis aller zum jetzigen Zeitpunkt zur Verfügung stehenden Informationen getroffen wurden. Sie werden üblicherweise mit Wörtern wie „erwarten“, „planen“, „rechnen“ etc. umschrieben. Die tatsächlichen Entwicklungen können von den hier dargestellten Erwartungen abweichen. Ebenso können sich in Einzelfällen aufgrund interner Kontrollschleifen zur Verbesserung der Datenqualität Änderungen in den nicht-finanziellen Leistungsindikatoren der Vorjahre ergeben haben.

Druck- und Satzfehler vorbehalten.

Veröffentlicht Juni 2023

